

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

# BEVÖLKERUNG UND KULTUR

Reihe 4

**Vertriebene und Flüchtlinge**

Bevölkerungs- und wirtschaftsstatistische Ergebnisse



Jahrgang 1961 Nr. 3  
VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH / STUTTGART UND MAINZ

## I n h a l t

	Seite
Vorbemerkung .....	7
 <b>Tabellenteil</b>	
<b>I. Bevölkerungsstand und natürliche Bevölkerungsbewegung der Vertriebenen und Zugewanderten</b>	
1. Wohnbevölkerung und Vertriebene am 31. Dezember 1959 nach Ländern .....	12
2. Entwicklung der Zahl der Vertriebenen im Jahre 1959 nach Ländern .....	12
3. Wohnbevölkerung und Vertriebene in den kreisfreien Städten und Landkreisen 1957 - 1959 .....	13
4. Wohnbevölkerung und Vertriebene im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) am 31.12.1959 nach Altersgruppen und Geschlecht .....	14
5. Vertriebene in den 53 Gemeinden mit einer Wohnbevölkerung von 100 000 und mehr Einwohnern am 30. Juni 1960 nach der Einwohnerzahl (Gebietsstand: 30.6.1960) .....	15
6. Vertriebene unter den Gestorbenen im Bundesgebiet ohne Berlin im Jahre 1958 nach Alters- und Geburtsjahren und Familienstand .....	16
7. Eheschließungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen der Länder im Jahre 1958 nach der Vertriebenen-eigenschaft der Ehegatten .....	18
8. Geburten und Sterbefälle der Vertriebenen, der Zugewanderten und der Gesamtbevölkerung nach Ländern	
a) im 1. Vierteljahr 1959 .....	19
b) im 2. Vierteljahr 1959 .....	20
c) im 3. Vierteljahr 1959 .....	21
d) im 4. Vierteljahr 1959 .....	22
e) im Jahre 1959 .....	23
9. Geburten und Sterbefälle der Gesamtbevölkerung, der Vertriebenen und Zugewanderten im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) 1950 - 1959 .....	24
10. Lebendgeborene, Gestorbene und Geburtenüberschuß der Vertriebenen und Zugewanderten im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) 1950 - 1959 .....	26

II. Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands und dem Sowjetsektor von Berlin über die Bundesnotaufnahme-Dienststellen	
1. Von den Bundesnotaufnahme-Dienststellen geprüfte und eingewiesene Personen in den Jahren 1959 und 1960 .....	27
2. Einweisung der bei den Bundesnotaufnahme-Dienststellen aufgenommenen Personen in den Jahren 1959 und 1960 nach Ländern .....	28
3. Bei den Bundesnotaufnahme-Dienststellen Gießen, Uelzen und Berlin (West) aufnahmesuchende Personen im 1. Vierteljahr 1960	
a) nach Altersgruppen .....	30
b) nach dem Wohnsitz am 1.9.1939 und der Religionszugehörigkeit .....	30
c) nach Bevölkerungsgruppen .....	30
d) Erwerbspersonen nach Berufsabteilungen, ausgewählten Berufsgruppen und Berufen sowie nach der Stellung im Beruf .....	31
4. im 2. Vierteljahr 1960	
a) nach Altersgruppen .....	32
b) nach dem Wohnsitz am 1.9.1939 und der Religionszugehörigkeit .....	32
c) nach Bevölkerungsgruppen .....	32
d) Erwerbspersonen nach Berufsabteilungen, ausgewählten Berufsgruppen und Berufen sowie nach der Stellung im Beruf .....	33
5. im 3. Vierteljahr 1960	
a) nach Altersgruppen .....	34
b) nach dem Wohnsitz am 1.9.1939 und der Religionszugehörigkeit .....	34
c) nach Bevölkerungsgruppen .....	34
d) Erwerbspersonen nach Berufsabteilungen, ausgewählten Berufsgruppen und Berufen sowie nach der Stellung im Beruf .....	35
6. im 4. Vierteljahr 1960	
a) nach Altersgruppen .....	36
b) nach dem Wohnsitz am 1.9.1939 und der Religionszugehörigkeit .....	36
c) nach Bevölkerungsgruppen .....	36
d) Erwerbspersonen nach Berufsabteilungen, ausgewählten Berufsgruppen und Berufen sowie nach der Stellung im Beruf .....	37
7. im Jahre 1960	
a) nach Altersgruppen .....	38
b) nach dem Wohnsitz am 1.9.1939 und der Religionszugehörigkeit .....	38
c) nach Bevölkerungsgruppen .....	38
d) Erwerbspersonen nach Berufsabteilungen, ausgewählten Berufsgruppen und Berufen sowie nach der Stellung im Beruf .....	39

	Seite
III. Vertriebene und Sowjetzonenflüchtlinge unter den im Bundesdienst beschäftigten Beamten, Angestellten und Arbeitern	
a) am 2. Oktober 1959 .....	40
b) am 2. Oktober 1960 .....	41
IV. Arbeitslosigkeit der Vertriebenen	
1. Arbeitslose Vertriebene nach Ländern und Stichtagen 1959 und 1960 .....	42
2. Arbeitslose Vertriebene am 31. März und am 30. September 1960 nach Geschlecht und nach Ländern .....	43
3. Arbeitslose Vertriebene nach Berufsgruppen	
a) am 31. März 1960 .....	44
b) am 30. September 1960 .....	45
4. Arbeitslose Vertriebene nach Berufsgruppen und nach Ländern	
a) am 31. März 1960 .....	46
b) am 30. September 1960 .....	48
V. Wohnraumvergaben im Jahre 1959	
1. Wohnraumvergaben an Vertriebene, Zugewanderte und zurückgeführte Evakuierte nach Ländern .....	50
2. Wohnraumvergaben an Vertriebene, Zugewanderte und zurückgeführte Evakuierte nach Ländern und Gemeindegrößenklassen .....	52
3. Wohnraumvergaben im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) an Vertriebene, Zugewanderte und zurückgeführte Evakuierte .....	54
4. Vergebene Räume und Personen je Raum nach Personengruppen und Ländern .....	55
VI. Vertriebene und Zugewanderte im Bauhauptgewerbe Ende Juli 1959	
1. Vertriebenenbetriebe und Zugewandertenbetriebe im Bauhauptgewerbe nach Betriebsgrößenklassen und Ländern .....	56
2. Beschäftigte in Vertriebenen- und Zugewandertenbetrieben des Bauhauptgewerbes nach Betriebsgrößenklassen und Ländern	59
VII. Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau 1959	
1. Vorbehaltene und zweckgebundene Wohnungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau .....	62
2. Finanzierungsquellen der nur mit öffentlichen Baudarlehen vollgeförderten reinen Wohnbauten nach Bauherren (Neubau)	63

3. Zweckbindung der Wohnungen in vollgeforderten reinen Wohnbauten insgesamt nach Bauherren - Förderung durch öffentl. Baudarlehen (§ 42 (1) II. Wo Bau G) allein, durch Aufwendungsbeihilfen (§ 42 (6) II. Wo Bau G) allein und durch öffentl. Baudarlehen und Aufwendungsbeihilfen gemischt - Erstbewilligungen - Neubau und Wiederaufbau .. 64

VIII. Vertriebenen-, Zugewanderten- und Sowjetzonenflüchtlingsbetriebe in der Industrie

1. Anzahl, Beschäftigte und Umsatz der Betriebe insgesamt, der Vertriebenen-, Zugewanderten- und Sowjetzonenflüchtlingsbetriebe in der Industrie des Bundesgebietes (ohne Saarland und Berlin) im September 1959 nach ausgewählten Industriegruppen und -zweigen und nach Ländern .. 68

2. Anzahl, Beschäftigte und Umsatz der Betriebe insgesamt, der Vertriebenen-, Zugewanderten- und Sowjetzonenflüchtlingsbetriebe in der Industrie des Bundesgebietes (ohne Saarland und Berlin) im September 1959 nach ausgewählten Industriegruppen und -zweigen und nach Betriebsgrößenklassen ..... 72

3. Anzahl, Beschäftigte, Umsatz, Beschäftigte und Umsatz je Betrieb sowie Umsatz je Beschäftigten der Betriebe insgesamt, der Vertriebenen-, Zugewanderten- und Sowjetzonenflüchtlingsbetriebe in der Industrie des Bundesgebietes (ohne Saarland und Berlin) im September 1959 nach Ländern 78

4. Anzahl, Beschäftigte, Umsatz, Beschäftigte und Umsatz je Betrieb sowie Umsatz je Beschäftigten der Betriebe insgesamt, der Vertriebenen-, Zugewanderten- und Sowjetzonenflüchtlingsbetriebe in der Industrie des Bundesgebietes (ohne Saarland und Berlin) im Spetember 1959 nach ausgewählten Industriegruppen und -zweigen ..... 79

IX. Konkurse und Vergleichsverfahren bei Vertriebenen und Zugewanderten

1. Konkurse und Vergleichsverfahren im Bundesgebiet ohne Berlin 1957 bis 1959 nach Wirtschaftsgruppen der Gemeinschuldner ..... 80

2. Konkurse und Vergleichsverfahren im Bundesgebiet ohne Berlin 1957 bis 1959 nach der Rechtsform der Gemeinschuldner ..... 82

X. Leistungen der öffentlichen Fürsorge für Zugewanderte

1. Öffentliche Fürsorge und Tbc-Hilfe für Zugewanderte im Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West) im Rechnungsjahr 1959 nach Ländern, kreisfreien Städten und Landkreisen ..... 86

2. Gesamtausgaben und Gesamteinnahmen der öffentlichen Fürsorge und Tbc-Hilfe sowie für sonstige Leistungen für Zugewanderte im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) im Rechnungsjahr 1959 ..... 87
3. Wegen Zuzug aus der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands, dem Sowjetsektor von Berlin und den Vertreibungsgebieten durch Gewährung einmaliger Unterstützungen der offenen wirtschaftlichen Fürsorge unterstützte HV bzw. Einzelunterstützte im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) im Jahre 1958/59 nach Familientyp und der Art der Ausgabe, für die die Unterstützung gewährt wurde ... 88

## V o r b e m e r k u n g

Mit diesem Bericht der Reihe 4 "Vertriebene und Flüchtlinge", Jahrgang 1961, Nr. 3 (bis Ende 1960 Berichtsreihe VIII/20) wird im Rahmen der Fachserie "Bevölkerung und Kultur" die Veröffentlichung von bevölkerungs- und wirtschaftsstatistischen Ergebnissen über Vertriebene, Sowjetzonenflüchtlinge, Zugewanderte und zurückgeführte Evakuierte fortgesetzt.

Die dargestellten Ergebnisse, die im Rahmen der Statistiken über die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes, die natürliche Bevölkerungsbewegung, den Personalstand der Bundesbehörden, die Wohnraumvergabe sowie durch die Industrieberichterstattung und andere Statistiken festgestellt wurden, vermitteln weitere Einblicke in die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse der Vertriebenen, Sowjetzonenflüchtlinge und Zugewanderten.

Die Zahlen über die Notaufnahme von Deutschen aus der SBZ wurden durch die Bundesnotaufnahme-Dienststellen Gießen, Uelzen und Berlin (West) ermittelt. Für die Ergebnisse über die Arbeitslosigkeit der Vertriebenen wurden die Veröffentlichungen der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung als Unterlagen herangezogen.

### Begriffliche Abgrenzung der Personenkreise in den einzelnen Statistiken

#### Zu Abschnitt I (Bevölkerungsstand und natürliche Bevölkerungsbewegung)

Vertriebene sind Deutsche, die am 1.9.1939 in den Deutschen Ostgebieten, z.Z. unter fremder Verwaltung oder im Ausland (Gebietsstand 31.12.1937) gewohnt haben, einschließlich ihrer nach 1939 geborenen Kinder.

Zugewanderte sind Deutsche, die am 1.9.1939 in Berlin oder in der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands gewohnt haben, einschließlich ihrer nach 1939 geborenen Kinder.

#### Zu Abschnitt II (Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands und dem Sowjetsektor von Berlin über die Bundesnotaufnahme-Dienststellen Gießen, Uelzen und Berlin (West))

In den Übersichten wird unterschieden zwischen den im Bundesnotaufnahmeverfahren aufnahmesuchenden, den geprüften, den aufgenommenen und den eingewiesenen Personen.

#### Zu Abschnitt III (Vertriebene, Sowjetzonenflüchtlinge unter den im Bundesdienst beschäftigten Beamten, Angestellten und Arbeitern)

Vertriebene sind Inhaber des Bundesvertriebenenausweises A oder B, einschl. der in den Ausweisen der Eltern eingetragenen Kinder; Sowjetzonenflüchtlinge sind Inhaber des Bundesflüchtlingsausweises C, einschl. der in den Ausweisen der Eltern eingetragenen Kinder.

Der Personenkreis der Vertriebenen mit Ausweis A oder B ist gegenüber den in den Abschnitten I, VI und VII aufgeführten und nach dem Wohnsitz am 1.9.1939 abgegrenzten Vertriebenen kleiner und nicht unmittelbar vergleichbar, weil sich nicht alle antragsberechtigten Personen um einen Ausweis bemüht haben.

#### Zu Abschnitt IV (Arbeitslosigkeit der Vertriebenen)

Vertriebene sind Inhaber des Bundesvertriebenenausweises A oder B bzw. die Antragsteller auf einen solchen (einschließlich der in den Ausweisen eingetragenen Kinder unter 16 Jahren, die eine Arbeitsvermittlung des Arbeitsamtes in Anspruch nehmen).

#### Zu Abschnitt V (Wohnraumvergabe 1959)

Vertriebene sind Wohnparteien, deren Haushaltsvorstände Inhaber bzw. Antragsteller des Bundesvertriebenenausweises A oder B sind.

Umgesiedelte Vertriebene sind solche Wohnparteien Vertriebener, die im Rahmen der vier Umsiedlungsprogramme der Bundesregierung zur Umsiedlung von Vertriebenen aus den Ländern Bayern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein in die übrigen Länder der Bundesrepublik umgesiedelt wurden und im Aufnahmeland Wohnraum erhielten. Nicht als Umsiedler im Sinne dieser Statistik gelten Wohnparteien, die auf Grund von landesgesetzlichen Bestimmungen innerhalb eines Landes umgesiedelt wurden.

Zugewanderte sind Wohnparteien, deren Haushaltsvorstände das Gebiet der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands oder den Sowjetsektor von Berlin nach dem 8.5.1945 verlassen haben; bei dieser Statistik sind nur die Zugewanderten erfaßt, soweit sie Inhaber des Bundesflüchtlingsausweises C sind oder im Zuge des Notaufnahmeverfahrens eine Aufenthaltsgenehmigung im Bundesgebiet oder Berlin (West) erhalten haben, oder im Rahmen der Umsiedlungsprogramme umgesiedelt wurden.

Der im Abschnitt V aufgeführte Personenkreis der "Zugewanderten", der sich nicht auf alle aus der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands und Berlin in die Bundesrepublik zugezogenen Deutschen bezieht, ist mit den "Zugewanderten" in den Abschnitten I, VI und IX begrifflich und zahlenmäßig nicht unmittelbar vergleichbar.

Zurückgeführte Evakuierte sind Wohnparteien, deren Haushaltsvorstände nach dem Bundesevakuiertengesetz oder auf Grund landesgesetzlicher Bestimmungen in ihrem Ausgangsort oder in einem Ersatzausgangsort Wohnraum zugeteilt erhalten.

#### Zu Abschnitt VI (Vertriebene und Zugewanderte im Bauhauptgewerbe)

Vertriebene sind deutsche Staatsangehörige oder deutsche Volkszugehörige, die ihren Wohnsitz in den Deutschen Ostgebieten, z.Z. unter fremder Verwaltung, oder im Ausland (Gebietsstand 31.12.1937) hatten und diesen im Zusammenhang mit den Ereignissen des Zweiten Weltkrieges infolge Vertreibung oder Flucht verloren haben sowie deren Kinder. (Vgl. hierzu auch Hinweis über die Begriffsbestimmung in der Vorbemerkung zu Abschnitt III.).

Zugewanderte sind deutsche Staatsangehörige oder deutsche Volkszugehörige, die nach dem 1.9.1939 aus dem Gebiet der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands oder aus Berlin ihren Wohnsitz in das Gebiet der Bundesrepublik verlegt haben sowie deren Kinder.

Vertriebenen- bzw. Zugewandertenbetriebe sind Betriebe, deren Inhaber Vertriebene bzw. Zugewanderte sind - bei mehreren Inhabern mindestens die Hälfte der Inhaber - oder deren Kapital zu mindestens 50 vH Vertriebenen bzw. Zugewanderten gehört.

Zu Abschnitt VII (Bewilligungen in öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau)

Vertriebener ist, wer als deutscher Staatsangehöriger oder deutscher Volkszugehöriger seinen Wohnsitz in den Deutschen Ostgebieten, z.Z. unter fremder Verwaltung, oder in den Gebieten außerhalb der Grenzen des Deutschen Reiches nach dem Gebietsstand vom 31.12.1937 hatte und diesen im Zusammenhang mit den Ereignissen des Zweiten Weltkrieges infolge Vertreibung, insbesondere durch Ausweisung oder Flucht, verloren hat. Bei mehrfachem Wohnsitz muß derjenige Wohnsitz verlorengegangen sein, der für die persönlichen Lebensverhältnisse des Betroffenen bestimmend war. Als bestimmender Wohnsitz im Sinne der Ausführungen im zweiten Satz ist insbesondere der Wohnsitz anzusehen, an welchem die Familienangehörigen gewohnt haben.

(Vgl. hierzu auch Hinweis über die Begriffsbestimmung für die Vertriebenen in der Vorbemerkung zu Abschnitt III.).

Vertriebener ist auch, wer als deutscher Staatsangehöriger oder deutscher Volkszugehöriger

1. nach dem 30. Januar 1933 die in Absatz 1 genannten Gebiete verlassen und seinen Wohnsitz außerhalb des Deutschen Reiches genommen hat, weil aus Gründen politischer Einstellung gegen den Nationalsozialismus oder aus Gründen der Rasse, des Glaubens oder der Weltanschauung nationalsozialistische Gewaltmaßnahmen gegen ihn verübt worden sind oder ihm drohten,
2. auf Grund der während des Zweiten Weltkrieges geschlossenen zwischenstaatlichen Verträge aus außerdeutschen Gebieten oder während des gleichen Zeitraums auf Grund von Maßnahmen deutscher Dienststellen aus den von der deutschen Wehrmacht besetzten Gebieten umgesiedelt worden ist (Umsiedler),
3. nach Abschluß der allgemeinen Vertreibungsmaßnahmen die Deutschen Ostgebiete, z.Z. unter fremder Verwaltung, oder die Freie Stadt Danzig, Estland, Lettland, Litauen, die Sowjetunion, Polen, die Tschechoslowakei, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Jugoslawien, Albanien oder China verlassen hat, es sei denn, daß er erst nach dem 8. Mai 1945 einen Wohnsitz in diesen Gebieten begründet hat (Aussiedler),
4. ohne einen Wohnsitz gehabt zu haben, sein Gewerbe oder seinen Beruf ständig in den in Absatz 1 genannten Gebieten ausgeübt hat und diese Tätigkeit infolge Vertreibung aufgeben mußte,
5. seinen Wohnsitz in den in Absatz 1 genannten Gebieten gemäß § 10 des Bürgerlichen Gesetzbuches durch Eheschließung verloren, aber seinen ständigen Aufenthalt dort beibehalten hatte und diesen infolge Vertreibung aufgeben mußte,
6. in den in Absatz 1 genannten Gebieten als Kind einer unter Nummer 5 fallenden Ehefrau gemäß § 11 des Bürgerlichen Gesetzbuches keinen Wohnsitz, aber einen ständigen Aufenthalt hatte und diesen infolge Vertreibung aufgeben mußte.

Als Vertriebener gilt auch, wer, ohne selbst deutscher Staatsangehöriger oder deutscher Volkszugehöriger zu sein, als Ehegatte eines Vertriebenen seinen Wohnsitz oder in den Fällen des Absatzes 2 Nr. 5 als Ehegatte eines deutschen Staatsangehörigen oder deutschen Volkszugehörigen den ständigen Aufenthalt in den in Absatz 1 genannten Gebieten verloren hat.

Wer infolge von Kriegseinwirkungen Aufenthalt in den in Absatz 1 genannten Gebieten genommen hat, ist jedoch nur dann Vertriebener, wenn aus den Umständen hervorgeht, daß er sich auch nach dem Kriege in diesen Gebieten ständig niederlassen wollte.

Zu Abschnitt VIII (Vertriebenen-, Zugewanderten- und Sowjetzonenflüchtlingsbetriebe in der Industrie)

Vertriebene sind Inhaber des Bundesvertriebenenausweises A oder B.

Zugewanderte sind - ohne Vertriebene zu sein - die deutschen Staatsangehörigen oder deutschen Volkszugehörigen, die nach dem 1.9.1939 aus dem Gebiet der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands oder aus Berlin ihren Wohnsitz in das Gebiet der Bundesrepublik verlegt haben sowie deren Kinder.

Sowjetzonenflüchtlinge sind Inhaber des Bundesflüchtlingsausweises C; sie sind gleichzeitig auch Zugewanderte.

Maßgebend für die Kennzeichnung als Vertriebenen-, Zugewanderten- oder Sowjetzonenflüchtlingsbetrieb bzw. -unternehmen ist, daß die Inhaber der Unternehmen Vertriebene, Zugewanderte bzw. Sowjetzonenflüchtlinge sind, oder daß an dem Kapital von Personen- oder Kapitalgesellschaften mindestens zu 50 vH Angehörige des betreffenden Personenkreises beteiligt sind.

Zu Abschnitt IX (Konkurse und Vergleichsverfahren bei Vertriebenen und Zugewanderten)

Vertriebener ist, wer im Besitz eines Bundesvertriebenenausweises A oder B ist oder einen solchen beantragt hat.

Zugewandeter ist, wer - ohne Vertriebener zu sein - als deutscher Staatsangehöriger oder deutscher Volkszugehöriger nach dem 1. September 1939 aus dem Gebiet der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands oder aus Berlin (Berlin (West) und Sowjetsektor) seinen Wohnsitz in das Gebiet der Bundesrepublik verlegt hat.

Vertriebenen- oder Zugewandertenunternehmen ist ein Unternehmen, wenn dessen Inhaber Vertriebener oder Zugewandeter ist oder wenn bei Personen- und Kapitalgesellschaften das Kapital zu mindestens 50 vH Vertriebenen oder Zugewanderten gehört. Sind Vertriebene und Zugewanderte Inhaber des Unternehmens oder zusammen mit 50 vH am Kapital beteiligt, so ist das Unternehmen je nach dem Übergewicht entweder als Vertriebenen- oder als Zugewandertenunternehmen zu kennzeichnen.

Zu Abschnitt X (Leistungen der öffentlichen Fürsorge für Zugewanderte)

Zugewanderte sind Personen, die gemäß § 3 und § 11 der ersten Durchführungsverordnung zum Ersten Überleitungsgesetz vom 27.2.1955 als Haushaltsvorstände bzw. Alleinunterstützte gezählt werden und einer gesonderten Abrechnung unterliegen.

Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands und Berlin sind in dieser Statistik deutsche Staatsangehörige oder Volkszugehörige, die dort am 31.12.1944 ihren Wohnsitz hatten, diesen aber aus kriegsursächlichen Gründen bis zum 11.7.1945 aufgegeben und im Bundesgebiet ihren ständigen Aufenthalt genommen haben sowie solche, die in der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands oder im Sowjetsektor von Berlin am 11.7.1945 ihren Wohnsitz hatten, diesen aus politischen Gründen aufgegeben und im Bundesgebiet oder in Berlin (West) ständigen Aufenthalt genommen haben.

Die Zugehörigkeit zu dem vorgenannten Personenkreis erlischt, wenn der Zugewanderte am letzten Zufluchtsort ununterbrochen drei Jahre keine Fürsorgeleistungen, Arbeitslosenfürsorgeunterstützung, Sozialversicherungsrente, Rente nach dem Bundesversorgungsgesetz, Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen und Unterhaltsbeihilfe nach dem Soforthilfegesetz oder Lastenausgleichsgesetz erhalten hat.

I. Bevölkerungsstand und natürliche Bevölkerungsbewegung der Vertriebenen und Zugewanderten

1. Wohnbevölkerung und Vertriebene am 31. Dezember 1959 nach Ländern

L a n d	Wohnbevölkerung			Vertriebene			
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt		männlich	weiblich
	1 000			%	1 000		
Schleswig-Holstein	2 289,9	1 076,1	1 213,8	641,5	28,0	291,7	349,8
Hamburg	1 823,6	842,1	981,5	257,0	14,1	123,3	133,7
Niedersachsen	6 538,4	3 080,1	3 458,3	1 671,0	25,6	771,8	899,2
Bremen	691,6	325,9	365,8	109,2	15,8	49,8	59,4
Nordrhein-Westfalen	15 653,6	7 437,6	8 216,0	2 541,9	16,2	1 244,0	1 297,9
Hessen	4 702,8	2 206,0	2 496,8	878,7	18,7	417,7	461,1
Rheinland-Pfalz	3 377,4	1 588,9	1 788,5	304,8	9,0	149,1	155,8
Baden-Württemberg	7 560,7	3 566,3	3 994,4	1 367,6	18,1	654,1	713,6
Bayern	9 371,0	4 355,5	5 015,5	1 783,9	19,0	826,6	957,3
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	52 009,0	24 478,4	27 530,6	9 555,6	18,4	4 527,9	5 027,7
Berlin (West)	2 208,0	935,6	1 272,4	177,6 <sup>a)</sup>	8,0	73,2 <sup>a)</sup>	104,4 <sup>a)</sup>

a) Geschätzt.

2. Entwicklung der Zahl der Vertriebenen im Jahre 1959 nach Ländern

L a n d	Veränderungen im Jahre 1959			Vertriebene am 31.12.1959
	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) insgesamt <sup>1)</sup>	davon entfielen auf		
			Geburtenüberschuß	Zu- (+) bzw. Abwanderungs-(-) Überschuß
	1 000			
Schleswig-Holstein	+ 0,8	3,4	- 2,6	641,5
Hamburg	+ 8,6	2,3	+ 6,3	257,0
Niedersachsen	+ 1,0	12,7	- 11,7	1 671,0
Bremen	+ 5,0	1,3	+ 3,7	109,2
Nordrhein-Westfalen	+ 81,2	33,1	+ 47,7	2 541,9
Hessen	+ 13,4	6,4	+ 7,0	878,7
Rheinland-Pfalz	+ 6,0	4,0	+ 2,0	304,8
Baden-Württemberg	+ 30,7	17,1	+ 13,6	1 367,6
Bayern	+ 12,0	10,9	+ 1,1	1 783,9
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	+ 158,8	91,3	+ 67,0	9 555,6

1) Einschl. Differenz zwischen vorläufigem und endgültigem Ergebnis der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und einschl. Berichtigung von Gemeindeergebnissen.

I. Bevölkerungsstand und natürliche Bevölkerungsbewegung der Vertriebenen und Zugewanderten  
 3. Wohnbevölkerung und Vertriebene in den kreisfreien Städten und Landkreisen 1957 bis 1960  
 (jeweiliger Gebietsstand)

1 000

Gebiet	Wohnbevölkerung			Vertriebene		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
<u>30.6.1957</u>						
Kreisfreie Städte	19 658,2	9 137,6	10 520,6	3 139,4	1 514,4	1 625,0
davon mit:						
10 000 bis unter 20 000 Einwohner	268,4	119,8	148,6	62,6	28,1	34,5
20 000 " " 50 000 "	1 197,7	549,5	648,3	244,9	114,9	129,9
50 000 " " 100 000 "	2 668,7	1 233,2	1 435,5	472,4	221,6	250,8
100 000 " " 250 000 "	5 125,5	2 376,9	2 748,6	852,7	408,3	444,4
250 000 " " 500 000 "	2 607,6	1 230,9	1 376,7	362,7	181,9	180,9
500 000 und mehr Einwohner	7 790,3	3 627,4	4 162,9	1 144,0	559,5	584,5
Landkreise	30 798,6	14 539,8	16 258,8	5 872,5	2 751,9	3 120,7
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	50 456,8	23 677,4	26 779,4	9 011,9	4 266,2	4 745,7
<u>30.6.1958</u>						
Kreisfreie Städte	20 013,1	9 312,1	10 701,0	3 296,5	1 588,3	1 708,1
davon mit:						
10 000 bis unter 20 000 Einwohner	251,7	111,9	139,8	58,7	26,3	32,4
20 000 " " 50 000 "	1 185,4	542,2	643,1	236,0	109,6	126,4
50 000 " " 100 000 "	2 761,4	1 280,5	1 480,9	518,2	244,3	274,0
100 000 " " 250 000 "	4 713,1	2 184,2	2 528,9	816,3	388,9	427,5
250 000 " " 500 000 "	3 156,3	1 491,2	1 665,0	461,7	230,7	231,0
500 000 und mehr Einwohner	7 945,3	3 702,2	4 243,2	1 205,5	588,6	616,9
Landkreise	31 105,9	14 704,0	16 401,9	5 975,3	2 801,5	3 173,8
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	51 119,1	24 016,1	27 102,9	9 271,7	4 389,8	4 881,9
<u>30.6.1959</u>						
Kreisfreie Städte	20 301,5	9 449,4	10 852,1	3 430,1	1 649,5	1 780,6
davon mit:						
10 000 bis unter 20 000 Einwohner	254,2	113,4	140,8	59,8	26,8	33,0
20 000 " " 50 000 "	1 246,5	568,9	677,6	258,1	119,0	139,2
50 000 " " 100 000 "	2 746,3	1 275,2	1 471,2	521,7	246,5	275,2
100 000 " " 250 000 "	4 780,3	2 216,8	2 563,6	850,6	404,6	446,0
250 000 " " 500 000 "	2 695,6	1 266,0	1 429,6	411,8	203,7	208,2
500 000 und mehr Einwohner	8 578,6	4 009,2	4 569,4	1 328,0	648,9	679,1
Landkreise	31 452,0	14 894,2	16 557,8	6 056,7	2 844,1	3 212,5
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	51 753,5	24 343,6	27 409,9	9 486,7	4 493,6	4 993,1
<u>30.6.1960</u>						
Kreisfreie Städte	20 531,3	9 576,3	10 955,0	3 519,2	1 691,0	1 828,2
davon mit:						
10 000 bis unter 20 000 Einwohner	255,0	113,7	141,3	59,8	26,7	33,1
20 000 " " 50 000 "	1 206,4	551,2	655,2	251,6	115,9	135,7
50 000 " " 100 000 "	2 726,0	1 268,2	1 457,9	530,4	250,7	279,7
100 000 " " 250 000 "	4 938,6	2 294,8	2 643,8	889,7	423,1	466,6
250 000 " " 500 000 "	2 715,3	1 275,5	1 439,8	423,8	208,8	215,0
500 000 und mehr Einwohner	8 689,9	4 073,0	4 616,9	1 363,9	665,8	698,1
Landkreise	31 790,5	15 091,0	16 699,5	6 105,1	2 871,6	3 233,5
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	52 321,8	24 667,3	27 654,5	9 624,3	4 562,5	5 061,8

I. Bevölkerungstand und natürliche Bevölkerungsbewegung der Vertriebenen und Zugewanderten

4. Wohnbevölkerung und Vertriebene im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)  
am 31.12.1959 nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppe von .... bis unter .... Jahren	Wohnbevölkerung			Vertriebene					
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
	1 000						vH 1)		
unter 1	454	430	884	87	83	169	19,1	19,2	19,1
1 - 5	1 655	1 569	3 224	330	311	641	19,9	19,8	19,9
5 - 6	390	370	760	80	75	156	20,6	20,4	20,5
zusammen	2 499	2 369	4 868	497	469	966	19,9	19,8	19,8
6 - 10	1 522	1 447	2 969	309	291	600	20,3	20,1	20,2
10 - 14	1 417	1 354	2 771	250	235	485	17,6	17,4	17,5
14 - 15	268	261	529	48	47	94	17,8	17,9	17,8
zusammen	3 207	3 062	6 269	607	572	1 179	18,9	18,7	18,8
15 - 16	365	352	717	67	64	131	18,3	18,3	18,3
16 - 18	743	715	1 458	149	142	291	20,0	19,9	19,9
zusammen	1 108	1 067	2 175	215	207	422	19,4	19,4	19,4
18 - 20	953	913	1 866	188	180	368	19,7	19,7	19,7
20 - 21	498	477	974	94	90	184	18,8	19,0	18,9
zusammen	1 451	1 389	2 840	282	270	552	19,4	19,4	19,4
21 - 25	1 755	1 686	3 441	314	305	619	17,9	18,1	18,0
25 - 30	1 767	1 708	3 474	337	328	664	19,1	19,2	19,1
30 - 35	1 739	1 854	3 593	350	359	710	20,2	19,4	19,8
35 - 40	1 530	2 093	3 624	322	412	735	21,1	19,7	20,3
40 - 45	1 010	1 375	2 385	202	248	450	20,0	18,0	18,9
zusammen	7 800	8 717	16 517	1 525	1 652	3 177	19,6	19,0	19,2
45 - 50	1 617	2 127	3 745	301	371	672	18,6	17,5	17,9
50 - 55	1 722	2 097	3 819	295	350	646	17,1	16,7	16,9
55 - 60	1 630	1 867	3 498	264	315	579	16,2	16,9	16,5
60 - 65	1 192	1 596	2 788	196	273	469	16,5	17,1	16,8
zusammen	6 162	7 687	13 849	1 056	1 310	2 366	17,1	17,0	17,1
65 und mehr	2 251	3 240	5 491	346	547	894	15,4	16,9	16,3
Insgesamt	24 478	27 531	52 009	4 528	5 028	9 556	18,5	18,3	18,4

1) vH der gesamten Wohnbevölkerung gleichen Alters.

I. Bevölkerungsgestand und natürliche Bevölkerungsbewegung der Vertriebenen und Zugewanderten

5. Vertriebene in den 53 Gemeinden mit einer Wohnbevölkerung von 100 000 und mehr Einwohnern am 30. Juni 1960 nach der Einwohnerzahl (Gebietsstand: 30.6.1960)

Lfd. Nr.	Gemeinde	Land	Wohnbevölkerung		vH
			insgesamt	darunter Vertriebene	
			Anzahl		
1	Berlin (West), Stadt	BinW	2 203 910	176 600 <sup>a)</sup>	8,0
2	Hamburg, Freie und Hansestadt	Hmb	1 829 476	260 367	14,2
3	München, Stadt	Bay	1 079 370	160 731	14,9
4	Köln, Stadt	NrhW	789 289	99 769	12,6
5	Essen, Stadt	"	727 274	94 662	13,0
6	Düsseldorf, Stadt	"	694 682	123 065	17,7
7	Frankfurt am Main, Stadt	Hess	666 534	120 407	18,1
8	Dortmund, Stadt	NrhW	637 559	103 527	16,2
9	Stuttgart, Stadt	BaWü	634 587	105 628	16,6
10	Hannover, Stadt	Ndsa	572 281	132 838	23,2
11	Bremen, Stadt	Brm	557 077	88 210	15,8
12	Duisburg, Stadt	NrhW	501 776	74 692	14,9
13	Nürnberg, Stadt	Bay	452 364	65 423	14,5
14	Wuppertal, Stadt	NrhW	420 463	56 139	13,4
15	Gelsenkirchen, Stadt	"	388 788	61 949	15,9
16	Bochum, Stadt	"	361 972	56 387	15,6
17	Mannheim, Stadt	BaWü	308 669	41 587	13,5
18	Kiel, Stadt	SchH	270 732	59 885	22,1
19	Oberhausen, Stadt	NrhW	256 725	37 558	14,6
20	Wiesbaden, Landeshauptstadt	Hess	255 620	44 906	17,6
21	Braunschweig, Stadt	Ndsa	244 067	58 545	24,0
22	Karlsruhe, Stadt	BaWü	237 065	41 508	17,5
23	Lübeck, Hansestadt	SchH	231 802	75 469	32,6
24	Krefeld, Stadt	NrhW	209 278	33 219	15,9
25	Augsburg, Stadt	Bay	205 036	36 063	17,6
26	Kassel, Stadt	Hess	204 359	29 836	14,6
27	Hagen, Stadt	NrhW	193 792	34 319	17,7
28	Mülheim a.d.Ruhr, Stadt	"	182 268	24 525	13,5
29	Münster (Westf.), Stadt	"	180 300	31 742	17,6
30	Bielefeld, Stadt	"	174 541	42 769	24,5
31	Solingen, Stadt	"	169 583	26 024	15,3
32	Aachen, Stadt	"	168 195	18 494	11,0
33	Ludwigshafen am Rhein, Stadt	RhPf	161 922	15 604	9,6
34	Mönchengladbach, Stadt 1)	NrhW	152 413	18 472	12,1
35	Bonn, Stadt	"	146 451	22 340	15,3
36	Freiburg im Breisgau, Stadt	BaWü	141 200	18 132	12,8
37	Bremerhaven, Stadt	Brm	139 981	23 135	16,5
38	Darmstadt, Stadt	Hess	136 642	23 980	17,5
39	Osnabrück, Stadt	Ndsa	135 130	25 810	19,1
40	Mainz, Stadt	RhPf	130 915	15 581	11,9
41	Recklinghausen, Stadt	NrhW	130 202	26 065	20,0
42	Saarbrücken, Stadt	Saar	128 749	.	.
43	Heidelberg, Stadt	BaWü	127 424	22 464	17,6
44	Remscheid, Stadt	NrhW	124 226	21 817	17,6
45	Regensburg, Stadt	Bay	123 389	23 874	19,3
46	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	Ndsa	121 795	31 922	26,2
47	Würzburg, Stadt	Bay	114 028	17 727	15,5
48	Herne, Stadt	NrhW	113 653	18 035	15,9
49	Offenbach am Main, Stadt	Hess	113 038	17 056	15,1
50	Bottrop, Stadt	NrhW	110 751	15 146	13,7
51	Salzgitter, Stadt	Ndsa	107 573	47 122	43,8
52	Wanne-Eickel, Stadt	NrhW	107 244	17 626	16,4
53	Wilhelmshaven, Stadt	Ndsa	100 322	15 301	15,3

1) Änderung der Schreibweise mit Wirkung vom 11.10.1960. - a) Geschätzt.

I. Bevölkerungsstand und natürliche Bevölkerungszunahme  
 6. Vertriebene unter den Gestorbenen<sup>1)</sup> im Bundesgebiet ohne Berlin

Altersgruppe von .... bis unter .... Jahren	Geburts- jahr	Ge								
		insgesamt			darunter					
		insgesamt			insgesamt			insgesamt		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Anzahl						vH				
0 - 5	1958 - 1953	36 219	20 795	15 424	5 587	3 227	2 360	15,4	15,5	15,3
5 - 10	1953 - 1948	2 020	1 241	779	262	160	102	13,0	12,9	13,1
10 - 15	1948 - 1943	1 360	855	505	167	100	67	12,3	11,7	13,3
15 - 20	1943 - 1938	3 920	2 842	1 078	647	467	180	16,5	16,4	16,7
20 - 25	1938 - 1933	5 208	3 832	1 326	896	685	211	17,2	17,6	15,9
25 - 30	1933 - 1928	4 692	3 093	1 599	792	518	274	16,9	16,7	17,1
30 - 35	1928 - 1923	5 369	3 086	2 283	945	547	398	17,6	17,7	17,4
35 - 40	1923 - 1918	6 785	3 533	3 252	1 213	622	591	17,9	17,6	18,2
40 - 45	1918 - 1913	8 006	4 015	3 991	1 334	681	653	16,7	17,0	16,4
45 - 50	1913 - 1908	16 812	9 113	7 699	2 647	1 444	1 203	15,7	15,8	15,6
50 - 55	1908 - 1903	27 945	16 592	11 353	3 963	2 320	1 643	14,2	14,0	14,5
55 - 60	1903 - 1898	41 033	25 508	15 525	5 746	3 455	2 291	14,0	13,5	14,8
60 - 65	1898 - 1893	50 084	28 253	21 851	7 116	3 963	3 153	14,2	14,0	14,4
65 - 70	1893 - 1888	62 379	32 788	29 591	8 843	4 578	4 265	14,2	14,0	14,4
70 - 75	1888 - 1883	80 061	39 424	40 637	11 018	4 974	6 044	13,8	12,6	14,9
75 - 80	1883 - 1878	89 608	42 814	46 794	11 826	5 283	6 543	13,2	12,3	14,0
80 - 85	1878 - 1873	75 865	35 426	40 439	9 920	4 177	5 743	13,1	11,8	14,2
85 - 90	1873 - 1868	35 602	15 780	19 822	4 677	1 890	2 787	13,1	12,0	14,1
90 - 95	1868 - 1863	9 562	3 810	5 752	1 280	482	798	13,4	12,7	13,9
95 - 100	1863 - 1858	1 291	415	876	168	54	114	13,0	13,0	13,0
100 und älter	1858 u. früher	73	22	51	9	2	7	12,3	9,1	13,7
unbekanntes Alter		16	13	3	-	-	-	-	-	-
Insgesamt		563 910	293 300	270 610	79 056	39 629	39 427	14,0	13,5	14,6

1) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegstoterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen. - 2) Einschl. der

bewegung der Vertriebenen und Zugewanderten

im Jahre 1958 nach Alters- und Geburtsjahren und Familienstand

storbene 1)										Altersgruppe von .... bis unter .... Jahren
Vertriebene										
davon										
ledig		verheiratet		verwitwet 2)		geschieden 3)		Familienstand unbekannt		
insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	Anzahl
5 587	3 227	-	-	-	-	-	-	-	-	
262	160	-	-	-	-	-	-	-	-	5 - 10
167	100	-	-	-	-	-	-	-	-	10 - 15
636	465	11	2	-	-	-	-	-	-	15 - 20
743	610	145	73	6	2	2	-	-	-	20 - 25
322	219	453	290	2	1	15	8	-	-	25 - 30
220	116	684	411	4	2	37	18	-	-	30 - 35
206	96	924	509	35	2	48	15	-	-	35 - 40
158	75	981	562	120	8	75	36	-	-	40 - 45
295	145	1 984	1 197	236	33	131	69	1	-	45 - 50
387	168	2 973	1 973	440	82	162	96	1	1	50 - 55
490	193	4 251	2 949	792	192	213	121	-	-	55 - 60
550	156	4 870	3 306	1 512	392	184	109	-	-	60 - 65
625	157	5 289	3 653	2 729	671	198	96	2	1	65 - 70
747	185	5 189	3 492	4 909	1 223	173	74	-	-	70 - 75
693	164	4 285	3 084	6 729	1 981	118	53	1	1	75 - 80
615	120	2 375	1 803	6 869	2 237	60	16	1	1	80 - 85
265	49	642	518	3 753	1 316	17	7	-	-	85 - 90
68	14	104	90	1 106	378	2	-	-	-	90 - 95
9	3	7	6	150	44	2	1	-	-	95 - 100
1	-	-	-	8	2	-	-	-	-	100 und älter
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	unbekanntes Alter
13 046	6 422	35 167	23 918	29 400	8 566	1 437	719	6	4	Insgesamt

Fälle, in denen der bisherige Ehepartner für tot erklärt worden ist. - 3) Einschl. "frühere Ehe aufgehoben".

## I. Bevölkerungsstand und natürliche Bevölkerungsbewegung der Vertriebenen und Zugewanderten

## 7. Eheschließungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen 1958 nach der Vertriebeneneneigenschaft der Ehegatten

L a n d	Eheschließungen					
	ins- gesamt	Ver- triebenen	davon zwischen			Nicht- ver- triebenen
			Vertriebenen und Nichtvertriebenen			
			zusammen	vertriebener Ehegatte		
Mann	Frau					
in kreisfreien Städten						
Schleswig-Holstein	5 611	567	1 863	887	976	3 181
Hamburg	17 445	546	3 690	1 974	1 716	13 209
Niedersachsen	15 629	1 504	5 173	2 507	2 666	8 952
Bremen	6 049	266	1 523	705	818	4 260
Nordrhein-Westfalen	73 692	3 672	16 584	8 378	8 206	53 436
Hessen	14 499	689	3 260	1 613	1 647	10 550
Rheinland-Pfalz	8 098	150	1 222	623	599	6 726
Baden-Württemberg	16 589	846	3 808	1 851	1 957	11 935
Bayern	30 524	1 568	7 416	3 528	3 888	21 540
Saarland	1 155	7	94	59	35	1 054
Bundesgebiet ohne Berlin	189 291	9 815	44 633	22 125	22 508	134 843
Berlin (West)	20 306	383	3 509	1 612	1 897	16 414
in Landkreisen						
Schleswig-Holstein	14 242	1 583	4 964	2 396	2 568	7 695
Niedersachsen	40 773	4 316	13 119	6 420	6 699	23 338
Nordrhein-Westfalen	68 592	4 252	16 104	8 084	8 020	48 236
Hessen	27 570	1 664	6 554	3 304	3 250	19 352
Rheinland-Pfalz	22 712	347	2 943	1 554	1 389	19 422
Baden-Württemberg	50 620	3 996	11 985	5 991	5 994	34 639
Bayern	52 071	3 087	12 866	6 569	6 297	36 118
Saarland	7 933	25	501	355	146	7 407
Bundesgebiet ohne Berlin	284 513	19 270	69 036	34 673	34 363	196 207
in kreisfreien Städten und Landkreisen						
Schleswig-Holstein	19 853	2 150	6 827	3 283	3 544	10 876
Hamburg	17 445	546	3 690	1 974	1 716	13 209
Niedersachsen	56 402	5 820	18 292	8 927	9 365	32 290
Bremen	6 049	266	1 523	705	818	4 260
Nordrhein-Westfalen	142 284	7 924	32 688	16 462	16 226	101 672
Hessen	42 069	2 353	9 814	4 917	4 897	29 902
Rheinland-Pfalz	30 810	497	4 165	2 177	1 988	26 148
Baden-Württemberg	67 209	4 842	15 793	7 842	7 951	46 574
Bayern	82 595	4 655	20 282	10 097	10 185	57 658
Saarland	9 088	32	595	414	181	8 461
Bundesgebiet ohne Berlin	473 804	29 085	113 669	56 798	56 871	331 050
Berlin (West)	20 306	383	3 509	1 612	1 897	16 414

I. Bevölkerungsstand und natürliche Bevölkerungsbewegung der Vertriebenen und Zugewanderten

8. Geburten und Sterbefälle der Vertriebenen, der Zugewanderten und der Gesamtbevölkerung nach Ländern

a) im 1. Vierteljahr 1959 <sup>1)</sup>

L a n d	Lebendgeborene		Gestorbene <sup>2)</sup>		Auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr		Auf 1 000 Lebendgeborene	
	ins- gesamt	darunter unehelich	ins- gesamt	darunter im 1. Lebens- jahr	Lebend- geborene	Ge- storbene <sup>2)</sup>	unehelich Lebend- geborene	im 1. Lebens- jahr Ge- storbene <sup>3)</sup>
<u>Vertriebene</u>								
Schleswig-Holstein	2 426	205	1 620	64	15,3	10,2	84,5	26,4
Hamburg	879	88	331	22	14,3	5,4	100,1	25,0
Niedersachsen	7 246	482	4 260	176	17,6	10,3	66,5	24,3
Bremen	496	29	173	5	19,2	6,7	58,5	10,1
Nordrhein-Westfalen	12 776	803	4 572	447	20,9	7,5	62,9	35,0
Hessen	3 705	220	2 128	111	17,3	10,0	59,4	30,0
Rheinland-Pfalz	1 530	106	521	39	20,7	7,0	69,3	25,5
Baden-Württemberg	7 161	566	2 928	191	21,6	8,9	79,0	26,7
Bayern	7 423	801	4 720	223	17,0	10,8	107,9	30,0
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	43 642	3 300	21 253	1 278	18,8	9,1	75,6	29,3
dagegen 4. Vierteljahr 1958	40 827	2 934	19 799	1 163	17,3	8,4	71,9	28,5
Berlin (West)	649	99	634	12	.	.	152,5	18,5
<u>Zugewanderte</u>								
Schleswig-Holstein	526	.	228	.	14,6	6,3	.	.
Hamburg	540	.	156	.	14,0	4,0	.	.
Niedersachsen	1 731	.	534	.	14,6	4,5	.	.
Bremen	202	.	56	.	15,9	4,4	.	.
Nordrhein-Westfalen	5 502	.	1 233	.	20,7	4,6	.	.
Hessen	1 299	.	430	.	15,8	5,2	.	.
Rheinland-Pfalz	725	.	162	.	19,1	4,3	.	.
Baden-Württemberg	2 116	.	516	.	19,4	4,7	.	.
Bayern	1 324	.	485	.	15,5	5,7	.	.
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	13 965	.	3 800	.	17,7	4,8	.	.
dagegen 4. Vierteljahr 1958	13 412	.	3 757	.	16,9	4,7	.	.
Berlin (West)	.	.	.	.	.	.	.	.
<u>Gesamtbevölkerung</u>								
Schleswig-Holstein	9 239	750	6 715	315	16,4	12,0	81,2	35,4
Hamburg	5 910	524	5 899	164	13,2	13,2	88,7	28,8
Niedersachsen	28 888	1 740	18 822	855	18,0	11,7	60,2	30,8
Bremen	2 648	183	2 017	70	15,8	12,1	69,1	27,3
Nordrhein-Westfalen	70 019	3 510	44 035	2 734	18,3	11,5	50,1	39,6
Hessen	19 793	1 177	13 746	579	17,2	12,0	59,5	30,5
Rheinland-Pfalz	16 497	822	9 358	632	19,9	11,3	49,8	39,2
Baden-Württemberg	36 567	2 668	20 953	1 081	19,9	11,4	73,0	30,9
Bayern	43 397	4 104	26 744	1 468	18,9	11,7	94,6	35,2
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	232 958	15 478	148 289	7 898	18,3	11,7	66,4	35,2
dagegen 4. Vierteljahr 1958	213 894	14 394	138 509	7 394	16,5	10,7	67,3	34,4
Berlin (West)	5 398	861	9 217	180	9,8	16,8	159,5	34,6

1) Vorläufige Ergebnisse. - 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

3) Vertriebene bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraumes, Gesamtbevölkerung unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten.

I. Bevölkerungsstand und natürliche Bevölkerungsbewegung der Vertriebenen und Zugewanderten

nach: 8. Geburten und Sterbefälle der Vertriebenen, der Zugewanderten und der Gesamtbevölkerung nach Ländern

b) im 2. Vierteljahr 1959 <sup>1)</sup>

L a n d	Lebendgeborene		Gestorbene <sup>2)</sup>		Auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr		Auf 1 000 Lebendgeborene	
	insgesamt	darunter unehelich	insgesamt	darunter im 1. Lebensjahr	Lebendgeborene	gestorbene <sup>2)</sup>	unehelich Lebendgeborene	im 1. Lebensjahr Gestorbene <sup>3)</sup>
<u>Vertriebene</u>								
Schleswig-Holstein	2 561	191	1 640	93	16,0	10,3	74,6	37,4
Hamburg	916	67	293	11	14,6	4,7	73,1	12,0
Niedersachsen	7 504	509	4 007	167	18,0	9,6	67,8	22,3
Bremen	539	41	168	10	20,5	6,4	76,1	18,6
Nordrhein-Westfalen	13 205	758	4 447	439	21,2	7,1	57,4	33,2
Hessen	3 686	217	1 908	89	17,0	8,8	58,9	24,1
Rheinland-Pfalz	1 567	104	579	54	20,8	7,7	66,4	34,5
Baden-Württemberg	7 320	595	2 636	191	21,7	7,8	81,3	26,1
Bayern	7 841	853	4 696	261	17,7	10,6	108,8	33,9
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	45 139	3 335	20 374	1 315	19,1	8,6	73,9	29,1
dagegen 1. Vierteljahr 1959	43 642	3 300	21 253	1 278	18,8	9,1	75,6	29,3
Berlin (West)	620	97	572	19	.	.	156,5	30,6
<u>Zugewanderte</u>								
Schleswig-Holstein	540	.	237	.	14,7	6,4	.	.
Hamburg	597	.	159	.	15,1	4,0	.	.
Niedersachsen	1 781	.	485	.	14,8	4,0	.	.
Bremen	211	.	46	.	16,2	3,5	.	.
Nordrhein-Westfalen	5 666	.	1 261	.	20,8	4,6	.	.
Hessen	1 233	.	409	.	14,7	4,9	.	.
Rheinland-Pfalz	702	.	170	.	18,1	4,4	.	.
Baden-Württemberg	2 128	.	499	.	19,0	4,5	.	.
Bayern	1 270	.	476	.	14,5	5,4	.	.
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	14 128	.	3 742	.	17,6	4,7	.	.
dagegen 1. Vierteljahr 1959	13 965	.	3 800	.	17,7	4,8	.	.
Berlin (West)	.	.	.	.	.	.	.	.
<u>Gesamtbevölkerung</u>								
Schleswig-Holstein	9 472	748	6 602	353	16,6	11,6	79,0	38,0
Hamburg	6 134	533	5 173	131	13,6	11,4	86,9	21,8
Niedersachsen	29 799	1 794	18 222	889	18,3	11,2	60,2	30,7
Bremen	2 688	209	1 807	68	15,8	10,6	77,8	25,8
Nordrhein-Westfalen	71 362	3 536	40 543	2 739	18,4	10,5	49,6	38,5
Hessen	19 542	1 153	12 590	593	16,8	10,8	59,0	30,7
Rheinland-Pfalz	16 399	915	9 477	685	19,5	11,3	55,8	42,1
Baden-Württemberg	36 130	2 553	18 652	1 088	19,4	10,0	70,7	30,5
Bayern	43 432	4 221	25 939	1 609	18,7	11,2	97,2	37,5
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	234 958	15 662	139 005	8 155	18,2	10,8	66,7	35,4
dagegen 1. Vierteljahr 1959	232 958	15 478	148 289	7 898	18,3	11,7	66,4	35,2
Berlin (West)	5 347	912	8 308	167	9,7	15,0	170,6	31,7

1) Vorläufige Ergebnisse. - 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

3) Vertriebene bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraumes, Gesamtbevölkerung unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten.

I. Bevölkerungsstand und natürliche Bevölkerungsbewegung der Vertriebenen und Zugewanderten

noch: 8. Geburten und Sterbefälle der Vertriebenen, der Zugewanderten und der Gesamtbevölkerung nach Ländern

c) im 3. Vierteljahr 1959 <sup>1)</sup>

L a n d	Lebendgeborene		Gestorbene <sup>2)</sup>		Auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr		Auf 1 000 Lebendgeborene	
	insgesamt	darunter unehelich	insgesamt	darunter im 1. Lebensjahr	Lebendgeborene	Gestorbene <sup>2)</sup>	unehelich Lebendgeborene	im 1. Lebensjahr Gestorbene <sup>3)</sup>
<u>Vertriebene</u>								
Schleswig-Holstein	2 462	188	1 445	30	15,2	8,9	76,4	12,1
Hamburg	915	72	286	14	14,3	4,5	78,7	15,3
Niedersachsen	7 136	460	3 604	178	16,9	8,6	64,5	24,9
Bremen	482	33	163	8	17,9	6,0	68,5	16,6
Nordrhein-Westfalen	12 734	694	4 085	398	20,1	6,4	54,5	31,3
Hessen	3 508	226	1 825	82	15,9	8,3	64,4	23,4
Rheinland-Pfalz	1 575	96	483	51	20,6	6,3	61,0	32,4
Baden-Württemberg	6 844	534	2 477	178	20,0	7,2	78,0	26,0
Bayern	7 217	774	4 357	247	16,1	9,7	107,2	33,6
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	42 873	3 077	18 725	1 186	17,9	8,0	71,8	27,7
dagegen 2. Vierteljahr 1959	45 139	3 335	20 374	1 315	19,1	8,6	73,9	29,1
Berlin (West)	643	107	586	13	.	.	166,4	20,2
<u>Zugewanderte</u>								
Schleswig-Holstein	491	.	216	.	13,1	5,8	.	.
Hamburg	593	.	134	.	14,7	3,3	.	.
Niedersachsen	1 640	.	472	.	13,4	3,8	.	.
Bremen	202	.	59	.	15,1	4,4	.	.
Nordrhein-Westfalen	5 618	.	1 236	.	20,1	4,4	.	.
Hessen	1 231	.	400	.	14,4	4,7	.	.
Rheinland-Pfalz	732	.	178	.	18,4	4,5	.	.
Baden-Württemberg	2 058	.	468	.	17,9	4,1	.	.
Bayern	1 287	.	477	.	14,4	5,3	.	.
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	13 852	.	3 640	.	16,8	4,4	.	.
dagegen 2. Vierteljahr 1959	14 128	.	3 742	.	17,6	4,7	.	.
Berlin (West)	.	.	.	.	.	.	.	.
<u>Gesamtbevölkerung</u>								
Schleswig-Holstein	9 212	695	5 874	249	16,0	10,2	75,4	27,0
Hamburg	5 986	506	4 951	159	13,1	10,8	84,5	26,4
Niedersachsen	28 129	1 649	15 894	820	17,1	9,7	58,6	28,8
Bremen	2 619	181	1 719	59	15,2	9,9	69,1	22,4
Nordrhein-Westfalen	68 879	3 209	37 197	2 610	17,5	9,5	46,6	37,6
Hessen	18 906	1 154	11 668	572	16,0	9,9	61,0	30,1
Rheinland-Pfalz	15 632	842	8 494	648	18,4	10,0	53,9	41,2
Baden-Württemberg	34 414	2 376	17 225	994	18,2	9,1	69,0	28,6
Bayern	40 723	3 981	24 010	1 543	17,3	10,2	97,8	37,4
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	224 500	14 593	127 032	7 654	17,2	9,7	65,0	33,8
dagegen 2. Vierteljahr 1959	234 958	15 662	139 005	8 155	18,2	10,8	66,7	35,4
Berlin (West)	5 425	860	7 694	194	9,7	13,8	158,5	35,8

1) Vorläufige Ergebnisse. - 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegessterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

3) Vertriebene bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraumes, Gesamtbevölkerung unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten.

I. Bevölkerungsstand und natürliche Bevölkerungsbewegung der Vertriebenen und Zugewanderten

noch: 8. Geburten und Sterbefälle der Vertriebenen, der Zugewanderten und der Gesamtbevölkerung nach Ländern

d) im 4. Vierteljahr 1959 <sup>1)</sup>

L a n d	Lebendgeborene		Gestorbene <sup>2)</sup>		Auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr		Auf 1 000 Lebendgeborene	
	insgesamt	darunter unehelich	insgesamt	darunter im 1. Lebensjahr	Lebendgeborene	gestorbene <sup>2)</sup>	unehelich Lebendgeborene	im 1. Lebensjahr gestorben <sup>3)</sup>
<b>Vertriebene</b>								
Schleswig-Holstein	2 366	168	1 678	42	14,6	10,4	71,0	17,8
Hamburg	884	59	360	16	13,7	5,6	66,7	18,1
Niedersachsen	6 825	420	4 095	156	16,2	9,7	61,5	22,9
Bremen	495	30	180	14	18,1	6,6	60,6	28,3
Nordrhein-Westfalen	12 175	669	4 615	391	19,1	7,2	54,9	32,1
Hessen	3 396	186	2 054	90	15,4	9,3	54,8	26,5
Rheinland-Pfalz	1 475	91	612	40	19,2	8,0	61,7	27,1
Baden-Württemberg	6 661	489	2 827	187	19,4	8,2	73,4	28,1
Bayern	7 025	721	4 826	202	15,6	10,7	102,6	28,8
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	41 302	2 833	21 247	1 138	17,2	8,8	68,6	27,6
dagegen 3. Vierteljahr 1959	42 873	3 077	18 725	1 186	17,9	8,0	71,8	27,7
Berlin (West)	573	74	630	19	.	.	129,1	33,2
<b>Zugewanderte</b>								
Schleswig-Holstein	485	.	240	.	12,8	6,4	.	.
Hamburg	572	.	198	.	14,0	4,8	.	.
Niedersachsen	1 678	.	579	.	13,6	4,7	.	.
Bremen	203	.	63	.	15,0	4,6	.	.
Nordrhein-Westfalen	5 244	.	1 243	.	18,6	4,4	.	.
Hessen	1 149	.	445	.	13,4	5,2	.	.
Rheinland-Pfalz	683	.	198	.	17,0	4,9	.	.
Baden-Württemberg	2 007	.	523	.	17,3	4,5	.	.
Bayern	1 237	.	570	.	13,7	6,3	.	.
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	13 258	.	4 059	.	16,0	4,9	.	.
dagegen 3. Vierteljahr 1959	13 852	.	3 640	.	16,8	4,4	.	.
Berlin (West)	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Gesamtbevölkerung</b>								
Schleswig-Holstein	8 787	604	6 888	247	15,2	11,9	68,7	27,6
Hamburg	5 603	434	5 928	154	12,2	12,9	77,5	26,7
Niedersachsen	27 085	1 517	18 150	808	16,4	11,0	56,0	29,2
Bremen	2 535	196	2 002	63	14,6	11,5	77,3	24,5
Nordrhein-Westfalen	65 036	3 068	42 587	2 363	16,5	10,8	47,2	36,0
Hessen	18 522	1 071	13 813	564	15,6	11,7	57,8	30,1
Rheinland-Pfalz	15 483	823	9 775	604	18,2	11,5	53,2	38,8
Baden-Württemberg	33 731	2 236	19 810	1 111	17,7	10,4	66,3	32,4
Bayern	40 617	3 725	26 864	1 489	17,2	11,4	91,7	36,3
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	217 399	13 674	145 817	7 403	16,6	11,1	62,9	33,3
dagegen 3. Vierteljahr 1959	224 500	14 593	127 032	7 654	17,2	9,7	65,0	33,8
Berlin (West)	4 828	800	9 333	198	8,7	16,8	165,7	39,8

1) Vorläufige Ergebnisse. - 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. - 3) Vertriebene bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraumes, Gesamtbevölkerung unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten.

I. Bevölkerungsstand und die 1959 Bevölkerungsbewegung der Vertriebenen und Zugewanderten

noch: 8. Geburten und Sterbefälle der Vertriebenen, der Zugewanderten und der Gesamtbevölkerung nach Ländern

e) im Jahre 1959

Land	Lebendgeborene		Gestorbene 1)		Auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr		Auf 1 000 Lebendgeborene	
	insgesamt	darunter uneheliche	insgesamt	darunter im 1. Lebensjahr	Lebendgeborene	gestorbene 1)	unehelich Lebendgeborene	im 1. Lebensjahr Gestorbene 2)
<u>Vertriebene</u>								
Schleswig-Holstein	9 815	752	6 383	229	15,3	10,0	76,6	23,3
Hamburg	3 594	286	1 265	61	14,2	5,0	79,6	17,0
Niedersachsen	28 711	1 871	15 966	677	17,2	9,6	65,2	23,6
Bremen	2 012	133	684	37	18,9	6,4	66,1	18,4
Nordrhein-Westfalen	50 890	2 924	17 741	1 676	20,3	7,1	57,5	32,9
Hessen	14 295	849	7 915	371	16,4	9,1	59,4	26,0
Rheinland-Pfalz	6 147	397	2 195	184	20,3	7,2	64,6	29,9
Baden-Württemberg	27 986	2 184	10 868	747	20,7	8,0	78,0	26,7
Bayern	29 506	3 149	18 599	933	16,6	10,5	106,7	31,6
Bundesgebiet 3)	172 956	12 545	81 616	4 915	18,2	8,6	72,5	28,4
dagegen 1958	165 641	12 170	78 865	4 965	17,9	8,5	73,5	30,0
Berlin (West)	2 485	377	2 355	62	13,9	13,2	151,7	24,9
dagegen 1958	2 245	306	2 252	58	12,4	12,4	136,3	25,8
<u>Zugewanderte</u>								
Schleswig-Holstein	2 042	.	921	.	13,8	6,2	.	.
Hamburg	2 302	.	647	.	14,4	4,1	.	.
Niedersachsen	6 830	.	2 070	.	14,1	4,3	.	.
Bremen	818	.	224	.	15,5	4,3	.	.
Nordrhein-Westfalen	22 030	.	4 979	.	20,0	4,5	.	.
Hessen	4 912	.	1 684	.	14,6	5,0	.	.
Rheinland-Pfalz	2 842	.	708	.	18,1	4,5	.	.
Baden-Württemberg	8 309	.	2 008	.	18,4	4,4	.	.
Bayern	5 118	.	2 008	.	14,5	5,7	.	.
Bundesgebiet 3)	55 203	.	15 249	.	17,0	4,7	.	.
dagegen 1958	49 572	.	12 857	.	16,0	4,1	.	.
Berlin (West)	.	.	.	.	.	.	.	.
dagegen 1958	.	.	.	.	.	.	.	.
<u>Gesamtbevölkerung</u>								
Schleswig-Holstein	36 710	2 797	26 079	1 164	16,1	11,4	76,2	32,1
Hamburg	23 606	1 982	21 946	607	13,0	12,1	84,0	26,1
Niedersachsen	113 901	6 700	71 088	3 372	17,4	10,9	58,8	29,9
Bremen	10 490	769	7 545	260	15,3	11,0	73,3	25,1
Nordrhein-Westfalen	275 612	13 346	164 562	10 450	17,7	10,6	48,4	38,3
Hessen	76 763	4 565	51 817	2 317	16,4	11,1	59,5	30,3
Rheinland-Pfalz	64 011	3 402	37 104	2 569	19,0	11,0	53,1	40,5
Baden-Württemberg	140 842	9 833	76 640	4 274	18,8	10,2	69,8	30,1
Bayern	168 150	16 025	103 550	6 113	18,0	11,1	95,3	36,6
Bundesgebiet 3)	910 085	59 419	560 331	31 126	17,6	10,8	65,3	34,3
dagegen 1958	865 907	58 238	553 302	31 086	16,9	10,8	67,3	36,0
Berlin (West)	20 998	3 433	34 552	739	9,5	15,6	103,5	35,9
dagegen 1958	18 806	2 869	33 395	728	8,4	15,0	152,6	39,0

1) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegesterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. - 2) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten, Vertriebene und Zugewanderte bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums. - 3) Ohne Saarland und Berlin.

I. Bevölkerungsstand und natürliche Bevölkerungsbewegung der Vertriebenen und Zugewanderten

9. Geburten und Sterbefälle der Gesamtbevölkerung, der Vertriebenen und Zugewanderten  
im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) 1950 bis 1959

Verhältniszahlen

Bevölkerungsgruppe	Auf 1 000 Einwohner kamen					Auf 1 000 Lebendgeborene			Von 1 000 Lebendgeborenen waren Teilgeborene
	Lebendgeborene	Gestorbene 1)			mehr (+) bzw. weniger (-) geboren als ge- storben	un- ehelich Lebend- geborene	Gestorbene 1)		
		männlich	weiblich	ins- gesamt			im 1. Lebens- jahr 2)	in den ersten 28 Lebens- tagen 3)	
1950									
Gesamtbevölkerung	16,4	11,4	9,7	10,5	+ 5,9	96,4	55,2	34,4	21,8
Vertriebene	17,0	7,8	7,0	7,4	+ 9,6	125,1	38,4	23,5	19,8
Zugewanderte	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Übrige Bevölkerung	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1951									
Gesamtbevölkerung	16,0	11,7	9,8	10,7	+ 5,3	95,3	53,2	33,7	21,9
Vertriebene	18,1	8,3	7,4	7,8	+ 10,3	117,2	40,0	24,3	20,3
Zugewanderte	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Übrige Bevölkerung	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1952									
Gesamtbevölkerung	15,9	11,6	9,7	10,6	+ 5,3	89,4	48,3	31,9	20,9
Vertriebene	18,1	8,2	7,4	7,8	+ 10,3	106,5	36,2	23,7	18,6
Zugewanderte	20,2	5,3	4,7	5,0	+ 15,2	.	.	.	.
Übrige Bevölkerung	15,3	12,7	10,4	11,5	+ 3,8	.	.	.	.
1953									
Gesamtbevölkerung	15,8	12,3	10,2	11,2	+ 4,6	85,7	46,2	30,0	20,3
Vertriebene	17,8	8,5	7,8	8,1	+ 9,6	99,5	35,7	23,1	18,5
Zugewanderte	19,6	4,9	4,2	4,6	+ 15,1	.	.	.	.
Übrige Bevölkerung	15,1	13,6	11,1	12,2	+ 2,9	.	.	.	.
1954									
Gesamtbevölkerung	16,0	11,7	9,6	10,6	+ 5,4	83,1	42,9	28,9	20,8
Vertriebene	18,0	8,5	7,7	8,1	+ 9,9	94,3	35,3	24,3	18,7
Zugewanderte	18,8	5,1	4,3	4,7	+ 14,1	.	.	.	.
Übrige Bevölkerung	15,4	12,8	10,3	11,5	+ 3,9	.	.	.	.

I. Bevölkerungsstand und natürliche Bevölkerungsbewegung der Vertriebenen und Zugewanderten  
 noch: 9. Geburten und Sterbefälle der Gesamtbevölkerung, der Vertriebenen und Zugewanderten  
 im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) 1950 bis 1959

Verhältniszahlen

Bevölkerungsgruppe	Auf 1 000 Einwohner kamen					Auf 1 000			Von 1 000 Lebend- und Totge- borenen waren Totge- borene
	Lebend- geborene	Gestorbene 1)			mehr (+) bzw. weniger (-) geboren als ge- storben	Lebendgeborene			
		männlich	weiblich	ins- gesamt		un- ehelich Lebend- geborene	Gestorbene, 1)		
							im 1. Lebens- jahr 2)	in den ersten 28 Lebens- tagen 3)	
1955									
Gesamtbevölkerung	16,0	12,1	10,0	11,0	+ 5,0	77,3	41,6	27,9	19,8
Vertriebene	17,7	8,9	8,0	8,4	+ 9,2	86,5	34,0	23,2	17,8
Zugewanderte	17,8	5,0	4,4	4,7	+ 13,1	.	.	.	.
Übrige Bevölkerung	15,4	13,4	10,8	12,0	+ 3,4	.	.	.	.
1956									
Gesamtbevölkerung	16,4	12,4	10,1	11,2	+ 5,3	73,4	38,7	25,6	18,5
Vertriebene	18,0	9,0	8,0	8,5	+ 9,5	80,5	30,3	20,6	17,4
Zugewanderte	17,0	4,9	4,1	4,5	+ 12,6	...	...	...	...
Übrige Bevölkerung	16,0	13,7	10,9	12,2	+ 3,8	...	...	...	...
1957									
Gesamtbevölkerung	16,9	12,5	10,2	11,3	+ 5,6	70,9	36,5	24,3	17,5
Vertriebene	18,2	9,5	8,4	8,9	+ 9,3	78,2	30,4	20,3	16,6
Zugewanderte	15,2	4,1	3,3	3,7	+ 11,5	.	.	.	.
Übrige Bevölkerung	16,8	14,0	11,1	12,4	+ 4,3	.	.	.	.
1958									
Gesamtbevölkerung	16,9	12,0	9,8	10,8	+ 6,1	67,3	36,0	24,4	16,4
Vertriebene	17,9	9,0	8,1	8,5	+ 9,4	73,5	30,0	20,5	15,7
Zugewanderte	16,0	4,6	3,7	4,1	+ 11,8	.	.	.	.
Übrige Bevölkerung	16,8	13,3	10,7	11,9	+ 4,9	.	.	.	.
1959									
Gesamtbevölkerung	17,6	12,0	9,8	10,8	+ 6,8	65,3	34,3	23,3	14,1
Vertriebene	18,2	9,1	8,2	8,6	+ 9,6	72,5	28,4	19,8	14,6
Zugewanderte	17,0	5,1	4,3	4,7	+ 12,3	.	.	.	.
Übrige Bevölkerung	17,5	13,3	10,6	11,9	+ 5,6	.	.	.	.

1) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. - 2) Gesamtbevölkerung unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten, Vertriebene und Zugewanderte bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums. - 3) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums.

I. Bevölkerungszustand und natürliche Bevölkerungsbewegung der Vertriebenen und Zugewanderten

10. Lebendgeborene, Gestorbene und Geburtenüberschuß der Vertriebenen und Zugewanderten  
in Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) 1950 bis 1959

J a h r	Insgesamt	davon		
		Vertriebene	Zugewanderte	Übrige Bevölkerung
Lebendgeborene				
1950	772 850	132 793	31 256 <sup>a)</sup>	608 801 <sup>a)</sup>
1951	758 472	145 767	33 647 <sup>a)</sup>	579 058 <sup>a)</sup>
1952	762 469	148 344	36 906	577 219
1953	759 813	148 552	39 798	571 463
1954	779 854	152 547	42 974	584 333
1955	785 082	153 169	44 254	587 659
1956	819 952	158 359	46 360	615 233
1957	855 241	164 075	44 366	646 800
1958	865 907	165 641	49 572	650 694
1959	910 085	172 956	55 203	681 926
1950 - 1959	8 069 725	1 542 203	424 336	6 103 186
vH	100	19,1	5,3	75,6
Gestorbene (ohne Totgeborene)				
1950	493 416	57 794	7 775 <sup>a)</sup>	427 847 <sup>a)</sup>
1951	507 587	63 026	8 370 <sup>a)</sup>	436 191 <sup>a)</sup>
1952	508 053	63 782	9 127	435 144
1953	539 134	68 007	9 264	461 863
1954	515 564	68 534	10 800	436 230
1955	541 324	73 672	11 704	456 548
1956	556 897	74 810	12 228	469 859
1957	570 595	80 211	10 927	479 457
1958	553 302	78 865	12 857	461 580
1959	560 331	81 616	15 249	463 466
1950 - 1959	5 346 203	709 717	108 301	4 528 185
vH	100	13,3	2,0	84,7
Geburtenüberschuß				
1950	279 434	74 999	23 481 <sup>a)</sup>	180 954 <sup>a)</sup>
1951	250 885	82 741	25 277 <sup>a)</sup>	142 867 <sup>a)</sup>
1952	254 416	84 562	27 779	142 075
1953	220 679	80 545	30 534	109 600
1954	264 290	84 013	32 174	148 103
1955	243 758	80 097	32 550	131 111
1956	263 355	83 549	34 132	145 374
1957	284 646	83 864	33 439	167 343
1958	312 505	86 776	36 715	189 114
1959	349 754	91 340	39 954	218 460
1950 - 1959	2 723 522	832 486	316 035	1 575 001
vH	100	30,6	11,6	57,8

a) Geschätzt nach den Geburten- und Sterbeziffern 1952.

II. Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands und dem Sowjetsektor von Berlin  
über die Bundesnotaufnahme-Dienststellen

1. Von den Bundesnotaufnahme-Dienststellen geprüfte und eingewiesene Personen  
in den Jahren 1959 und 1960

Jahr — Monat  (Q = Quotenfälle <sup>1)</sup> L = Legalisierungsfälle <sup>2)</sup> )	Bei (von) den Bundesnotaufnahme-Dienststellen												
	Gießen			Uelzen			Berlin (West)			zusammen			
	ge- prüfte <sup>3)</sup>	eingewiesene <sup>4)</sup>		ge- prüfte <sup>3)</sup>	eingewiesene <sup>4)</sup>		ge- prüfte <sup>3)</sup>	eingewiesene <sup>4)</sup>		ge- prüfte <sup>3)</sup>	eingewiesene <sup>4)</sup>		
	Personen												
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH			
1959 <sup>5)</sup>	Q	30 151	30 661	101,7 <sup>a)</sup>	50 020	46 745	93,5	67 476	60 299	89,4	147 647	137 705	93,3
	L	1 278	1 278	100,0	2 061	1 640	79,6	-	-	-	3 339	2 918	87,4
1960													
Januar	Q	2 223	2 039	91,7	2 968	2 646	89,2	5 087	4 567	89,8	10 278	9 252	90,0
	L	68	68	100,0	90	67	74,4	-	-	-	158	135	85,4
Februar	Q	2 120	1 860	87,7	3 044	2 957	97,1	4 689	3 970	84,7	9 853	8 787	89,2
	L	88	88	100,0	89	89	100,0	-	-	-	177	177	100,0
März	Q	2 308	2 296	99,5	3 679	2 832	77,0	7 011	6 500	92,7	12 998	11 628	89,5
	L	60	60	100,0	168	125	74,4	-	-	-	228	185	81,1
April	Q	3 269	3 201	97,9	3 839	3 556	92,6	6 733	6 517	96,8	13 841	13 274	95,9
	L	41	41	100,0	127	154	121,3 <sup>a)</sup>	-	-	-	168	195	116,1 <sup>a)</sup>
Mai	Q	4 967	4 991	100,5 <sup>a)</sup>	5 875	5 023	85,5	8 311	8 105	97,5	19 153	18 119	94,6
	L	68	68	100,0	75	84	112,0 <sup>a)</sup>	-	-	-	143	152	106,3 <sup>a)</sup>
Juni	Q	4 306	4 299	99,9	4 528	4 928	108,8 <sup>a)</sup>	7 673	7 433	96,9	16 507	16 620	100,7 <sup>a)</sup>
	L	48	48	100,0	67	81	120,9	-	-	-	115	129	112,2 <sup>a)</sup>
Juli	Q	4 459	4 519	101,3 <sup>a)</sup>	4 849	4 658	96,1	6 288	6 219	98,9	15 596	15 396	98,7 <sup>a)</sup>
	L	40	40	100,0	51	54	105,9 <sup>a)</sup>	-	-	-	91	94	103,3 <sup>a)</sup>
August	Q	5 677	6 052	106,6 <sup>a)</sup>	5 215	4 419	84,7	7 282	7 046	96,8	18 174	17 517	96,4
	L	12	12	100,0	80	71	88,8	-	-	-	92	83	90,2
September	Q	4 736	5 112	107,9 <sup>a)</sup>	5 728	5 444	95,0	6 957	6 628	95,3	17 421	17 184	98,6
	L	6	6	100,0	245	61	24,9	-	-	-	251	67	26,7
Oktober	Q	5 285	5 585	105,7 <sup>a)</sup>	6 909	6 911	100,0 <sup>a)</sup>	8 772	7 650	87,2	20 966	20 146	96,1
	L	63	63	100,0	103	93	90,3	-	-	-	166	156	94,0
November	Q	6 413	5 756	89,8	7 207	6 445	89,4	7 543	7 891	104,6 <sup>a)</sup>	21 163	20 092	94,9
	L	132	132	100,0	263	248	94,3	-	-	-	395	380	96,2
Dezember	Q	4 745	4 882	102,9 <sup>a)</sup>	5 561	5 284	95,0	5 578	6 078	109,0	15 884	16 244	102,3 <sup>a)</sup>
	L	101	101	100,0	162	160	98,8	-	-	-	263	261	99,2
Insgesamt	Q	50 508	50 552	100,1 <sup>a)</sup>	59 402	55 103	92,8	81 924	78 604	95,9	191 834	184 259	96,1
	L	727	727	100,0	1 520	1 287	84,7	-	-	-	2 247	2 014	89,6

1) Quotenfälle - Im Bundesnotaufnahmeverfahren geprüfte bzw. aufgenommene- und auf die Länder verteilte Personen. - 2) Legalisierungsfälle - Im Bundesnotaufnahmeverfahren geprüfte bzw. aufgenommene Personen, die bereits länger als ein halbes Jahr ihren ständigen Aufenthalt in einem Bundesland oder in Berlin (West) genommen haben. - 3) Durch Aufnahmekommissionen geprüft. - 4) Die eingewiesenen Personen, die im nebanstehenden Monat auf die Länder verteilt wurden. - 5) Ausführliche Zahlen sind dem Statistischen Bericht VIII/20/36 zu entnehmen.

a) Die Überhöhung der Zahl der eingewiesenen und auf die Länder verteilten Personen erklärt sich aus einer besonders hohen Zahl von positiv entschiedenen Beschwerdefällen und aus dem Vorhandensein eines Überhanges, der in den Vormonaten nicht verteilten Personen.

II. Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands

2. Einweisung der bei den Bundesnotaufnahmeh-Dienststellen

Land	Die bei den Bundesnotaufnahmeh-Dienststellen aufgenommenen						
	1959 1)	Quoten					
		Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
Schleswig-Holstein	3 220	245	155	171	294	295	324
Hamburg	5 589	326	355	380	393	579	417
Niedersachsen	11 672	699	760	801	1 134	1 311	1 291
Bremen	1 640	98	78	115	153	206	190
Nordrhein-Westfalen	44 677	3 081	2 784	4 028	4 401	5 404	4 841
Hessen	11 541	708	640	916	1 195	1 725	1 545
Rheinland-Pfalz	9 341	501	580	797	879	1 162	1 211
Baden-Württemberg	22 042	1 419	1 341	1 838	2 083	3 078	2 691
Bayern	14 953	1 062	1 037	1 300	1 525	2 426	2 451
Saarland	2 402	174	155	281	228	425	410
Bundesgebiet ohne Berlin	127 077	8 313	7 885	10 627	12 285	16 611	15 371
Berlin (West) 4)	10 628	939	902	1 001	989	1 508	1 249
							Legalisie
Schleswig-Holstein	63	3	-	2	1	5	2
Hamburg	231	5	14	4	9	17	7
Niedersachsen	433	19	21	40	41	19	20
Bremen	39	1	5	8	6	-	-
Nordrhein-Westfalen	910	38	56	77	98	50	54
Hessen	357	19	25	13	9	24	15
Rheinland-Pfalz	154	10	7	3	7	8	6
Baden-Württemberg	338	33	8	14	10	15	10
Bayern	380	7	41	22	14	14	15
Saarland	13	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet ohne Berlin	2 918	135	177	185	195	152	129

1) Ausführliche Zahlen sind dem Stat. Bericht VIII/20/36 zu entnehmen. - 2) Quotenfälle = Im Bundesnotaufnahmeverfahren geprüfte bzw. aufgenommene Personen, die bereits länger als ein halbes Jahr ihren ständigen Aufenthalt im Bundesgebiet führt und in den Quotenfällen enthalten.

und dem Sowjetsektor von Berlin über die Bundesnotaufnahme-Dienststellen  
aufgenommenen Personen in den Jahren 1959 und 1960 nach Ländern

Personen wurden in nebenstehende Länder eingewiesen							Land
1960							
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	insgesamt	
fälle 2)							
296	274	279	503	450	527	3 813	Schleswig-Holstein
446	495	608	754	697	617	6 067	Hamburg
1 191	1 100	1 282	1 831	1 690	1 058	14 148	Niedersachsen
181	197	232	278	273	249	2 250	Bremen
4 829	5 512	5 773	6 692	6 521	5 311	59 177	Nordrhein-Westfalen
1 400	1 652	1 427	1 622	1 875	1 408	16 113	Hessen
987	1 179	1 107	1 110	1 040	820	11 373	Rheinland-Pfalz
2 437	3 041	2 687	2 944	2 900	2 403	28 862	Baden-Württemberg
1 929	2 287	1 995	2 338	2 542	2 160	23 052	Bayern
342	390	371	428	264	310	3 778	Saarland
14 038	16 127	15 761	18 500	18 252	14 863	168 633	Bundesgebiet ohne Berlin
1 358	1 390	1 423	1 646	1 840	1 381	15 626	Berlin (West) <sup>4)</sup>
rungsfälle 3,4)							
1	1	3	-	2	8	30	Schleswig-Holstein
8	14	5	24	33	14	154	Hamburg
9	10	22	13	55	16	285	Niedersachsen
-	-	-	2	3	1	26	Bremen
40	36	29	55	153	134	820	Nordrhein-Westfalen
8	4	5	27	33	32	214	Hessen
1	8	3	3	20	10	86	Rheinland-Pfalz
7	2	-	20	40	18	177	Baden-Württemberg
17	-	-	12	41	28	211	Bayern
3	8	-	-	-	-	11	Saarland
94	83	67	156	380	261	2 014	Bundesgebiet ohne Berlin

prüfte- bzw. aufgenommene- und auf die Länder verteilte Personen. - 3) Legalisierungsfälle - Im Bundesnotaufnahmeverfahren oder in Berlin (West) genommen haben. - 4) Die Legalisierungsfälle in Berlin (West) sind wegen Geringfügigkeit nicht aufge-

II. Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands und dem Sowjetsektor von Berlin  
über die Bundesnotaufnahme-Dienststellen

3. Bei den Bundesnotaufnahme-Dienststellen Gießen, Ulzen und Berlin (West) aufnahmesuchende Personen<sup>1)</sup>  
im 1. Vierteljahr 1960

a) nach Altersgruppen

Altersgruppe in Jahren	Aufnahmesuchende Personen					
	insgesamt		davon			
	Anzahl	vH	männlich		weiblich	
Anzahl			vH	Anzahl	vH	
unter 6	2 357	7,1	1 228	7,4	1 129	6,8
6 bis " 14	2 878	8,7	1 505	9,1	1 373	8,2
14 " " 18	1 668	5,0	953	5,8	715	4,3
18 " " 21	4 218	12,7	2 632	16,0	1 586	9,5
21 " " 25	4 822	14,5	2 781	16,9	2 041	12,2
25 " " 45	7 578	22,9	3 705	22,5	3 873	23,2
45 " " 65	6 817	20,6	2 694	16,3	4 123	24,7
65 und mehr	2 812	8,5	987	6,0	1 825	11,0
<b>Insgesamt</b>	<b>33 150</b>	<b>100</b>	<b>16 485</b>	<b>100</b>	<b>16 665</b>	<b>100</b>

b) nach dem Wohnsitz am 1.9.1939 und der Religionszugehörigkeit

Wohnsitz am 1.9.1939	Aufnahmesuchende Personen							
	insgesamt		davon nach der Religion					
	Anzahl	vH	evangelisch		katholisch		sonstige	
Anzahl			vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	
Bundesgebiet ohne Berlin	1 424	4,3	896	3,5	394	8,3	134	5,5
Sowjetische Besatzungszone Deutschlands	19 272	58,1	16 249	62,6	1 567	32,9	1 456	59,8
Berlin	3 470	10,5	2 735	10,5	328	6,9	407	16,7
Deutsche Ostgebiete z.Z. unter fremder Verwaltung	7 056	21,3	5 310	20,5	1 406	29,5	340	14,0
Tschechoslowakei	1 129	3,4	208	0,8	866	18,2	55	2,3
Übrige Gebiete	799	2,4	551	2,1	204	4,3	44	1,8
<b>Insgesamt</b>	<b>33 150</b>	<b>100</b>	<b>25 949</b>	<b>100</b>	<b>4 765</b>	<b>100</b>	<b>2 436</b>	<b>100</b>
<b>vH</b>	<b>100</b>	<b>.</b>	<b>78,3</b>	<b>.</b>	<b>14,4</b>	<b>.</b>	<b>7,3</b>	<b>.</b>

c) nach Bevölkerungsgruppen

Bevölkerungsgruppe	Aufnahmesuchende Personen					
	insgesamt		davon			
	Anzahl	vH	männlich		weiblich	
Anzahl			vH	Anzahl	vH	
Erwerbspersonen	20 373	61,5	12 302	74,6	8 071	48,4
Selbständige Berufslose	3 209	9,7	1 067	6,5	2 142	12,9
Angehörige ohne Beruf	9 568	28,9	3 116	18,9	6 452	38,7
davon:						
Hausfrauen	3 503	-	-	-	3 503	-
Kinder	6 065	-	3 116	-	2 949	-
<b>Insgesamt</b>	<b>33 150</b>	<b>100</b>	<b>16 485</b>	<b>100</b>	<b>16 665</b>	<b>100</b>

1) Der gesamte Personendurchgang (ohne Legalisierungsfälle) einschl. einer geringen Zahl wegen Unzuständigkeit abgewiesener Personen.

II. Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands und dem Sowjetsektor von Berlin  
über die Bundesnotaufnahme-Dienststellen

noch: 3. Bei den Bundesnotaufnahme-Dienststellen Gießen, Ulzen und Berlin (West) aufzunehmende Personen<sup>1)</sup>  
im 1. Vierteljahr 1960

d) Erwerbspersonen nach Berufsabteilungen, ausgewählten Berufsgruppen und Berufen sowie nach der Stellung im Beruf

Nr. der Berufssystematik	Berufsabteilung Ausgewählte Berufsgruppe und Beruf	Aufzunehmende Erwerbspersonen							
		männlich	weiblich	insgesamt	davon				
					Selbstständige	Mithelfende Familienangehörige	ehemalige Beamte, Angestellte, Meister	Arbeiter	Lehrlinge
1	Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft	1 727	994	2 721	814	659	80	1 109	59
	darunter:								
1111	Landwirte und Bauern	648	63	711	711	-	-	-	-
1151	Gartenbauer	172	63	235	78	-	24	117	16
1311	Mithelfende Fam.-Angeh. in der Wirtschaftsabteilung Land- und Forstwirtschaft	115	544	659	-	659	-	-	-
2/3	Industrielle und handwerkliche Berufe	5 624	1 566	7 190	278	-	493	5 890	529
	darunter:								
21	Bergmann u. Bergbaunachbarberufe	186	4	190	-	-	2	181	7
24	Bau- und Baunebenberufe	1 285	18	1 303	26	-	33	1 140	104
	darunter:								
2411	Maurer	455	7	462	3	-	7	396	56
25/26	Metallerzeuger u.-verarbeiter	2 290	190	2 480	61	-	122	2 119	178
34/35	Textilhersteller u.-verarbeiter	205	787	992	59	-	35	842	56
37	Nahrungs- und Genussmittelhersteller	478	202	680	44	-	84	499	53
4	Technische Berufe	712	127	839	18	-	569	248	4
5	Handels- und Verkehrsberufe	2 096	1 722	3 818	309	-	2 265	1 066	178
	darunter:								
51	Kaufmännische Berufe	820	1 349	2 169	202	-	1 697	128	142
6	Berufe der Haushalts-, Gesundheits- und Volkspflege	250	1 264	1 534	130	-	536	796	64
	darunter:								
6311	Ärzte	61	19	80	17	-	63	-	-
6321	Zahnärzte	27	9	36	23	-	13	-	-
6331	Tierärzte	7	-	7	2	-	5	-	-
6351	Apotheker	14	20	34	8	-	23	-	3
7	Berufe des Verwaltungs- und Rechtswesens	494	658	1 352	13	-	1 231	89	19
	darunter:								
7211	Richter, Staatsanwälte	1	-	1	-	-	1	-	-
7221	Rechtsanwälte, Notare	8	-	8	7	-	1	-	-
8	Berufe des Geistes- u. Kunstlebens	303	257	560	37	-	510	13	-
	darunter:								
8121	Hochschullehrer	17	1	18	-	-	18	-	-
8122/29	Sonstige Lehrer	136	132	268	-	-	268	-	-
9	Berufstätige mit unbestimmtem Beruf	1 096	1 263	2 359	-	344	-	1 965	50
	darunter:								
9911	Mith. Familienangehörige außerh. der Wirtschaftsabteilung Land- und Forstwirtschaft	32	312	344	-	344	-	-	-
	Insgesamt	12 302	8 071	20 373	1 607	1 003	5 684	11 176	903

1) Der gesamte Personendurchgang (ohne Legalisierungsfälle) einschl. einer geringen Zahl wegen Unzuständigkeit abgewiesener Personen.

II. Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands und dem Sowjetsektor von Berlin  
Über die Bundesnotaufnahmestellen

4. Bei den Bundesnotaufnahmestellen Gießen, Uelzen und Berlin (West) aufnahmesuchende Personen<sup>1)</sup>  
im 2. Vierteljahr 1960

a) nach Altersgruppen

Altersgruppe in Jahren	Aufnahmesuchende Personen					
	insgesamt		davon			
			männlich		weiblich	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
unter 6	4 419	8,0	2 324	8,5	2 095	7,5
6 bis " 14	5 681	10,3	2 984	10,9	2 697	9,6
14 " " 18	2 951	5,3	1 617	5,9	1 334	4,8
18 " " 21	6 543	11,8	3 923	14,3	2 620	9,4
21 " " 25	7 048	12,7	4 044	14,8	3 004	10,7
25 " " 45	13 105	23,7	6 182	22,6	6 923	24,8
45 " " 65	12 227	22,1	5 040	18,4	7 187	25,7
65 und mehr	3 382	6,1	1 292	4,7	2 090	7,5
Insgesamt	55 356	100	27 406	100	27 950	100

b) nach dem Wohnsitz am 1.9.1939 und der Religionszugehörigkeit

Wohnsitz am 1.9.1939	Aufnahmesuchende Personen							
	insgesamt		davon nach der Religion					
			evangelisch		katholisch		sonstige	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Bundesgebiet ohne Berlin	1 944	3,5	1 233	2,8	542	7,4	169	4,7
Sowjetische Besatzungszone Deutschlands	34 857	63,0	29 772	67,0	2 762	37,7	2 323	64,4
Berlin	4 669	8,4	3 744	8,4	460	6,3	465	12,9
Deutsche Ostgebiete z.Z.unter fremder Verwaltung	10 990	19,9	8 396	18,9	2 086	28,4	508	14,1
Tschechoslowakei	1 559	2,8	273	0,6	1 207	16,5	79	2,2
Übrige Gebiete	1 337	2,4	994	2,2	278	3,8	65	1,8
Insgesamt	55 356	100	44 412	100	7 335	100	3 609	100
vH	100		80,2		13,3		6,5	

c) nach Bevölkerungsgruppen

Bevölkerungsgruppe	Aufnahmesuchende Personen					
	insgesamt		davon			
			männlich		weiblich	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Erwerbspersonen	33 813	61,1	20 107	73,4	13 706	49,0
Selbständige Berufslose	3 963	7,2	1 324	4,8	2 639	9,4
Angehörige ohne Beruf	17 580	31,8	5 975	21,8	11 605	41,5
davon:						
Hausfrauen	5 975	-	-	-	5 975	-
Kinder	11 605	-	5 975	-	5 630	-
Insgesamt	55 356	100	27 406	100	27 950	100

1) Der gesamte Personendurchgang (ohne Legalisierungsfälle) einschl. einer geringen Zahl wegen Unzuständigkeit abgewiesener Personen.

II. Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands und dem Sowjetsektor von Berlin  
über die Bundesnotaufnahme-Dienststellen

nach: 4. Bei den Bundesnotaufnahme-Dienststellen Gießen, Uelzen und Berlin (West) aufnahmesuchende Personen<sup>1)</sup>  
im 2. Vierteljahr 1960

d) Erwerbspersonen nach Berufsabteilungen, ausgewählten Berufsgruppen und Berufen sowie nach der Stellung im Beruf

Nr. der Berufssystematik	Berufsabteilung Ausgewählte Berufsgruppe und Beruf	Aufnahmesuchende Erwerbspersonen							
		männlich	weiblich	insgesamt	davon				
					Selbstständige	Mithelfende Familienangehörige	ehemalige Beamte, Angestellte, Meister	Arbeiter	Lehrlinge
1	Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft	3 434	2 320	5 754	1 901	1 815	123	1 836	79
	darunter:								
1111	Landwirte und Bauern	1 494	148	1 642	1 642	-	-	-	-
1151	Gartenbauer	428	147	575	230	-	26	285	34
1311	Mithelfende Fam.-Angeh. in der Wirtschaftsabteilung Land- und Forstwirtschaft	331	1 484	1 815	-	1 815	-	-	-
2/3	Industrielle und handwerkliche Berufe	9 152	2 120	11 272	870	-	767	8 832	803
	darunter:								
21	Bergmann und Bergbaunachbarberufe	223	-	223	-	-	5	210	8
24	Bau- und Baunebenberufe	1 892	25	1 917	79	-	65	1 618	155
	darunter:								
2411	Maurer	756	2	758	21	-	14	625	98
25/26	Metallerzeuger und -verarbeiter	3 733	202	3 935	277	-	177	3 192	289
34/35	Textilhersteller u. -verarbeiter	362	1 090	1 452	134	-	70	1 165	83
37	Nahrungs- und Genussmittelhersteller	878	295	1 173	153	-	137	807	76
4	Technische Berufe	1 105	163	1 268	52	-	905	295	16
5	Handels- und Verkehrsberufe	3 233	2 963	6 196	652	-	4 037	1 252	255
	darunter:								
51	Kaufmännische Berufe	1 534	2 520	4 054	472	-	3 362	-	220
6	Berufe der Haushalts-, Gesundheits- und Volkspflege	528	2 001	2 529	278	-	975	1 171	105
	darunter:								
6311	Ärzte	128	36	164	47	-	117	-	-
6321	Zahnärzte, Dentisten	61	18	79	44	-	35	-	-
6331	Tierärzte	26	3	29	13	-	16	-	-
6351	Apotheker	16	24	40	9	-	29	-	2
7	Berufe des Verwaltungs- und Rechtswesens	638	1 236	1 874	23	-	1 745	72	34
	darunter:								
7211	Richter, Staatsanwälte	1	-	1	-	-	1	-	-
7221	Rechtsanwälte, Notare	13	2	15	10	-	5	-	-
8	Berufe des Geistes- u. Kunstlebens	479	354	833	49	-	784	-	-
	darunter:								
8121	Hochschullehrer	39	7	46	-	-	46	-	-
8122/29	Sonstige Lehrer	205	220	425	-	-	425	-	-
9	Berufstätige mit unbestimmtem Beruf	1 538	2 549	4 087	-	1 178	-	2 837	72
	darunter:								
9911	Mith.Familienangehörige außerhalb der Wirtschaftsabteilung Land- und Forstwirtschaft	96	1 082	1 178	-	1 178	-	-	-
	Insgesamt	20 107	13 706	33 813	3 825	2 993	9 336	16 295	1 364

1) Der gesamte Personendurchgang (ohne Legalisierungsfälle) einschl. einer geringen Zahl wegen Unzuständigkeit abgewiesener Personen.

II. Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands und dem Sowjetaektor von Berlin  
über die Bundesnotaufnahme-Dienststellen

5. Bei den Bundesnotaufnahme-Dienststellen Gießen, Uelzen und Berlin (West) aufnahmesuchende Personen<sup>1)</sup>  
im 3. Vierteljahr 1960

a) nach Altersgruppen

Altersgruppe in Jahren	Aufnahmesuchende Personen					
	insgesamt		davon			
			männlich		weiblich	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
unter 6	4 528	7,7	2 360	8,1	2 168	7,3
6 bis " 14	6 069	10,3	3 105	10,7	2 964	10,0
14 " " 18	3 679	6,3	2 029	7,0	1 650	5,6
18 " " 21	7 909	13,5	4 809	16,5	3 100	10,5
21 " " 25	7 266	12,4	4 196	14,4	3 070	10,4
25 " " 45	14 027	23,9	6 627	22,8	7 400	25,0
45 " " 65	11 631	19,8	4 710	16,2	6 921	23,4
65 und mehr	3 597	6,1	1 288	4,4	2 309	7,8
Insgesamt	58 706	100	29 124	100	29 582	100

b) nach dem Wohnsitz am 1.9.1939 und der Religionszugehörigkeit

Wohnsitz am 1.9.1939	Aufnahmesuchende Personen							
	insgesamt		davon nach der Religion					
			evangelisch		katholisch		sonstige	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Bundesgebiet ohne Berlin Sowjetische Besatzungszone Deutschlands	2 400	4,1	1 583	3,4	630	7,5	187	4,4
Berlin	37 078	63,2	31 091	67,5	3 277	39,1	2 710	63,4
Deutsche Ostgebiete z.Z. unter fremder Verwaltung	5 111	8,7	3 954	8,6	494	5,9	663	15,5
Tschechoslowakei	10 957	18,7	8 125	17,6	2 284	27,3	548	12,8
Übrige Gebiete	1 807	3,1	321	0,7	1 386	16,6	100	2,3
Insgesamt	1 353	2,3	982	2,1	303	3,6	68	1,6
Insgesamt vH	58 706	100	46 056	100	8 374	100	4 276	100
	100		78,5		14,3		7,3	

c) nach Bevölkerungsgruppen

Bevölkerungsgruppe	Aufnahmesuchende Personen					
	insgesamt		davon			
			männlich		weiblich	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Erwerbspersonen	35 325	60,2	20 967	72,0	14 358	48,5
Selbständige Berufsllose	4 409	7,5	1 543	5,3	2 866	9,7
Angehörige ohne Beruf	18 972	32,3	6 614	22,7	12 358	41,8
davon:						
Hausfrauen	6 153	10,5	-	-	6 153	20,8
Kinder	12 819	21,8	6 614	22,7	6 205	21,0
Insgesamt	58 706	100	29 124	100	29 582	100

1) Der gesamte Personendurchgang (ohne Legalisierungsfälle) einschl. einer geringen Zahl wegen Unzuständigkeit abgewiesener Personen.

II. Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands und dem Sowjetsektor von Berlin  
über die Bundesnotaufnahme-Dienststellen

noch: 5. Bei den Bundesnotaufnahme-Dienststellen Gießen, Uelzen und Berlin (West) aufnahmesuchende Personen <sup>1)</sup>  
im 3. Vierteljahr 1960

d) Erwerbspersonen nach Berufsabteilungen, ausgewählten Berufgruppen und Berufen sowie nach der Stellung im Beruf

Nr. der Berufs-systematik	Berufsabteilung — Ausgewählte Berufsgruppe und Beruf	Aufnahmesuchende Erwerbspersonen							
		männ-lich	weib-lich	ins-gesamt	davon				
					Selb-ständige	Mithel-fende Familien-ange-hörige	ehema-lige Be-ante, An-gestellte, Meister	Ar-beiter	Lehr-linge
1	Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft	2 226	1 307	3 533	872	781	146	1 662	72
	darunter:								
1111	Landwirte und Bauern	683	69	752	752	-	-	-	-
1151	Gartenbauer	262	112	374	86	-	22	234	32
1311	Mithelfende Fam.-Angeh. in der Wirtschaftsabteilung Land- und Forstwirtschaft	99	682	781	-	781	-	-	-
2/3	Industrielle und handwerkliche Berufe	10 265	2 635	12 900	722	-	877	10 446	855
	darunter:								
21	Bergmann und Bergbaunachbarberufe	242	-	242	-	-	8	224	10
24	Bau- und Baunebenberufe	2 174	23	2 197	64	-	62	1 930	141
	darunter:								
2411	Maurer	775	2	777	21	-	21	653	82
25/26	Metallerzeuger und -verarbeiter	4 203	272	4 475	163	-	193	3 791	328
34/35	Textilhersteller u.-verarbeiter	415	1 363	1 778	131	-	81	1 471	95
37	Nahrungs- und Genußmittelher- steller	905	323	1 228	149	-	128	886	65
4	Technische Berufe	1 364	272	1 636	34	-	1 210	388	4
5	Handels- und Verkehrsberufe	3 403	3 551	6 954	436	-	4 838	1 341	339
	darunter:								
51	Kaufmännische Berufe	1 662	2 968	4 630	284	-	4 067	-	279
6	Berufe der Haushalts-, Gesundheits- und Volkspflege	632	2 282	2 914	247	-	1 186	1 357	124
	darunter:								
6311	Ärzte	168	55	223	53	-	170	-	-
6321	Zahnärzte, Dentisten	82	21	103	53	-	50	-	-
6331	Tierärzte	28	1	29	16	-	13	-	-
6351	Apotheker	18	44	62	10	-	46	-	6
7	Berufe des Verwaltungs- und Rechtswesens	575	1 356	1 931	26	-	1 800	59	46
	darunter:								
7211	Richter, Staatsanwälte	2	1	3	-	-	3	-	-
7221	Rechtsanwälte, Notare	18	-	18	11	-	7	-	-
8	Berufe des Geistes- und Kunstlebens	756	610	1 366	52	-	1 314	-	-
	darunter:								
8121	Hochschullehrer	56	3	59	-	-	59	-	-
8122/29	Sonstige Lehrer	377	398	775	4	-	771	-	-
9	Berufstätige mit unbestimmtem Beruf	1 746	2 345	4 091	-	735	-	3 256	100
	darunter:								
911	Mith.Familienangehörige außerhalb der Wirtschaftsabteilung Land- und Forstwirtschaft	41	694	735	-	735	-	-	-
	Insgesamt	20 967	14 358	35 325	2 389	1 516	11 371	18 509	1 540

1) Der gesamte Personendurchgang (ohne Legalisierungsfälle) einschl. einer geringen Zahl wegen Unzuständigkeit abgewiesener Personen.

II. Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands und dem Sowjetsektor von Berlin  
über die Bundesnotaufnahme-Dienststellen

6. Bei den Bundesnotaufnahme-Dienststellen Gießen, Uelzen und Berlin (West) aufnahmesuchende Personen<sup>1)</sup>  
im 4. Vierteljahr 1960

a) nach Altersgruppen

Altersgruppe in Jahren	Aufnahmesuchende Personen					
	insgesamt		davon			
	Anzahl	vH	männlich		weiblich	
Anzahl			vH	Anzahl	vH	
unter 6	3 904	7,5	1 993	8,0	1 911	7,1
6 bis " 14	4 849	9,3	2 468	9,9	2 381	8,8
14 " " 18	3 071	5,9	1 706	6,8	1 365	5,1
18 " " 21	6 613	12,7	3 936	15,8	2 677	9,9
21 " " 25	6 640	12,8	3 722	14,9	2 918	10,8
25 " " 45	11 937	23,0	5 686	22,8	6 251	23,2
45 " " 65	10 633	20,5	3 996	16,0	6 637	24,6
65 und mehr	4 329	8,3	1 474	5,9	2 855	10,6
Insgesamt	51 976	100	24 981	100	26 995	100

b) nach dem Wohnsitz am 1.9.1939 und der Religionszugehörigkeit

Wohnsitz am 1.9.1939	Aufnahmesuchende Personen							
	insgesamt		davon nach der Religion					
	Anzahl	vH	evangelisch		katholisch		sonstige	
Anzahl			vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	
Bundesgebiet ohne Berlin Sowjetische Besatzungszone Deutschlands	33 121	63,7	27 407	67,6	2 847	40,7	2 867	64,9
Berlin	5 536	10,7	4 305	10,6	535	7,7	696	15,7
Deutsche Ostgebiete, z.Z. unter fremder Verwaltung	9 221	17,7	6 858	16,9	1 839	26,3	524	11,9
Tschechoslowakei	1 473	2,8	265	0,7	1 120	16,0	88	2,0
Übrige Gebiete	911	1,8	641	1,6	214	3,1	56	1,3
Insgesamt	51 976	100	40 568	100	6 988	100	4 420	100
vH	100		78,1		13,4		8,5	

c) nach Bevölkerungsgruppen

Bevölkerungsgruppe	Aufnahmesuchende Personen					
	insgesamt		davon			
	Anzahl	vH	männlich		weiblich	
Anzahl			vH	Anzahl	vH	
Erwerbspersonen	31 342	60,3	18 193	72,8	13 149	48,7
Selbständige Berufslose	5 296	10,2	1 730	6,9	3 566	13,2
Angehörige ohne Beruf	15 338	29,5	5 058	20,2	10 280	38,1
davon:						
Hausfrauen	5 290	-	-	-	5 290	-
Kinder	10 048	-	5 058	-	4 990	-
Insgesamt	51 976	100	24 981	100	26 995	100

1) Der gesamte Personendurchgang (ohne Legalisierungsfälle) einschl. einer geringen Zahl wegen Unzuständigkeit abgewiesener Personen.

II. Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands und dem Sowjetsektor von Berlin  
Über die Bundesnotaufnahme-Dienststellen

noch; 6. Bei den Bundesnotaufnahme-Dienststellen Gießen, Uelzen und Berlin (West) aufzunehmende Personen<sup>1)</sup>  
im 4. Vierteljahr 1960

d) Erwerbspersonen nach Berufsabteilungen, ausgewählten Berufsgruppen und Berufen sowie nach der Stellung im Beruf

Nr. der Berufssystematik	Berufsabteilung Ausgewählte Berufsgruppe und Beruf	Aufzunehmende Erwerbspersonen							
		männlich	weiblich	insgesamt	davon				
					Selbständige	Mithelfende Familienangehörige	ehemalige Beamte, Angestellte, Meister	Arbeiter	Lehrlinge
1	Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft	1 683	1 004	2 687	687	509	79	1 331	81
	darunter:								
1111	Landwirte und Bauern	518	69	587	587	-	-	-	-
1151	Gartenbauer	248	81	329	96	-	22	184	27
1311	Mithelfende Fam.-Angeh. in der Wirtschaftsabteilung Land- und Forstwirtschaft	59	450	509	-	509	-	-	-
2/3	Industrielle und handwerkliche Berufe	8 788	2 212	11 000	521	-	543	9 210	726
	darunter:								
21	Bergmann und Bergbaunachbarberufe	208	2	210	-	-	6	195	9
24	Bau- und Baunebenberufe	1 651	22	1 673	57	-	56	1 435	125
	darunter:								
2411	Maurer	650	1	651	13	-	11	560	67
25/26	Metallerzeuger und -verarbeiter	3 809	248	4 057	124	-	127	3 504	302
34/35	Textilhersteller u.-verarbeiter	284	1 166	1 450	114	-	46	1 228	62
37	Nahrungs- und Genussmittelhersteller	757	264	1 021	81	-	66	825	49
4	Technische Berufe	1 215	297	1 512	33	-	1 132	345	2
5	Handels- und Verkehrsberufe	3 112	3 421	6 533	383	-	4 440	1 499	211
	darunter:								
51	Kaufmännische Berufe	1 467	2 903	4 370	282	-	3 937	-	151
6	Berufe der Haushalts-, Gesundheits- und Volkspflege	503	2 145	2 648	227	-	1 056	1 282	83
	darunter:								
6311	Ärzte	161	60	221	56	-	165	-	-
6321	Zahnärzte	57	21	78	32	-	46	-	-
6331	Tierärzte	13	1	14	5	-	9	-	-
6351	Apotheker	10	25	35	7	-	25	-	3
7	Berufe des Verwaltungs- und Rechtswesens	571	1 210	1 781	10	-	1 589	162	20
	darunter:								
7211	Richter, Staatsanwälte	1	-	1	-	-	1	-	-
7221	Rechtsanwälte, Notare	8	1	9	6	-	3	-	-
8	Berufe des Geistes- u. Kunstlebens	548	480	1 028	43	-	985	-	-
	darunter:								
8121	Hochschullehrer	14	5	19	-	-	19	-	-
8122/29	Sonstige Lehrer	257	308	565	-	-	565	-	-
9	Berufstätige mit unbestimmtem Beruf	1 773	2 380	4 153	-	499	-	3 597	57
	darunter:								
9911	Mith. Familienangehörige außerhalb der Wirtschaftsabteilung Land- und Forstwirtschaft	35	464	499	-	499	-	-	-
	Insgesamt	18 193	13 149	31 342	1 904	1 008	9 824	17 426	1 180

1) Der gesamte Personendurchgang (ohne Legalisierungsfälle) einschl. einer geringen Zahl wegen Unzuständigkeit abgewiesener Personen.

II. Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands und dem Sowjetsektor von Berlin  
über die Bundesnotaufnahme-Dienststellen

7. Bei den Bundesnotaufnahme-Dienststellen Gießen, Uelzen und Berlin (West) aufnahmesuchende Personen<sup>1)</sup>  
im Jahre 1960

a) nach Altersgruppen

Altersgruppe in Jahren	Aufnahmesuchende Personen					
	insgesamt		davon			
			männlich		weiblich	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
unter 6	15 208	7,6	7 905	8,1	7 303	7,2
6 bis " 14	19 477	9,8	10 062	10,3	9 415	9,3
14 " " 18	11 369	5,7	6 305	6,4	5 064	5,0
18 " " 21	25 283	12,7	15 300	15,6	9 983	9,9
21 " " 25	25 776	12,9	14 743	15,0	11 033	10,9
25 " " 45	46 647	23,4	22 200	22,7	24 447	24,2
45 " " 65	41 308	20,7	16 440	16,8	24 868	24,6
65 und mehr	14 120	7,1	5 041	5,1	9 079	9,0
<b>Insgesamt</b>	<b>199 188</b>	<b>100</b>	<b>97 996</b>	<b>100</b>	<b>101 192</b>	<b>100</b>

b) nach dem Wohnsitz am 1.9.1939 und der Religionszugehörigkeit

Wohnsitz am 1.9.1939	Aufnahmesuchende Personen.							
	insgesamt		davon nach der Religion					
			evangelisch		katholisch		sonstige	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Bundesgebiet ohne Berlin	7 482	3,8	4 804	3,1	1 999	7,3	679	4,6
Sowjetische Besatzungszone Deutschlands	124 328	62,4	104 519	66,6	10 453	38,1	9 356	63,5
Berlin	18 786	9,4	14 738	9,4	1 817	6,6	2 231	15,1
Deutsche Ostgebiete z.Z. unter fremder Verwaltung	38 224	19,2	28 689	18,3	7 615	27,7	1 920	13,0
Tschechoslowakei	5 968	3,0	1 067	0,7	4 579	16,7	322	2,2
Übrige Gebiete	4 400	2,2	3 168	2,0	999	3,6	233	1,6
<b>Insgesamt</b>	<b>199 188</b>	<b>100</b>	<b>156 985</b>	<b>100</b>	<b>27 462</b>	<b>100</b>	<b>14 741</b>	<b>100</b>
<b>vH</b>	<b>100</b>		<b>78,8</b>		<b>13,8</b>		<b>7,4</b>	

c) nach Bevölkerungsgruppen

Bevölkerungsgruppe	Aufnahmesuchende Personen					
	insgesamt		davon			
			männlich		weiblich	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Erwerbspersonen	120 853	60,7	71 569	73,0	49 284	48,7
Selbständige Berufslose	16 877	8,5	5 664	5,8	11 213	11,1
Angehörige ohne Beruf	61 458	30,9	20 763	21,2	40 695	40,2
davon:						
Hausfrauen	20 921	-	-	-	20 921	-
Kinder	40 537	-	20 763	-	19 774	-
<b>Insgesamt</b>	<b>199 188</b>	<b>100</b>	<b>97 996</b>	<b>100</b>	<b>101 192</b>	<b>100</b>

1) Der gesamte Personendurchgang (ohne Legalisierungsfälle) einschl. einer geringen Zahl wegen Unzuständigkeit abgewiesener Personen.

II. Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands und dem Sowjetsektor von Berlin  
über die Bundesnotaufnahme-Dienststellen

noch: 7. Bei den Bundesnotaufnahme-Dienststellen Gießen, Uelzen und Berlin (West) aufnahmesuchende Personen<sup>1</sup>  
im Jahre 1960

d) Erwerbspersonen nach Berufsabteilungen, ausgewählten Berufsgruppen und Berufen sowie nach der Stellung im Beruf

Nr. der Berufssystematik	Berufsabteilung Ausgewählte Berufsgruppe und Beruf	Aufnahmesuchende Erwerbspersonen							
		männlich	weiblich	insgesamt	davon				
					Selbstständige	Mithelfende Familienangehörige	ehemalige Beamte, Angestellte, Meister	Arbeiter	Lehrlinge
1	Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft	9 070	5 625	14 695	4 274	3 764	428	5 938	291
	darunter:								
1111	Landwirte und Bauern	3 343	349	3 692	3 692	-	-	-	-
1151	Gartenbauer	1 110	403	1 513	490	-	94	820	109
1311	Mithelfende Fam.-Angeh. in der Wirtschaftsabteilung Land- und Forstwirtschaft	604	3 160	3 764	-	3 764	-	-	-
2/3	Industrielle und handwerkliche Berufe	33 829	8 533	42 362	2 391	-	2 680	34 378	2 913
	darunter:								
21	Bergmann u. Bergbaunachbarberufe	859	6	865	-	-	21	810	34
24	Bau- und Baunebenberufe	7 002	88	7 090	226	-	216	6 123	525
	darunter:								
2411	Maurer	2 636	12	2 648	58	-	53	2 234	303
25/26	Metallerzeuger und -verarbeiter	14 035	912	14 947	625	-	619	12 606	1 097
34/35	Textilhersteller u.-verarbeiter	1 266	4 406	5 672	438	-	232	4 706	296
37	Nahrungs- und Genussmittelhersteller	3 018	1 084	4 102	427	-	415	3 017	243
4	Technische Berufe	4 396	859	5 255	137	-	3 816	1 276	26
5	Handels- und Verkehrsberufe	11 844	11 657	23 501	1 780	-	15 580	5 158	983
	darunter:								
51	Kaufmännische Berufe	5 483	9 740	15 223	1 240	-	13 063	128	792
6	Berufe der Haushalts-, Gesundheits- und Volkspflege	1 913	7 712	9 625	890	-	3 753	4 606	376
	darunter:								
6311	Ärzte	518	170	688	173	-	515	-	-
6321	Zahnärzte	227	69	296	152	-	144	-	-
6331	Tierärzte	74	5	79	36	-	43	-	-
6351	Apotheker	58	113	171	34	-	123	-	14
7	Berufe des Verwaltungs- und Rechtswesens	2 278	4 660	6 938	72	-	6 365	382	119
	darunter:								
7211	Richter, Staatsanwälte	5	1	6	-	-	6	-	-
7221	Rechtsanwälte, Notare	47	3	50	34	-	16	-	-
8	Berufe des Geistes- u. Kunstlebens	2 086	1 701	3 787	181	-	3 593	13	-
	darunter:								
8121	Hochschullehrer	126	16	142	-	-	142	-	-
8122/29	Sonstige Lehrer	975	1 058	2 033	4	-	2 029	-	-
9	Berufstätige mit unbestimmtem Beruf	6 153	8 537	14 690	-	2 756	-	11 655	279
	darunter:								
9911	Mith.Familienangehörige außerhalb der Wirtschaftsabteilung Land- und Forstwirtschaft	204	2 552	2 756	-	2 756	-	-	-
	Insgesamt	71 569	49 284	120 853	9 725	6 520	36 215	63 406	4 987

1) Der gesamte Personendurchgang (ohne Legalisierungsfälle) einschl. einer geringen Zahl wegen Unzuständigkeit abgewiesener Personen.

III. Vertriebene und Sowjetzonenflüchtlinge unter den im Bundesdienst beschäftigten  
Beamten, Angestellten und Arbeitern

a) am 2. Oktober 1959

Dienstverhältnis	In unmittelbarem Dienstverhältnis hauptberuflich vollbeschäftigte Personen							
	insgesamt		darunter					
	Anzahl	vH	Vertriebene <sup>1)</sup>			Sowjetzonenflüchtlinge <sup>2)</sup>		
Anzahl			vH	vH	Anzahl	vH	vH	
<b>Bundesbehörden<sup>3)</sup></b>								
Beamte	56 978	33,2	15 932	36,8	28,0	2 374	39,5	4,2
Angestellte	58 198	33,9	13 118	30,3	22,5	2 524	42,0	4,3
Arbeiter	56 295	32,8	14 214	32,9	25,2	1 108	18,4	2,0
<b>Insgesamt</b>	<b>171 471</b>	<b>100</b>	<b>43 264</b>	<b>100</b>	<b>25,2</b>	<b>6 006</b>	<b>100</b>	<b>3,5</b>
<b>Bundesbahn</b>								
Beamte	249 130	49,2	36 027	45,7	14,5	4 326	45,2	1,7
Angestellte	2 181	0,4	242	0,3	11,1	89	0,9	4,1
Arbeiter	255 516	50,4	42 525	54,0	16,6	5 155	53,9	2,0
<b>Insgesamt</b>	<b>506 827</b>	<b>100</b>	<b>78 794</b>	<b>100</b>	<b>15,5</b>	<b>9 570</b>	<b>100</b>	<b>1,9</b>
<b>Wirtschaftsunternehmen des Bundes<sup>4)</sup></b>								
Beamte	122	2,6	9	2,6	7,4	2	2,5	1,6
Angestellte	774	16,4	57	16,5	7,4	19	24,1	2,5
Arbeiter	3 812	81,0	280	80,9	7,3	58	73,4	1,5
<b>Insgesamt</b>	<b>4 708</b>	<b>100</b>	<b>346</b>	<b>100</b>	<b>7,3</b>	<b>79</b>	<b>100</b>	<b>1,7</b>
<b>Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung<sup>5)</sup></b>								
Beamte	4 387	14,2	915	15,7	20,9	124	16,0	2,8
Angestellte	24 801	80,2	4 656	80,0	13,8	625	80,4	2,5
Arbeiter	1 734	5,6	251	4,3	14,5	28	3,6	1,6
<b>Insgesamt</b>	<b>30 922</b>	<b>100</b>	<b>5 822</b>	<b>100</b>	<b>16,8</b>	<b>777</b>	<b>100</b>	<b>2,5</b>
<b>Sonstige Anstalten und Körperschaften öffentlichen Rechts<sup>5)</sup></b>								
Beamte	1 936	17,2	110	10,2	5,7	10	5,6	0,5
Angestellte	6 905	61,5	730	72,6	11,3	147	83,1	2,1
Arbeiter	2 392	21,3	185	17,2	7,7	20	11,3	0,8
<b>Insgesamt</b>	<b>11 233</b>	<b>100</b>	<b>1 025</b>	<b>100</b>	<b>9,6</b>	<b>177</b>	<b>100</b>	<b>1,6</b>
<b>Beschäftigte insgesamt<sup>3) 6)</sup></b>								
Beamte	312 553	43,1	52 993	41,0	17,0	6 836	41,2	2,2
Angestellte	92 859	12,8	18 853	14,6	20,3	3 404	20,5	3,7
Arbeiter	319 749	44,1	57 455	44,4	18,0	6 369	38,3	2,0
<b>Insgesamt</b>	<b>725 161</b>	<b>100</b>	<b>129 301</b>	<b>100</b>	<b>17,8</b>	<b>16 609</b>	<b>100</b>	<b>2,3</b>

1) Inhaber des Bundesvertriebeneausweises A oder B sowie die im Ausweis der Eltern eingetragenen Kinder. - 2) Inhaber des Bundesflüchtlingsausweises C sowie die im Ausweis der Eltern eingetragenen Kinder. - 3) Ohne Vollzugsdienst des Bundesgrenzschutzes und Angehörige der Streitkräfte. - 4) Ohne eigene Rechtsprechung. - 5) Der Aufsicht eines Bundesministeriums unterstehend. - 6) Ohne Bundespost.

III. Vertriebens und Sowjetzonenflüchtlinge unter den im Bundesdienst beschäftigten  
Beamten, Angestellten und Arbeitern

b) am 2. Oktober 1960

Dienstverhältnis	In unmittelbarem Dienstverhältnis hauptberuflich vollbeschäftigte Personen							
	insgesamt		darunter					
	Anzahl	vH	Vertriebene 1)			Sowjetzonenflüchtlinge 2)		
Anzahl			vH	vH	Anzahl	vH	vH	
Bundesbehörden 3)								
Beamte	60 015	31,2	16 514	34,4	27,5	2 366	40,2	3,9
Angestellte	66 459	34,6	15 044	31,3	22,6	2 543	43,2	3,8
Arbeiter	65 747	34,2	16 479	34,3	25,1	979	16,6	1,5
Insgesamt	192 221	100	48 037	100	25,0	5 888	100	3,1
Bundesbahn								
Beamte	243 084	49,3	35 839	46,6	14,7	4 135	47,0	1,7
Angestellte	2 136	0,4	225	0,3	10,5	73	0,8	3,4
Arbeiter	248 229	50,3	40 825	53,1	16,4	4 582	52,1	1,8
Insgesamt	493 449	100	76 889	100	15,6	8 790	100	1,8
Bundespost 4)								
Beamte	223 473	61,2	36 628	60,4	16,4	2 684	50,7	1,2
Angestellte	44 067	12,1	8 580	14,2	19,5	999	18,9	2,3
Arbeiter	97 437	26,7	15 421	25,4	15,8	1 606	30,4	1,6
Insgesamt	364 977	100	60 629	100	16,6	5 289	100	1,4
Wirtschaftsunternehmen des Bundes 5)								
Beamte	117	2,6	10	3,3	8,5	2	2,9	1,7
Angestellte	781	17,1	55	18,3	7,0	16	22,9	2,0
Arbeiter	3 676	80,4	236	78,4	6,4	52	74,3	1,4
Insgesamt	4 574	100	301	100	6,6	70	100	1,5
Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung 6)								
Beamte	4 372	15,2	935	17,2	21,4	128	16,2	2,9
Angestellte	22 792	79,1	4 246	77,9	18,6	638	81,0	2,8
Arbeiter	1 638	5,7	269	4,9	16,4	22	2,8	1,3
Insgesamt	28 802	100	5 450	100	18,9	788	100	2,7
Sonstige Anstalten und Körperschaften öffentlichen Rechts 6)								
Beamte	1 916	17,0	124	11,6	6,5	12	6,2	0,6
Angestellte	6 992	62,1	777	72,4	11,1	157	80,9	2,2
Arbeiter	2 343	20,8	172	16,0	7,3	25	12,9	1,1
Insgesamt	11 251	100	1 073	100	9,5	194	100	1,7
Beschäftigte insgesamt 3)								
Beamte	532 977	48,7	90 050	46,8	16,9	9 327	44,4	1,7
Angestellte	143 227	13,1	28 927	15,0	20,2	4 426	21,1	3,1
Arbeiter	419 070	38,3	73 402	38,2	17,5	7 266	34,6	1,7
Insgesamt	1 095 274	100	192 379	100	17,6	21 019	100	1,9

1) Inhaber des Bundesvertriebenenausweises A oder B sowie die im Ausweis der Eltern eingetragenen Kinder. - 2) Inhaber des Bundesflüchtlingsausweises C sowie die im Ausweis der Eltern eingetragenen Kinder. - 3) Ohne Vollzugsdienst des Bundesgrenzschutzes und militärisches Personal der Bundeswehr. - 4) Einschl. Landespostdirektion Berlin. - 5) Ohne eigene Rechtspersönlichkeit. - 6) Der Aufsicht eines Bundesministeriums unterstehend.

IV. Arbeitslosigkeit der Vertriebenen

1. Arbeitslose Vertriebene 1959 und 1960 nach Ländern und Stichtagen

L a n d	Arbeitslose Vertriebene im Bundesgebiet ohne Berlin						
	31.3.1959	Zu- (+) bzw. Abnahme(-) vom 1.4. bis 30.9.1959	30.9.1959	Zu- (+) bzw. Abnahme(-) vom 1.10.59 bis 31. 3.1960	31.3.1960	Zu- (+) bzw. Abnahme(-) vom 1.4. bis 30.9.1960	30.9.1960
Anzahl							
Schleswig-Holstein	13 933	- 8 762	5 171	+ 1 805	6 976	- 3 962	3 014
Hamburg	1 244	- 756	488	+ 5	493	- 193	300
Niedersachsen	26 837	- 18 944	7 893	+ 4 071	11 964	- 7 985	3 979
Bremen	960	- 557	403	+ 17	420	- 138	282
Nordrhein-Westfalen	13 787	- 8 642	5 145	- 107	5 038	- 2 151	2 887
Hessen	8 857	- 6 451	2 406	+ 72	2 478	- 1 610	868
Rheinland-Pfalz	3 369	- 2 656	713	+ 230	943	- 564	379
Baden-Württemberg	5 707	- 4 301	1 406	+ 36	1 442	- 696	746
Bayern	40 111	- 32 225	7 886	+ 7 210	15 096	- 11 191	3 905
Saarland	296	- 135	161	- 35	126	+ 5	131
Bundesgebiet ohne Berlin	115 101	- 83 429	31 672	+ 13 304	44 976	- 28 485	16 491
Berlin (West)	3 834	- 1 924	1 910	+ 309	2 219	- 1 108	1 111
vH							
Schleswig-Holstein	12,1	- 62,9	16,3	+ 34,9	15,5	- 56,8	18,3
Hamburg	1,1	- 60,8	1,5	+ 1,0	1,1	- 39,1	1,8
Niedersachsen	23,3	- 70,6	24,9	+ 51,6	26,6	- 66,7	24,1
Bremen	0,8	- 58,0	1,3	+ 4,2	0,9	- 32,9	1,7
Nordrhein-Westfalen	12,0	- 62,7	16,2	- 2,1	11,2	- 42,7	17,5
Hessen	7,7	- 72,8	7,6	+ 3,0	5,5	- 65,0	5,3
Rheinland-Pfalz	2,9	- 78,8	2,3	+ 32,3	2,1	- 59,8	2,3
Baden-Württemberg	5,0	- 75,4	4,4	+ 2,6	3,2	- 48,3	4,5
Bayern	34,8	- 80,3	24,9	+ 91,4	33,6	- 74,1	23,7
Saarland	0,3	- 45,6	0,5	- 21,7	0,3	+ 4,0	0,8
Bundesgebiet ohne Berlin	100	- 72,5	100	+ 42,0	100	- 63,3	100
Berlin (West)	100	- 50,2	100	+ 16,2	100	- 49,9	100

IV. Arbeitslosigkeit der Vertriebenen

2. Arbeitslose Vertriebene am 31. März und am 30. September 1960 nach Geschlecht und nach Ländern

L a n d	Arbeitslose						Anteil der		
	insgesamt	darunter Vertriebene				arbeitslosen Vertriebenen an der vertriebenen Bevölkerung	übrigen Arbeitslosen an der übrigen Bevölkerung		
		insgesamt	männlich		weiblich				
			1 000	vH	1 000			vH 1)	1 000
<u>am 31. März 1960</u>									
Schleswig-Holstein	24,4	7,0	28,6	4,1	29,0	2,9	28,1	1,1	1,2
Hamburg	7,1	0,5	6,9	0,3	6,3	0,2	7,9	0,2	0,5
Niedersachsen	48,5	12,0	24,7	6,0	22,0	5,9	28,1	0,7	0,8
Bremen	5,0	0,4	8,4	0,2	7,9	0,3	8,9	0,4	0,9
Nordrhein-Westfalen	56,6	5,0	8,9	3,1	8,7	1,9	9,3	0,2	0,4
Hessen	12,4	2,5	20,0	1,9	21,8	0,6	16,0	0,3	0,3
Rheinland-Pfalz	11,7	0,9	8,1	0,8	8,6	0,2	6,4	0,3	0,4
Baden-Württemberg	7,6	1,4	18,9	1,0	19,1	0,5	18,5	0,1	0,1
Bayern	80,5	15,1	18,7	10,0	18,4	5,2	19,5	0,8	0,9
Saarland	2,8	0,1	4,6	0,0	4,7	0,0	4,3	.	.
Bundesgebiet ohne Berlin	256,6	45,0	17,5	27,2	16,8	17,7	18,7	0,5	0,5
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	253,8	44,9	17,7	27,2	17,0	17,7	18,9	0,5	0,5
<u>am 30. September 1960</u>									
Schleswig-Holstein	11,0	3,0	27,3	1,7	29,6	1,3	25,0	0,5	0,5
Hamburg	4,6	0,3	6,5	0,2	5,4	0,1	8,5	0,1	0,3
Niedersachsen	17,3	4,0	23,0	2,2	23,8	1,8	22,2	0,2	0,3
Bremen	3,4	0,3	8,4	0,1	6,3	0,2	9,8	0,3	0,5
Nordrhein-Westfalen	36,0	2,9	8,1	1,7	7,8	1,2	8,4	0,1	0,3
Hessen	5,9	0,9	14,6	0,6	15,7	0,3	12,7	0,1	0,1
Rheinland-Pfalz	4,7	0,4	8,1	0,3	8,8	0,1	6,8	0,1	0,1
Baden-Württemberg	5,2	0,7	14,5	0,5	13,8	0,3	15,6	0,1	0,1
Bayern	21,8	3,9	17,9	2,3	19,4	1,7	16,1	0,2	0,2
Saarland	1,8	0,1	7,1	0,1	7,2	0,0	6,9	.	.
Bundesgebiet ohne Berlin	111,6	16,5	14,7	9,6	14,8	6,9	14,7	.	.
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	109,8	16,4	14,9	9,5	14,9	6,9	14,8	0,2	0,2

1) vH aller Arbeitslosen des gleichen Geschlechts.

IV. Arbeitslosigkeit der Vertriebenen  
 3. Arbeitslose Vertriebene<sup>1)</sup> nach Berufsgruppen  
 a) am 31. März 1960

Kenn- ziffer	Berufsgruppe	Arbeitslose						
		ins- gesamt	darunter Vertriebene					
			insgesamt		männlich		weiblich	
			Anzahl	vH	Anzahl	vH 2)	Anzahl	vH 2)
11	Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	15 333	4 420	28,8	1 377	20,1	3 043	35,9
12	Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	9 895	1 537	15,5	723	11,3	814	23,3
21	Bergmännische Berufe	2 837	340	12,0	228	9,7	112	23,0
22	Steingewinner und -verarbeiter, Keramiker	6 434	976	15,2	811	14,3	165	21,7
23	Glasmacher	547	120	21,9	69	24,6	51	19,1
24	Bauberufe	40 711	7 619	18,7	7 613	18,7	6	15,0
25/26	Metallerzeuger und -verarbeiter	10 730	1 364	12,7	1 143	12,1	221	17,4
27	Elektriker	1 758	251	14,3	117	10,0	134	22,7
28	Chemiewerker	1 847	298	16,1	117	11,5	181	21,8
29	Kunststoffverarbeiter	273	58	21,2	14	17,9	44	22,6
30/31	Holzverarbeiter und zugehörige Berufe	5 075	827	16,3	728	15,9	99	20,2
32	Papierhersteller und -verarbeiter	1 111	193	17,4	40	14,1	153	18,5
33	Graphische Berufe	1 662	229	13,8	129	13,5	100	12,8
34/35	Textilhersteller und -verarbeiter	9 857	2 026	20,5	541	21,5	1 485	20,2
36	Lederhersteller, Leder- und Fellver- arbeiter	2 404	474	19,7	319	20,8	155	17,7
37	Nahrungs- und Genußmittelhersteller	10 144	2 290	22,6	615	18,1	1 675	24,9
39	Gewerbliche Hilfsberufe	39 009	7 389	20,2	5 196	20,3	2 693	20,1
41	Ingenieure und Techniker	2 194	351	16,5	336	16,3	25	18,5
42	Technische Sonderfachkräfte	365	42	13,2	21	14,3	27	12,4
43	Maschinisten und zugehörige Berufe	2 630	303	11,3	300	11,2	3	25,0
51	Kaufmännische Berufe	25 430	3 335	13,9	1 574	16,4	1 961	12,4
52/53	Verkehrsberufe	17 434	2 240	12,8	1 807	13,7	433	10,1
61	Hauswirtschaftliche Berufe	4 396	593	13,5	-	-	593	13,5
62	Reinigungsberufe	6 865	1 186	17,3	97	12,3	1 089	17,9
63	Gesundheitsdienst- und Körperpflege- berufe	3 252	587	18,1	126	17,1	461	18,3
64	Volkspflegeberufe	229	36	15,7	7	14,9	29	15,9
71	Verwaltungs- und Büroberufe	14 210	2 216	15,6	849	19,7	1 367	13,8
72	Rechts- und Sicherheitswahrer	632	111	17,6	84	17,7	27	17,2
73	Dienst- und Wachberufe	4 315	832	19,3	772	19,6	60	16,0
81	Erziehungs- und Lehrberufe, Seelsorger	1 315	218	16,6	60	17,1	158	16,4
82	Bildungs- und Forschungsberufe	431	60	13,9	41	15,9	19	11,0
83	Künstlerische Berufe	3 320	476	14,3	417	15,2	59	10,2
91	Ohne nähere Angabe des Berufes	9 852	1 263	12,8	959	12,4	304	14,2
	Insgesamt	256 585	44 976	17,5	27 230	16,8	17 746	18,7

1) Bundesgebiet ohne Berlin. - 2) vH aller Arbeitslosen des gleichen Geschlechts.

IV. Arbeitslosigkeit der Vertriebenen

noch: 3. Arbeitslose Vertriebene<sup>1)</sup> nach Berufsgruppen

b) am 30. September 1960

Kenn- ziffer	Berufsgruppe	Arbeitslose						
		ine- gesamt	darunter Vertriebene					
			insgesamt		männlich		weiblich	
			Anzahl	vH	Anzahl	vH <sup>2)</sup>	Anzahl	vH <sup>2)</sup>
11	Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	2 091	453	21,7	307	20,8	146	23,7
12	Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	666	134	20,1	78	18,0	56	24,1
21	Bergmännische Berufe	1 007	57	5,7	48	5,1	9	15,0
22	Steingewinner und -verarbeiter, Keramiker	729	125	17,1	94	18,1	31	14,7
23	Glasmacher	218	43	19,7	18	17,6	25	21,6
24	Bauberufe	5 482	872	15,9	869	15,9	3	16,7
25/26	Metallerzeuger und -verarbeiter	7 111	745	10,5	600	9,6	145	17,1
27	Elektriker	1 056	131	12,4	62	8,3	69	22,3
28	Chemiewerker	1 148	134	11,7	69	9,9	65	14,5
29	Kunststoffverarbeiter	183	32	17,5	3	5,8	29	22,1
30/31	Holzverarbeiter und zugehörige Berufe	1 575	250	15,9	194	15,5	56	17,2
32	Papierhersteller und -verarbeiter	566	91	16,1	28	14,4	63	16,9
33	Graphische Berufe	1 036	120	11,6	66	10,9	54	12,6
34/35	Textilhersteller und -verarbeiter	5 959	1 007	16,9	241	18,6	766	16,4
36	Lederhersteller, Leder- und Fell- verarbeiter	942	163	17,3	102	17,6	61	16,9
37	Nahrungs- und Genußmittelhersteller	3 282	554	16,9	211	15,4	343	17,9
39	Gewerbliche Hilfsberufe	20 929	3 562	17,0	2 409	16,9	1 153	17,2
41	Ingenieure und Techniker	1 795	249	13,9	232	13,7	17	16,8
42	Technische Sonderfachkräfte	294	38	12,9	16	15,0	22	11,8
43	Maschinisten und zugehörige Berufe	1 369	104	7,6	103	7,5	1	25,0
51	Kaufmännische Berufe	16 592	2 270	13,7	1 104	15,9	1 166	12,1
52/53	Verkehrsberufe	7 583	849	11,2	631	11,3	218	10,8
61	Hauswirtschaftliche Berufe	2 420	311	12,9	-	-	311	12,9
62	Reinigungsberufe	3 590	560	15,6	42	9,8	518	16,4
63	Gesundheitsdienst- und Körper- pflegeberufe	2 253	326	14,5	71	12,6	255	15,1
64	Volkspflegeberufe	176	27	15,3	6	16,7	21	15,0
71	Verwaltungs- und Büroberufe	10 550	1 589	15,1	656	18,2	933	13,4
72	Rechts- und Sicherheitswahrer	498	53	10,6	39	10,3	14	11,7
73	Dienst- und Wachberufe	2 682	471	17,6	442	18,1	29	12,3
81	Erziehungs- und Lehrberufe, Seelsorger	1 331	198	14,9	63	13,5	135	15,6
82	Bildungs- und Forschungsberufe	390	42	10,8	28	12,3	14	8,6
83	Künstlerische Berufe	2 082	294	14,1	247	15,5	47	9,7
91	Ohne nähere Angabe des Berufes	4 059	637	15,7	479	16,3	158	14,1
	Insgesamt	111 644	16 491	14,7	9 558	14,8	6 933	14,7

1) Bundesgebiet ohne Berlin. - 2) vH aller Arbeitslosen des gleichen Geschlechts.

## IV. Arbeitslosigkeit

## 4. Arbeitslose Vertriebene nach

a) am 31.

Kenn- ziffer	Berufsgruppe	Arbeitslose				
		Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen
11	Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	707	4	2 299	2	207
12	Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	103	-	250	-	50
21	Bergmännische Berufe	10	-	247	-	51
22	Steingewinner und -verarbeiter, Keramiker	120	-	244	6	74
23	Glasmacher	9	1	11	-	13
24	Bauberufe	770	13	1 403	28	492
25/26	Metallerzeuger und -verarbeiter	228	12	333	15	199
27	Elektriker	23	-	49	6	38
28	Chemiewerker	25	6	88	2	51
29	Kunststoffverarbeiter	3	-	20	-	12
30/31	Holzverarbeiter und zugehörige Berufe	75	2	146	2	71
32	Papierhersteller und -verarbeiter	36	4	33	3	32
33	Graphische Berufe	30	10	38	5	32
34/35	Textilhersteller und -verarbeiter	267	22	446	29	297
36	Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	77	4	100	4	38
37	Nahrungs- und Genussmittelhersteller	549	12	883	23	169
39	Gewerbliche Hilfsberufe	1 206	56	2 226	62	1 060
41	Ingenieure und Techniker	25	10	49	3	85
42	Technische Sonderfachkräfte	12	1	10	-	4
43	Maschinisten und zugehörige Berufe	67	15	54	10	22
51	Kaufmännische Berufe	694	75	771	79	531
52/53	Verkehrsberufe	452	44	527	36	267
61	Hauswirtschaftliche Berufe	155	6	161	7	120
62	Reinigungsberufe	317	7	367	17	158
63	Gesundheitsdienst- und Körperpflegerberufe	101	21	145	9	93
64	Volkspflegeberufe	2	1	6	-	1
71	Verwaltungs- und Büroberufe	405	89	480	31	337
72	Rechts- und Sicherheitswahrer	24	7	28	-	17
73	Dienst- und Wachberufe	169	16	268	9	114
81	Erziehungs- und Lehrberufe, Seelsorger	47	4	50	2	27
82	Bildungs- und Forschungsberufe	6	4	11	1	8
83	Künstlerische Berufe	71	38	80	7	28
91	Ohne nähere Angabe des Berufes	191	9	141	22	330
	Insgesamt	6 976	493	11 964	420	5 038

der Vertriebenen

Berufsgruppen und nach Ländern

März 1960

Vertriebene in (im)								Kenn- ziffer
Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	Saarland	Bundesgebiet ohne Berlin	Berlin (West)	
166	25	82	918	4 410	10	4 420	90	11
71	6	22	1 034	1 536	1	1 537	5	12
2	2	3	23	338	2	340	-	21
67	30	6	429	976	-	976	5	22
8	3	-	75	120	-	120	-	23
419	215	115	4 151	7 606	13	7 619	378	24
92	39	61	380	1 359	5	1 364	67	25/26
8	7	9	110	250	1	251	33	27
32	4	8	82	298	-	298	4	28
2	3	2	16	58	-	58	4	29
64	17	21	423	821	6	827	31	30, /31
9	2	13	60	192	1	193	4	32
15	5	16	77	228	1	229	16	33
117	19	70	744	2 011	15	2 026	50	34/35
31	16	20	182	472	2	474	20	36
89	43	52	462	2 282	8	2 290	43	37
430	155	373	2 310	7 878	11	7 889	277	39
30	19	37	100	358	3	361	39	41
4	1	1	15	48	-	48	1	42
18	6	4	106	302	1	303	11	43
215	85	194	878	3 522	13	3 535	336	51
129	71	79	624	2 229	11	2 240	101	52/53
21	15	17	88	590	3	593	2	61
37	12	25	239	1 179	7	1 186	11	62
28	12	23	153	585	2	587	27	63
3	3	4	6	36	-	36	7	64
142	39	94	596	2 213	3	2 216	420	71
9	3	4	19	111	-	111	12	72
53	27	18	158	832	-	832	45	73
11	3	13	56	213	5	218	30	81
3	2	12	13	60	-	60	11	82
41	7	34	169	475	1	476	71	83
112	47	10	400	1 262	1	1 263	68	91
2 478	943	1 442	15 096	44 850	126	44 976	2 219	

## IV. Arbeitslosigkeit

noch: 4. Arbeitslose Vertriebene

b) am 30.

Kenn- ziffer	Berufsgruppe	Arbeitslose				
		Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen
11	Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	151	1	120	2	76
12	Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	30	-	43	-	6
21	Bergmännische Berufe	-	-	28	-	24
22	Steingewinner und -verarbeiter, Keramiker	16	-	37	5	23
23	Glasmacher	1	-	10	-	8
24	Bauberufe	175	3	226	3	132
25/26	Metallerzeuger und -verarbeiter	110	4	146	12	157
27	Elektriker	12	-	22	1	20
28	Chemiewerker	10	6	43	1	37
29	Kunststoffverarbeiter	2	-	10	2	8
30/31	Holzverarbeiter und zugehörige Berufe	22	1	52	-	37
32	Papierhersteller und -verarbeiter	11	1	21	1	13
33	Graphische Berufe	15	1	19	1	24
34/35	Textilhersteller und -verarbeiter	118	17	223	43	164
36	Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	28	2	35	1	25
37	Nahrungs- und Genußmittelhersteller	168	7	147	10	69
39	Gewerbliche Hilfsberufe	555	35	976	44	684
41	Ingenieure und Techniker	20	3	39	3	52
42	Technische Sonderfachkräfte	4	-	9	-	6
43	Maschinisten und zugehörige Berufe	17	1	26	1	27
51	Kaufmännische Berufe	439	65	490	42	410
52/53	Verkehrsberufe	183	24	224	12	134
61	Hauswirtschaftliche Berufe	80	4	86	2	81
62	Reinigungsberufe	133	-	158	19	104
63	Gesundheitsdienst- und Körperpflegeberufe	73	11	85	5	46
64	Volkspflegeberufe	4	1	7	-	8
71	Verwaltungs- und Büroberufe	306	64	374	31	238
72	Rechts- und Sicherheitswahrer	6	4	16	-	8
73	Dienst- und Wachberufe	105	4	145	9	83
81	Erziehungs- und Lehrberufe, Seelsorger	36	8	35	3	29
82	Bildungs- und Forschungsberufe	6	1	9	-	9
83	Künstlerische Berufe	66	27	43	7	24
91	Ohne nähere Angabe des Berufes	112	5	75	22	121
	Insgesamt	3 014	300	3 979	282	2 887

der Vertriebenen

nach Berufsgruppen und nach Ländern

September 1960

Vertriebene in (in)								Kenn- ziffer
Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	Saarland	Bundesgebiet ohne Berlin	Berlin (West)	
25	11	12	50	448	5	453	24	11
10	3	4	37	133	1	134	1	12
-	-	-	3	55	2	57	-	21
7	7	5	25	125	-	125	1	22
8	1	2	13	43	-	43	-	23
28	20	29	249	865	7	872	10	24
48	17	54	187	735	10	745	26	25/26
4	4	8	57	128	3	131	10	27
13	4	1	18	133	1	134	7	28
1	1	-	8	32	-	32	1	29
33	6	12	85	248	2	250	7	30/31
5	2	6	30	90	1	91	2	32
6	3	13	36	118	2	120	8	33
46	19	41	330	1 001	6	1 007	23	34/35
9	7	13	42	162	1	163	2	36
23	10	22	93	549	5	554	26	37
159	76	169	852	3 550	12	3 562	120	39
25	9	26	62	239	10	249	31	41
3	-	3	13	38	-	38	4	42
9	1	2	17	101	3	104	6	43
106	53	123	512	2 240	30	2 270	223	51
51	18	42	156	844	5	849	55	52/53
16	5	6	31	311	-	311	5	61
16	6	14	103	553	7	560	10	62
14	6	15	67	322	4	326	24	63
1	3	1	2	27	-	27	3	64
93	32	63	384	1 585	4	1 589	326	71
6	1	3	8	52	1	53	11	72
22	15	10	78	471	-	471	25	73
12	4	21	43	191	7	198	15	81
1	1	4	11	42	-	42	8	82
15	4	14	93	293	1	294	62	83
53	30	8	210	636	1	637	35	91
868	379	746	3 905	16 360	131	16 491	1 111	

V. Wohnraumvergabe im Jahre 1959

1. Wohnraumvergaben an Vertriebene, Zugewanderte und zurückgeführte Evakuierte nach Ländern

Land Personengruppe	Erstvergaben					
	1. Halbjahr 1959		2. Halbjahr 1959		Jahr 1959	
	eingewiesene Personen	vergebene Räume	eingewiesene Personen	vergebene Räume	eingewiesene Personen	vergebene Räume
Schleswig-Holstein	.	.	.	.	39 274	46 976
davon:						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	.	.	.	.	22 840	27 277
Umgesiedelte Vertriebene	-	-	-	-	-	-
Zugewanderte	.	.	.	.	1 155	1 405
Zurückgeführte Evakuierte	.	.	.	.	235	279
Sonstige	.	.	.	.	15 044	18 015
Hamburg	14 919	18 334	29 957	36 214	44 876	54 548
davon:						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	2 730	3 069	4 257	4 775	6 987	7 844
Umgesiedelte Vertriebene	400	489	1 354	1 626	1 754	2 115
Zugewanderte	196	214	2 226	2 134	2 422	2 348
Zurückgeführte Evakuierte	314	365	1 717	2 122	2 031	2 487
Sonstige	11 279	14 197	20 403	25 557	31 682	39 754
Niedersachsen	43 017	49 856	65 010	75 745	108 027	125 601
davon:						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	23 647	27 034	36 078	41 646	59 725	68 680
Umgesiedelte Vertriebene	-	-	-	-	-	-
Zugewanderte	2 843	3 336	3 708	4 320	6 551	7 656
Zurückgeführte Evakuierte	848	925	647	733	1 495	1 658
Sonstige	15 679	18 561	24 577	29 046	40 256	47 607
Bremen	12 594	15 474	14 968	18 695	27 562	34 169
davon:						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	2 703	3 329	3 151	3 882	5 854	7 211
Umgesiedelte Vertriebene	95	103	207	221	302	324
Zugewanderte	1 548	1 802	1 308	1 496	2 856	3 298
Zurückgeführte Evakuierte	152	170	399	424	551	594
Sonstige	8 096	10 070	9 903	12 672	17 999	22 742
Nordrhein-Westfalen	190 250	185 216	217 477	217 349	407 727	402 565
davon:						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	31 789	30 812	33 708	33 754	65 497	64 566
Umgesiedelte Vertriebene	10 643	8 635	7 378	6 559	18 021	15 194
Zugewanderte	26 959	23 124	34 595	31 739	61 554	54 863
Zurückgeführte Evakuierte	2 969	2 551	2 086	1 968	5 055	4 519
Sonstige	117 890	120 094	139 710	143 329	257 600	263 423
Hessen	20 564	23 122	42 987	48 224	63 551	71 346
davon:						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	7 021	7 658	14 983	16 771	22 004	24 429
Umgesiedelte Vertriebene	1 208	1 282	2 003	2 078	3 211	3 360
Zugewanderte	1 957	2 232	4 426	4 797	6 383	7 029
Zurückgeführte Evakuierte	568	675	1 181	1 458	1 749	2 133
Sonstige	9 810	11 275	20 394	23 120	30 204	34 595

V. Wohnraumvergabe im Jahre 1959

noch: 1. Wohnraumvergaben an Vertriebene, Zugewanderte und zurückgeführte Evakuierte nach Ländern

Land  Personengruppe	Erstvergaben					
	1. Halbjahr 1959		2. Halbjahr 1959		Jahr 1959	
	eingewiesene Personen	vergebene Räume	eingewiesene Personen	vergebene Räume	eingewiesene Personen	vergebene Räume
Rheinland-Pfalz	15 400	16 603	25 303	27 636	40 703	44 239
davon:						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	2 140	2 232	3 786	3 956	5 926	6 188
Umgesiedelte Vertriebene	810	807	1 071	1 111	1 881	1 918
Zugewanderte	2 460	2 496	5 095	5 219	7 555	7 715
Zurückgeführte Evakuierte	211	247	252	247	463	494
Sonstige	9 779	10 821	15 099	17 103	24 878	27 924
Baden-Württemberg	41 512	43 967	71 774	77 762	113 286	121 729
davon:						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	11 958	12 569	23 195	24 062	35 113	36 631
Umgesiedelte Vertriebene	3 353	3 154	3 841	3 737	7 194	6 891
Zugewanderte	5 512	5 189	11 151	10 828	16 663	16 017
Zurückgeführte Evakuierte	236	274	366	386	602	660
Sonstige	20 453	22 731	33 261	38 749	53 714	61 530
Bayern	31 595	32 722	65 361	68 365	96 956	101 087
davon:						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	14 769	15 065	26 971	28 145	41 740	43 210
Umgesiedelte Vertriebene	-	-	-	-	-	-
Zugewanderte	1 520	1 550	5 123	5 108	6 643	6 658
Zurückgeführte Evakuierte	512	459	840	811	1 352	1 270
Sonstige	14 794	15 648	32 427	34 301	47 221	49 949
Berlin (West)	22 590	29 894	29 237	38 031	51 827	67 925
davon:						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	2 428	3 112	2 643	3 330	5 071	6 442
Umgesiedelte Vertriebene	-	-	-	-	-	-
Zugewanderte	4 739	5 814	4 792	5 719	9 531	11 533
Zurückgeführte Evakuierte	225	291	433	529	658	820
Sonstige	15 198	20 677	21 369	28 453	36 567	49 130

a) Berichtete Ergebnisse gegenüber veröffentlichten Angaben im Jahreshaft 1959 Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen, Reihe 5 sowie in WiSta 1960/3.

V. Wohnraumvergabe im Jahre 1959

2. Wohnraumvergaben an Vertriebene, Zugewanderte und zurückgeführte Evakuierte nach Ländern und Gemeindegrößenklassen

L a n d  Personengruppe	Erstvergaben					
	insgesamt		davon			
	eingewiesene Personen	vergebene Räume	in Gemeinden mit weniger als 50 000 Einwohnern		in Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern	
			eingewiesene Personen	vergebene Räume	eingewiesene Personen	vergebene Räume
Schleswig-Holstein	39 274	46 976	.	.	.	.
davon:						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	22 840	27 277	.	.	.	.
Umgesiedelte Vertriebene	-	-	-	-	-	-
Zugewanderte	1 155	1 405	.	.	.	.
Zurückgeführte Evakuierte	235	279	.	.	.	.
Sonstige	15 044	18 015	.	.	.	.
Hamburg	44 876	54 548	-	-	44 876	54 548
davon:						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	6 987	7 844	-	-	6 987	7 844
Umgesiedelte Vertriebene	1 754	2 115	-	-	1 754	2 115
Zugewanderte	2 422	2 348	-	-	2 422	2 348
Zurückgeführte Evakuierte	2 031	2 487	-	-	2 031	2 487
Sonstige	31 682	39 754	-	-	31 682	39 754
Niedersachsen	108 027	125 601	69 367	79 325	38 660	46 276
davon:						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	59 725	68 680	41 252	46 848	18 473	21 832
Umgesiedelte Vertriebene	-	-	-	-	-	-
Zugewanderte	6 551	7 656	3 528	3 985	3 023	3 671
Zurückgeführte Evakuierte	1 495	1 658	310	334	1 185	1 324
Sonstige	40 256	47 607	24 277	28 158	15 979	19 449
Bremen	27 562	34 169	-	-	27 562	34 169
davon:						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	5 854	7 211	-	-	5 854	7 211
Umgesiedelte Vertriebene	302	324	-	-	302	324
Zugewanderte	2 856	3 298	-	-	2 856	3 298
Zurückgeführte Evakuierte	551	594	-	-	551	594
Sonstige	17 999	22 742	-	-	17 999	22 742
Nordrhein-Westfalen	407 727	402 565	183 384	187 683	224 343	214 882
davon:						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	65 497	64 566	42 309	43 095	23 188	21 471
Umgesiedelte Vertriebene	18 021	15 194	6 614	5 723	11 407	9 471
Zugewanderte	61 554	54 863	30 871	27 583	30 683	27 280
Zurückgeführte Evakuierte	5 055	4 519	454	469	4 601	4 050
Sonstige	257 600	263 423	103 136	110 813	154 464	152 610

V. Wohnraumvergabe im Jahre 1959

noch: 2. Wohnraumvergaben an Vertriebene, Zugewanderte und zurückgeführte Evakuierte nach Ländern und Gemeindegrößenklassen

Land <u>Personengruppe</u>	Erstvergaben					
	insgesamt		davon			
			in Gemeinden mit weniger als 50 000 Einwohnern		in Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern	
	eingewiesene Personen	vergebene Räume	eingewiesene Personen	vergebene Räume	eingewiesene Personen	vergebene Räume
Hessen	63 551	71 346	36 655	40 494	26 896	30 852
davon:						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	22 004	24 429	14 203	15 773	7 801	8 656
Ungesiedelte Vertriebene	3 211	3 360	1 430	1 450	1 781	1 910
Zugewanderte	6 383	7 029	3 128	3 349	3 255	3 680
Zurückgeführte Evakuierte	1 749	2 133	167	204	1 582	1 929
Sonstige	30 204	34 395	17 727	19 718	12 477	14 677
Rheinland-Pfalz	40 703	44 239	27 118	28 859	13 585	15 380
davon:						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	5 926	6 188	4 664	4 788	1 262	1 400
Ungesiedelte Vertriebene	1 881	1 918	1 627	1 646	254	272
Zugewanderte	7 555	7 715	5 380	5 386	2 175	2 329
Zurückgeführte Evakuierte	463	494	91	79	372	415
Sonstige	24 878	27 924	15 356	16 960	9 522	10 964
Baden-Württemberg	113 286	121 729	83 966	91 374	29 320	30 355
davon:						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	35 113	36 631	29 261	31 566	5 852	5 065
Ungesiedelte Vertriebene	7 194	6 891	4 264	4 096	2 930	2 795
Zugewanderte	16 663	16 017	10 825	10 453	5 838	5 564
Zurückgeführte Evakuierte	602	660	90	113	512	547
Sonstige	53 714	61 530	39 526	45 146	14 188	16 384
Bayern	96 956	101 087	53 106	54 989	43 850	46 098
davon:						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	41 740	43 210	28 821	29 692	12 919	13 518
Ungesiedelte Vertriebene	-	-	-	-	-	-
Zugewanderte	6 643	6 658	3 064	2 985	3 579	3 673
Zurückgeführte Evakuierte	1 352	1 270	34	37	1 318	1 233
Sonstige	47 221	49 949	21 187	22 275	26 034	27 674

a) Berichtete Ergebnisse gegenüber veröffentlichten Angaben im Jahresheft 1959 Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen, Reihe 5 sowie in WiSta 1960/3.

V. Wohnraumvergabe im Jahre 1959

3. Wohnraumvergaben im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) an Vertriebene, Zugewanderte und zurückgeführte Evakuierte

Personengruppe	Erstvergaben					
	Fälle		Personen	vergebene Räume	Personen je Raum	
	Familien-	Einpersen-			vH	Anzahl
	haushalte		Anzahl			
in Gemeinden mit weniger als 50 000 Einwohnern <sup>1)</sup>						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	44 029	1 773	160 510	171 762	35,6	0,93
Umsiedelte Vertriebene	3 609	79	13 935	12 915	2,7	1,08
Zugewanderte	15 288	492	56 796	53 741	11,1	1,06
Zurückgeführte Evakuierte	323	19	1 146	1 236	0,3	0,93
Sonstige	61 092	2 465	221 209	243 070	50,4	0,91
<b>Insgesamt</b>	<b>124 341</b>	<b>4 828</b>	<b>453 596</b>	<b>482 724</b>	<b>100</b>	<b>0,94</b>
darunter						
Kinderreiche Familien	17 603	-	101 849	79 713	16,5	1,28
in Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern <sup>1)</sup>						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	23 274	930	82 336	86 997	18,4	0,95
Umsiedelte Vertriebene	5 015	54	18 428	16 887	3,6	1,09
Zugewanderte	15 361	426	53 831	51 843	11,0	1,04
Zurückgeführte Evakuierte	3 750	361	12 152	12 579	2,7	0,97
Sonstige	83 827	4 245	282 345	304 254	64,4	0,93
<b>Insgesamt</b>	<b>131 227</b>	<b>6 016</b>	<b>449 092</b>	<b>472 560</b>	<b>100</b>	<b>0,95</b>
darunter						
Kinderreiche Familien	13 386	-	75 479	57 806	12,2	1,31
Gemeinden insgesamt						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	73 987	3 461	265 686	286 036	28,5	0,93
Umsiedelte Vertriebene	8 624	133	32 363	29 802	3,0	1,09
Zugewanderte	30 993	943	111 782	106 989	10,7	1,04
Zurückgeführte Evakuierte	4 142	386	13 533	14 094	1,4	0,96
Sonstige	149 205	7 024	518 598	565 339	56,4	0,92
<b>Insgesamt</b>	<b>266 951</b>	<b>11 947</b>	<b>941 962</b>	<b>1 002 260</b>	<b>100</b>	<b>0,94</b>
darunter						
Kinderreiche Familien	31 949	-	182 993	142 001	14,2	1,29

1) Bundesgebiet (ohne Schleswig-Holstein, Saarland und Berlin). -

a) Berichtigte Ergebnisse gegenüber veröffentlichten Angaben im Jahreesheft 1959 Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen, Reihe 5. sowie in WiSta 1960/3.

V. Wohnraumvergabe im Jahre 1959

4. Vergebene Räume und Personen je Raum nach Personengruppen und Ländern

L a n d	Erstvergaben <sup>1)</sup>									
	Vergebene Räume in vH an					Personen je Raum				
	Ver- triebene (ohne Umsiedler)	unge- siedelte Ver- triebene	Zuge- wanderte	zurückge- führte Evaku- ierte	Sonstige	Ver- triebene (ohne Umsiedler)	unge- siedelte Ver- triebene	Zuge- wanderte	zurückge- führte Evaku- ierte	Sonstige
Schleswig-Holstein	58,1	-	3,0	0,6	38,3	0,84	-	0,82	0,84	0,84
Hamburg	14,4	3,9	4,3	4,5	72,9	0,89	0,83	1,03	0,82	0,80
Niedersachsen	54,7	-	6,1	1,3	37,9	0,87	-	0,86	0,82	0,85
Bremen	21,1	1,0	9,7	1,7	66,6	0,81	0,93	0,87	0,93	0,79
Nordrhein-Westfalen	16,0	3,8	13,6	1,1	65,4	1,01	1,19	1,12	1,12	0,98
Hessen	34,2	4,7	9,9	3,0	48,2	0,90	0,96	0,91	0,82	0,88
Rheinland-Pfalz	14,0	4,3	17,5	1,1	63,1	0,96	0,98	0,98	0,94	0,89
Baden-Württemberg	30,1	5,7	13,2	0,5	50,5	0,96	1,04	1,04	0,91	0,87
Bayern	42,7	-	6,6	1,3	49,4	0,97	-	1,00	1,06	0,95
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	28,5	3,0	10,7	1,4	56,4	0,93	1,09	1,04	0,96	0,92
Berlin (West)	9,5	-	17,0	1,2	72,3	0,79	-	0,83	0,80	0,74

1) Z.T. Berichtigte Ergebnisse gegenüber veröffentlichten Angaben im Jahrbuch 1959 Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen, Reihe 5 sowie in WiSta 1960/3.

VI. Vertriebene und Zugewanderte im Bauhauptgewerbe Ende Juli 1959

1. Vertriebenenbetriebe und Zugewandertenbetriebe im Bauhauptgewerbe nach Betriebsgrößenklassen und Ländern

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl • Handwerk / Industrie	Betriebe des Bauhauptgewerbes						
	ins- gesamt	darunter					
		Vertriebenen- betriebe	Zugewandertenbetriebe				
			insgesamt		darunter von Inhabern mit Flüchtlings- ausweis C		
Anzahl		vH 1)		Anzahl		vH 1)	
Schleswig-Holstein							
1 - 9	1 285	112	8,7	16	1,2	8	0,6
10 - 19	467	44	9,4	12	2,6	8	1,7
20 - 49	435	48	11,0	6	1,4	3	0,7
50 - 99	217	22	10,1	} 14	4,1	} 10	2,9
100 und mehr	128	19	14,8				
Zusammen	2 532	245	9,7	48	1,9	29	1,1
davon:							
handwerkliche Betriebe	2 349	222	9,5	40	1,7	24	1,0
industrielle Betriebe	183	23	12,6	8	4,4	5	2,7
Hamburg							
1 - 9	622	67	10,8	25	4,0	} a)	a)
10 - 19	200	21	10,5	6	3,0		
20 - 49	162	16	9,9	3	1,9		
50 - 99	133	10	7,5	-	-		
100 und mehr	126	5	4,0	3	2,4		
Zusammen	1 243	119	9,6	37	3,0	a)	a)
davon:							
handwerkliche Betriebe	1 059	107	10,1	29	2,7	} a)	a)
industrielle Betriebe	184	12	6,5	8	4,3		
Niedersachsen							
1 - 9	4 006	272	6,8	80	2,0	26	0,6
10 - 19	1 608	119	7,4	40	2,5	17	1,1
20 - 49	1 246	99	7,9	34	2,7	12	1,0
50 - 99	559	63	11,3	14	2,5	6	1,1
100 und mehr	341	32	9,4	13	3,8	7	2,1
Zusammen	7 760	585	7,5	181	2,3	68	0,9
davon:							
handwerkliche Betriebe	7 260	524	7,2	149	2,1	52	0,7
industrielle Betriebe	500	61	12,2	32	6,4	16	3,2
Bremen							
1 - 9	304	17	5,6	6	2,0	} a)	a)
10 - 19	89	9	10,1	-	-		
20 - 49	98	10	10,2	-	-		
50 - 99	68	} 7	5,6	} 3	2,4		
100 und mehr	57						
Zusammen	616	43	7,0	9	1,5	a)	a)
davon:							
handwerkliche Betriebe	509	37	7,3	6	1,2	} a)	a)
industrielle Betriebe	107	6	5,6	3	2,8		

Anmerkungen siehe Seite 58

VI. Vertriebene und Zugewanderte im Bauhauptgewerbe Ende Juli 1959

noch: 1. Vertriebenenbetriebe und Zugewandertenbetriebe im Bauhauptgewerbe nach Betriebsgrößenklassen und Ländern

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl Handwerk / Industrie	Betriebe des Bauhauptgewerbes							
	ins- gesamt	darunter						
		Vertriebenen- betriebe	Zugewandertenbetriebe					
			insgesamt		darunter von Inhabern mit Flüchtlings- ausweis C			
Anzahl		vH 1)		Anzahl		vH 1)		
Nordrhein-Westfalen								
1 - 9	7 415	425	5,7	132	1,8	46	0,6	
10 - 19	2 760	163	5,9	48	1,7	29	1,1	
20 - 49	2 876	155	5,4	41	1,4	14	0,5	
50 - 99	1 234	58	4,7	18	1,5	6	0,5	
100 und mehr	856	40	4,7	5	0,6	3	0,4	
Zusammen	15 141	841	5,6	244	1,6	98	0,6	
davon:								
handwerkliche Betriebe	13 460	732	5,4	213	1,6	86	0,6	
industrielle Betriebe	1 681	109	6,5	31	1,8	12	0,7	
Hessen								
1 - 9	2 991	168	5,6	27	0,9	11	0,4	
10 - 19	989	44	4,4	12	1,2	9	0,9	
20 - 49	674	38	5,6	12	1,8	6	0,9	
50 - 99	276	18	6,5	5	1,8	} 7	1,3	
100 und mehr	252	17	6,7	9	3,6			
Zusammen	5 182	285	5,5	65	1,3	33	0,6	
davon:								
handwerkliche Betriebe	4 903	266	5,4	50	1,0	25	0,5	
industrielle Betriebe	279	19	6,8	15	5,4	8	2,9	
Rheinland-Pfalz								
1 - 9	2 324	51	2,2	19	0,8	6	0,3	
10 - 19	829	9	1,1	8	1,0	5	0,6	
20 - 49	623	17	2,7	7	1,1	} 4	0,5	
50 - 99	242	} 15	4,0	3	1,2			
100 und mehr	135			-	-	-	-	
Zusammen	4 153	92	2,2	37	0,9	15	0,4	
davon:								
handwerkliche Betriebe	3 886	84	2,2	32	0,8	} 15	0,4	
industrielle Betriebe	267	8	3,0	5	1,9			
Baden-Württemberg								
1 - 9	7 946	263	3,3	39	0,5	14	0,2	
10 - 19	2 086	102	4,9	11	0,5	8	0,4	
20 - 49	1 234	52	4,2	9	0,7	4	0,3	
50 - 99	489	21	4,3	7	1,4	6	0,7	
100 und mehr	359	15	4,2	3	0,8			
Zusammen	12 114	453	3,7	69	0,6	32	0,3	
davon:								
handwerkliche Betriebe	11 695	440	3,8	61	0,5	27	0,2	
industrielle Betriebe	419	13	3,1	8	1,9	5	1,2	

Anmerkungen siehe Seite 58

VI. Vertriebene und Zugewanderte im Bauhauptgewerbe Ende Juli 1959

noch: 1. Vertriebenenbetriebe und Zugewandertenbetriebe im Bauhauptgewerbe nach Betriebsgrößenklassen und Ländern

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl Handwerk / Industrie	Betriebe des Bauhauptgewerbes						
	ins- gesamt	darunter					
		Vertriebenen- betriebe	Zugewandertenbetriebe				
			insgesamt		darunter von Inhabern mit Flüchtlings- ausweis C		
Anzahl	vH 1)	Anzahl	vH 1)	Anzahl	vH 1)		
Bayern							
1 - 9	5 623	327	5,8	48	0,9	15	0,3
10 - 19	1 776	87	4,9	14	0,8	4	0,2
20 - 49	1 466	97	6,6	21	1,4	9	0,6
50 - 99	619	48	7,8	8	1,3	} 5	0,5
100 und mehr	471	30	6,4	5	1,1		
Zusammen	9 955	589	5,9	96	1,0	33	0,3
davon:							
handwerkliche Betriebe	9 530	547	5,7	86	0,9	30	0,3
industrielle Betriebe	425	42	9,9	10	2,4	3	0,7
Saarland							
1 - 9	453	6	1,3	2	0,4	-	-
10 - 19	189	-	-	-	-	-	-
20 - 49	187	-	-	-	-	-	-
50 - 99	95	-	-	-	-	-	-
100 und mehr	80	-	-	-	-	-	-
Zusammen	1 004	6	0,6	2	0,2	-	-
davon:							
handwerkliche Betriebe	899	6	0,7	2	0,2	-	-
industrielle Betriebe	105	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet ohne Berlin							
1 - 9	32 969	1 708	5,2	394	1,2	133	0,4
10 - 19	10 993	598	5,4	151	1,4	82	0,7
20 - 49	9 001	532	5,9	133	1,5	52	0,6
50 - 99	3 932	260	6,6	63	1,7	30	0,8
100 und mehr	2 805	160	5,7	42	1,5	24	0,9
Zusammen	59 700	3 258	5,5	788	1,3	321	0,5
davon:							
handwerkliche Betriebe	55 550	2 965	5,3	668	1,2	266	0,5
industrielle Betriebe	4 150	293	7,1	120	2,9	55	1,3
Berlin (West)							
1 - 9	426	28	6,6	52	12,2	20	4,7
10 - 19	203	11	5,4	19	9,4	8	3,9
20 - 49	231	16	6,9	26	11,3	13	5,6
50 - 99	116	8	6,9	9	7,8	5	4,3
100 und mehr	118	3	2,5	8	6,8	4	3,4
Zusammen	1 094	66	6,0	114	10,4	50	4,6
davon:							
handwerkliche Betriebe	842	57	6,8	95	11,3	43	5,1
industrielle Betriebe	252	9	3,6	19	7,5	7	2,8

1) vH der Betriebe insgesamt. - a) Aus Gründen der Geheimhaltung betrieblicher Einzelangaben nicht veröffentlicht, aber in der Bundessumme enthalten.

## VI. Vertriebene und Zugewanderte im Bauhauptgewerbe Ende Juli 1959

 2. Beschäftigte in Vertriebenen- und Zugewandertenbetrieben des Bauhauptgewerbes  
 nach Betriebsgrößenklassen und Ländern

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl  Handwerk / Industrie	Beschäftigte im Bauhauptgewerbe						
	ins- gesamt	darunter in					
		Vertriebenen- betrieben	Zugewandertenbetrieben				
			ingesamt		darunter von Inhabern mit Flüchtlings- ausweis C		
	Anzahl	vH 1)	Anzahl	vH 1)	Anzahl	vH 1)	
Schleswig-Holstein							
1 - 9	5 017	474	9,4	59	1,2	30	0,6
10 - 19	6 411	609	9,5	167	2,6	111	1,7
20 - 49	13 657	1 509	11,0	216	1,6	98	0,7
50 - 99	15 313	1 428	9,3	1 165	3,0	874	2,3
100 und mehr	22 971	3 559	15,5				
<b>Zusammen</b>	<b>63 369</b>	<b>7 579</b>	<b>12,0</b>	<b>1 607</b>	<b>2,5</b>	<b>1 113</b>	<b>1,8</b>
davon:							
handwerkliche Betriebe	44 973	4 691	10,4	1 067	2,4	735	1,6
industrielle Betriebe	18 396	2 888	15,7	540	2,9	378	2,1
Hamburg							
1 - 9	2 720	313	11,5	126	4,6	} a)	a)
10 - 19	2 792	304	10,9	72	2,6		
20 - 49	5 225	551	10,5	79	1,5		
50 - 99	9 195	681	7,4	-	-		
100 und mehr	29 280	1 138	3,9	747	2,6		
<b>Zusammen</b>	<b>49 212</b>	<b>2 987</b>	<b>6,1</b>	<b>1 024</b>	<b>2,1</b>	a)	a)
davon:							
handwerkliche Betriebe	26 054	1 987	7,6	321	1,2	a)	a)
industrielle Betriebe	23 158	1 000	4,3	703	3,0	a)	a)
Niedersachsen							
1 - 9	17 549	1 226	7,0	359	2,0	125	0,7
10 - 19	22 289	1 640	7,4	584	2,6	250	1,1
20 - 49	38 725	3 138	8,1	1 099	2,8	375	1,0
50 - 99	38 661	4 352	11,3	956	2,5	383	1,0
100 und mehr	72 658	5 782	8,0	2 384	3,3	1 363	1,9
<b>Zusammen</b>	<b>189 882</b>	<b>16 138</b>	<b>8,5</b>	<b>5 382</b>	<b>2,8</b>	<b>2 496</b>	<b>1,3</b>
davon:							
handwerkliche Betriebe	128 110	10 539	8,2	2 718	2,1	954	0,7
industrielle Betriebe	61 772	5 599	9,1	2 664	4,3	1 542	2,5
Breuen							
1 - 9	1 281	96	7,5	25	2,0	} a)	a)
10 - 19	1 184	111	9,4	-	-		
20 - 49	3 124	302	9,7	-	-		
50 - 99	4 841	} 662	4,1	} 440	2,7		
100 und mehr	11 445						
<b>Zusammen</b>	<b>21 875</b>	<b>1 171</b>	<b>5,4</b>	<b>465</b>	<b>2,1</b>	a)	a)
davon:							
handwerkliche Betriebe	9 964	821	8,2	25	0,3	} a)	a)
industrielle Betriebe	11 911	350	2,9	440	3,7		

Anmerkungen siehe Seite 61

VI. Vertriebene und Zugewanderte im Bauhauptgewerbe Ende Juli 1959

noch: 2, Beschäftigte in Vertriebenen- und Zugewandertenbetrieben des Bauhauptgewerbes  
nach Betriebsgrößenklassen und Ländern

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl Handwerk / Industrie	Beschäftigte im Bauhauptgewerbe						
	ins- gesamt	darunter in					
		Vertriebenen- betrieben	Zugewandertenbetrieben				
			insgesamt		darunter von Inhabern mit Flüchtlings- ausweis C		
Anzahl		vH 1)		Anzahl		vH 1)	
Nordrhein-Westfalen							
1 - 9	31 772	1 763	5,5	556	1,7	187	0,6
10 - 19	37 561	2 217	5,9	630	1,7	389	1,0
20 - 49	87 501	4 710	5,4	1 189	1,4	453	0,5
50 - 99	84 869	4 070	4,8	1 293	1,5	423	0,5
100 und mehr	184 965	6 922	3,7	715	0,4	504	0,3
Zusammen	426 668	19 682	4,6	4 383	1,0	1 956	0,5
davon:							
handwerkliche Betriebe	265 729	12 838	4,8	2 839	1,1	1 240	0,5
industrielle Betriebe	160 939	6 844	4,3	1 544	1,0	716	0,4
Hessen							
1 - 9	12 531	647	5,2	126	1,0	49	0,4
10 - 19	13 505	623	4,6	166	1,2	125	0,9
20 - 49	20 704	1 216	5,9	320	1,5	184	0,9
50 - 99	19 750	1 246	6,3	306	1,5	} 719	1,0
100 und mehr	51 844	2 338	4,5	1 221	2,4		
Zusammen	118 334	6 070	5,1	2 139	1,8	1 077	0,9
davon:							
handwerkliche Betriebe	80 609	4 865	6,0	1 107	1,4	498	0,6
industrielle Betriebe	37 725	1 205	3,2	1 032	2,7	579	1,5
Rheinland-Pfalz							
1 - 9	9 974	206	2,1	87	0,9	21	0,2
10 - 19	17 536	133	1,2	113	1,0	69	0,6
20 - 49	19 225	539	2,8	243	1,3	} 204	0,6
50 - 99	16 663	} 1 029	2,4	205	1,2		
100 und mehr	25 692			-	-	-	-
Zusammen	82 890	1 897	2,3	648	0,8	294	0,4
davon:							
handwerkliche Betriebe	59 604	1 571	2,6	425	0,7	} 294	0,4
industrielle Betriebe	23 286	326	1,4	223	1,0		
Baden-Württemberg							
1 - 9	31 748	1 150	3,6	173	0,5	65	0,2
10 - 19	27 934	1 367	4,9	158	0,6	111	0,4
20 - 49	37 010	1 585	4,3	261	0,7	134	0,4
50 - 99	34 083	1 376	4,0	494	1,4	} 592	0,5
100 und mehr	75 434	2 850	3,8	455	0,6		
Zusammen	206 209	8 328	4,0	1 541	0,7	902	0,4
davon:							
handwerkliche Betriebe	155 802	7 025	4,5	816	0,5	472	0,3
industrielle Betriebe	50 407	1 273	2,5	725	1,4	430	0,9

## VI. Vertriebene und Zugewanderte im Bauhauptgewerbe Ende Juli 1959

 noch: 2. Beschäftigte in Vertriebenen- und Zugewandertenbetrieben des Bauhauptgewerbes  
 nach Betriebsgrößenklassen und Ländern

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl Handwerk / Industrie	Beschäftigte im Bauhauptgewerbe						
	ins- gesamt	darunter in					
		Vertriebenen- betrieben	Zugewandertenbetrieben				
			insgesamt	darunter von Inhabern mit Flüchtlings- ausweis C			
Anzahl	vH 1)	Anzahl	vH 1)	Anzahl	vH 1)		
Bayern							
1 - 9	22 062	1 316	6,0	193	0,9	65	0,3
10 - 19	24 248	1 200	4,9	179	0,7	47	0,2
20 - 49	45 017	3 057	6,8	594	1,3	260	0,6
50 - 99	43 369	3 506	8,1	529	1,2	} 416	0,3
100 und mehr	115 990	6 173	5,3	1 086	0,9		
Zusammen	250 686	15 252	6,1	2 581	1,0	788	0,3
davon:							
handwerkliche Betriebe	172 357	10 686	6,2	2 129	1,2	614	0,4
industrielle Betriebe	78 329	4 566	5,8	452	0,6	174	0,2
Saarland							
1 - 9	2 209	34	1,5	6	0,3	-	-
10 - 19	2 571	-	-	-	-	-	-
20 - 49	5 901	-	-	-	-	-	-
50 - 99	6 868	-	-	-	-	-	-
100 und mehr	17 396	-	-	-	-	-	-
Zusammen	34 945	34	0,1	6	0,0	-	-
davon:							
handwerkliche Betriebe	18 205	34	0,2	6	0,0	-	-
industrielle Betriebe	16 740	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet ohne Berlin							
1 - 9	136 863	7 225	5,3	1 710	1,2	586	0,4
10 - 19	149 831	8 204	5,5	2 069	1,4	1 124	0,8
20 - 49	276 089	16 597	6,0	4 001	1,4	1 658	0,6
50 - 99	273 612	18 032	6,6	4 711	1,7	2 036	0,7
100 und mehr	607 675	29 080	4,8	7 285	1,2	3 896	0,6
Zusammen	1 444 070	79 138	5,5	19 776	1,4	9 300	0,6
davon:							
handwerkliche Betriebe	961 407	55 087	5,7	11 453	1,2	4 932	0,5
industrielle Betriebe	482 663	24 051	5,0	8 323	1,7	4 368	0,9
Berlin (West)							
1 - 9	1 887	115	6,1	249	13,2	98	5,2
10 - 19	2 825	149	5,3	275	9,7	115	4,1
20 - 49	6 822	429	6,3	752	11,0	353	5,2
50 - 99	7 793	559	7,2	561	7,2	316	4,1
100 und mehr	28 856	524	1,8	1 070	3,7	495	1,7
Zusammen	48 183	1 776	3,7	2 907	6,0	1 377	2,9
davon:							
handwerkliche Betriebe	17 479	1 201	6,9	1 779	10,2	988	5,7
industrielle Betriebe	30 704	575	1,9	1 128	3,7	389	1,3

1) vH der Betriebe insgesamt. - a) Aus Gründen der Geheimhaltung betrieblicher Einzelangaben nicht veröffentlicht, aber in der Bundessumme enthalten.

VII. Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau 1959

1. Vorbehaltene und zweckgebundene Wohnungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau<sup>1)</sup>

Bauherr	Geför- derte Woh- nungen ins- gesamt	darunter waren							
		vorbehalten für						vorgesehen für	
		LAG Berechtigte		darunter				Eva- kuierte	Zuge- wan- derte aus der SBZ
		ins- gesamt	darunter: Eigen- tümer- Woh- nungen <sup>2)</sup>	Vertriebene		Kriegssach- geschädigte			
ins- gesamt	darunter: Eigen- tümer- Woh- nungen <sup>2)</sup>			ins- gesamt	darunter: Eigen- tümer- Woh- nungen <sup>2)</sup>	Eva- kuierte	Zuge- wan- derte aus der SBZ		
vollgeforderte reine Wohnbauten									
Alle Bauherren	188 000	55 400	23 500	27 700	15 900	8 200	3 400	800	35 200
darunter: Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunter- nehmen	85 700	23 400	7 200	10 000	3 800	2 900	800	500	16 400
Freie Wohnungsunternehmen	7 600	1 600	200	500	100	300	100	0	1 800
Private Haushalte	87 900	29 300	16 000	16 700	12 000	4 800	2 500	300	15 800
dar.: Vertriebene	17 400	13 900	11 100	13 500	11 100	100	0	0	1 100
Kriegssachgeschädigte	6 200	4 000	2 400	300	0	3 300	2 400	100	700
vollgeforderte reine Wohnbauten mit gewerblichen Räumen									
Alle Bauherren	25 000	6 900	600	2 000	400	2 400	100	500	5 300
darunter: Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunter- nehmen	10 400	2 400	200	900	200	900	0	400	1 900
Freie Wohnungsunternehmen	500	100	-	0	-	0	-	-	100
Private Haushalte	13 200	4 200	400	1 000	200	1 400	100	100	3 100
dar.: Vertriebene	500	400	200	300	200	0	0	0	0
Kriegssachgeschädigte	1 800	1 000	100	200	-	800	100	0	300

1) Neu- und Wiederaufbau. - 2) Eigentümerwohnungen in Familienheimen.

VII. Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau 1959

2. Finanzierungsquellen der nur mit öffentlichen Baudarlehen vollgeförderten reinen Wohnbauten nach Bauherren (Neubau)

Bauherr Gebäudeart	Ge- förderte Woh- nungen insgesamt	Veran- schlagte Gesamther- stellungs- kosten	davon sollen aufgebracht werden durch					
			die Öffentliche Hand		den Kapitalmarkt		eigene Mittel <sup>1)</sup>	
			Anzahl	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH	Mill. DM
Alle Bauherren	124 300	3 577,8	1 413,4	39,5	1 066,8	29,8	1 097,6	30,7
Mehrfamilienhäuser	62 900	1 516,0	730,2	48,2	451,3	29,8	334,5	22,0
Einfamilienhäuser	61 100	2 049,0	679,5	33,2	611,5	29,8	758,0	37,0
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	52 100	1 366,8	617,5	45,2	406,0	29,7	343,3	25,1
Mehrfamilienhäuser	36 400	861,7	434,1	50,4	243,8	28,3	183,8	21,3
Einfamilienhäuser	15 500	501,1	182,0	36,3	160,8	32,1	158,3	31,6
Freie Wohnungsunternehmen	5 100	132,8	60,1	45,2	41,4	31,2	31,3	23,6
Mehrfamilienhäuser	4 500	111,1	53,0	47,7	33,8	30,4	24,3	21,9
Einfamilienhäuser	600	21,7	7,1	32,7	7,6	35,0	7,0	32,3
Private Haushalte zusammen	62 000	1 948,6	678,5	34,8	584,7	30,0	685,4	35,2
Mehrfamilienhäuser	17 700	442,7	196,1	44,3	147,1	33,2	99,5	22,5
Einfamilienhäuser	44 300	1 504,8	482,0	32,0	437,3	29,1	585,5	38,9
darunter:								
Vertriebene	12 300	385,6	119,6	31,0	103,3	26,8	162,7	42,2
Mehrfamilienhäuser	200	5,4	1,8	33,3	1,8	33,3	1,8	33,4
Einfamilienhäuser	12 100	380,2	117,8	31,0	101,5	26,7	160,9	42,3
Kriegssachgeschädigte	3 200	123,5	38,4	31,1	35,8	29,0	49,3	39,9
Mehrfamilienhäuser	300	8,2	3,0	36,6	2,9	35,4	2,3	28,0
Einfamilienhäuser	2 900	115,3	35,4	30,7	33,0	28,6	46,9	40,7

1) Dazu gehören: Echtes Eigenkapital, Eingliederungsdarlehen aus LAG-Mitteln, Arbeitgeber- und Mieterdarlehen u.ä.

3. Zweckbindung der Wohnungen in vollgeforderten reinen Wohnbauten insgesamt nach Bauherren  
(§ 42 (6) II, WoBauG<sup>1</sup>) allein und durch öffentliche Baudarlehen und

Bauherr	Wohnungen insgesamt	Eigentümerwohnungen in Familienheimen				dar son	
		LAG Berechtigte insgesamt	darunter für			LAG Berechtigte insgesamt	
			Ver- triebene	Kriegesach- geschädigte	Härtefonda- berechtigte		
							Schleswig-
Alle Bauherren zusammen	11 551	3 221	2 002	153	46	2 389	
dar.: Gemeinnützige Wohnungs- und ländl. Siedlungsunternehmen	5 110	1 220	221	10	3	1 335	
Freie Wohnungsunternehmen	562	3	3	-	-	255	
Private Haushalte	5 360	1 961	1 775	143	43	739	
							Ham
Alle Bauherren zusammen	11 492	1 168	267	900	1	3 209	
dar.: Gemeinnützige Wohnungs- und ländl. Siedlungsunternehmen	7 596	651	223	428	-	2 163	
Freie Wohnungsunternehmen	647	88	29	59	-	161	
Private Haushalte	3 160	417	8	408	1	852	
							Nieder
Alle Bauherren zusammen	18 289	5 277	3 558	283	1 436	6 177	
dar.: Gemeinnützige Wohnungs- u. ländl. Siedlungsunternehmen	7 413	1 785	1 069	70	646	3 001	
Freie Wohnungsunternehmen	764	67	46	1	20	463	
Private Haushalte	9 619	3 412	2 430	212	770	2 486	
							Bre
Alle Bauherren zusammen	7 504	30	24	5	1	128	
dar.: Gemeinnützige Wohnungs- und ländl. Siedlungsunternehmen	5 617	7	6	1	-	24	
Freie Wohnungsunternehmen	28	-	-	-	-	-	
Private Haushalte	1 854	23	18	4	1	104	
							Nordrhein-
Alle Bauherren zusammen	61 122	4 833	2 655	1 189	180	8 604	
dar.: Gemeinnützige Wohnungs- und Ländl. Siedlungsunternehmen	21 196	1 474	524	184	16	2 855	
Freie Wohnungsunternehmen	4 253	45	10	2	4	353	
Private Haushalte	34 022	3 298	2 117	998	158	5 244	
							Hes
Alle Bauherren zusammen	18 380	2 537	2 026	258	88	4 653	
dar.: Gemeinnützige Wohnungs- und ländl. Siedlungsunternehmen	9 570	8	2	6	-	3 183	
Freie Wohnungsunternehmen	151	-	-	-	-	70	
Private Haushalte	8 154	2 529	2 024	252	88	1 264	

Anmerkungen siehe Seite 66

geförderten sozialen Wohnungsbau 1959

- Förderung durch öffentl. Baudarlehen (§ 42 (1) II, WoBauG) allein, durch Aufwendungsbeihilfen  
Aufwendungsbeihilfen<sup>1)</sup> gemischt - Eratzwilligungen - Neubau und Wiederaufbau

unter			Von den Wohnungen (Sp.1) waren vorgesehen für					Bauherr
stige Wohnungen			Eva- kuierte	Zuge- wanderter aus der SBZ	Wohnungen für die Land- wirtschaft	Werke- und werksgeför- derte Woh- nungen 2)		
Ver- triebene	Kriegsbesch- ädigte	Härtefonda- berechtigte						
<b>Holstein</b>								
1 137	51	5	-	267	725	720	Alle Bauherren zusammen	
503	21	2	-	76	30	355	dar.: Gemeinnützige Wohnungs- u. ländl.Siedlungsunternehmen	
91	4	-	-	15	-	37	Freie Wohnungsunternehmen	
519	26	3	-	172	694	108	Private Haushalte	
<b>burg</b>								
1 349	1 205	655	12	56	8	-	Alle Bauherren zusammen	
914	794	455	-	51	-	-	dar.: Gemeinnützige Wohnungs- u. ländl.Siedlungsunternehmen	
81	47	33	2	-	-	-	Freie Wohnungsunternehmen	
341	352	159	10	5	8	-	Private Haushalte	
<b>sachsen</b>								
3 084	882	2 211	34	661	583	4	Alle Bauherren zusammen	
1 647	311	1 043	18	250	59	-	dar.: Gemeinnützige Wohnungs- u. ländl.Siedlungsunternehmen	
202	150	111	1	10	-	-	Freie Wohnungsunternehmen	
1 163	411	912	15	388	517	2	Private Haushalte	
<b>men</b>								
36	91	1	146	495	-	-	Alle Bauherren zusammen	
-	24	-	142	488	-	-	dar.: Gemeinnützige Wohnungs- u. ländl.Siedlungsunternehmen	
-	-	-	-	1	-	-	Freie Wohnungsunternehmen	
36	67	1	4	6	-	-	Private Haushalte	
<b>westfalen</b>								
956	567	1 794	94	15 653	241	10 154	Alle Bauherren zusammen	
304	133	521	3	4 131	63	6 448	dar.: Gemeinnützige Wohnungs- u. ländl.Siedlungsunternehmen	
9	3	133	7	1 640	4	1 244	Freie Wohnungsunternehmen	
642	421	936	84	9 403	169	2 189	Private Haushalte	
<b>sen</b>								
1 926	734	618	41	2 983	113	256	Alle Bauherren zusammen	
1 072	369	546	38	2 517	-	226	dar.: Gemeinnützige Wohnungs- u. ländl.Siedlungsunternehmen	
9	58	3	-	13	-	-	Freie Wohnungsunternehmen	
759	286	62	3	417	118	6	Private Haushalte	

## VII. Bewilligungen im öffentlich

noch; 3. Zweckbindung der Wohnungen in vollgeforderten reinen Wohnbauten insgesamt nach Bauherren  
 (§ 42 (6) II, WoBauG) <sup>1)</sup> allein und durch öffentliche Baudarlehen und

Bauherr	Wohnungen insgesamt	Eigentümerwohnungen in Familienheimen				dar son	
		LAG Berechtigte insgesamt	darunter für		LAG Berechtigte insgesamt		
			Ver- triebene	Kriegsach- geschädigte		Härtefonds- berechtigte	
Rheinland-							
Alle Bauherren zusammen	9 449	954	532	288	132	1 382	
dar.: Gemeinnützige Wohnungs- und ländl. Siedlungsunternehmen	3 458	155	79	40	34	651	
Freie Wohnungsunternehmen	117	1	1	-	-	19	
Private Haushalte	5 478	797	451	248	98	651	
Baden-							
Alle Bauherren zusammen	26 372	2 467	2 192	171	104	1 706	
dar.: Gemeinnützige Wohnungs- und ländl. Siedlungsunternehmen	13 702	739	668	40	31	1 010	
Freie Wohnungsunternehmen	36	-	-	-	-	-	
Private Haushalte	11 236	1 728	1 524	131	73	620	
Bay							
Alle Bauherren zusammen	23 868	2 966	2 646	170	150	3 678	
dar.: Gemeinnützige Wohnungs- und ländl. Siedlungsunternehmen	12 058	1 122	989	64	69	2 022	
Freie Wohnungsunternehmen	1 001	3	-	3	-	57	
Private Haushalte	9 066	1 806	1 624	101	81	1 411	
Bundesgebiet (ohne							
Alle Bauherren zusammen	188 027	23 453	15 902	3 417	2 138	31 926	
dar.: Gemeinnützige Wohnungs- und ländl. Siedlungsunternehmen	85 720	7 161	3 781	843	799	16 244	
Freie Wohnungsunternehmen	7 559	297	89	65	24	1 378	
Private Haushalte	87 949	15 971	11 971	2 497	1 313	13 371	
Berlin							
Alle Bauherren zusammen	17 814	175	90	134	11	3 026	
dar.: Gemeinnützige Wohnungs- und ländl. Siedlungsunternehmen	6 132	-	-	-	-	810	
Freie Wohnungsunternehmen	114	-	-	-	-	14	
Private Haushalte	10 066	175	90	134	11	1 995	

1) Das sind Darlehen und/oder Zuschüsse zur Deckung der laufenden Aufwendungen, der für Finanzierungsmittel zu entrichten

geförderten sozialen Wohnungsbau 1959

- Förderung durch öffentl. Baudarlehen (§ 42 (1) II, WoBauG) allein, durch Aufwendungsbeihilfen  
Aufwendungsbeihilfen 1) gemischt - Erstbewilligungen- Neubau und Wiederaufbau

unter stige Wohnungen			Von den Wohnungen (Sp.1) waren vorgesehen für				Bauherr
darunter für			Eva- kuierte	Zuge- wanderte aus der SBZ	Wohnungen für die Land- wirtschaft	Werks- und werksgeför- derte Woh- nungen 2)	
Ver- triebene	Kriegesach- beschädigte	Härtefonds- berechtigte					
<b>Pfalz</b>							
319	340	465	163	3 498	226	159	Alle Bauherren zusammen dar.: Gemeinnützige Wohnungs- u. ländl.Siedlungsunternehmen Freie Wohnungsunternehmen Private Haushalte
106	139	275	137	1 690	6	58	
-	-	16	-	61	-	-	
206	201	141	7	1 534	220	17	
<b>Württemberg</b>							
868	307	531	260	8 293	40	511	Alle Bauherren zusammen dar.: Gemeinnützige Wohnungs- u. ländl.Siedlungsunternehmen Freie Wohnungsunternehmen Private Haushalte
509	139	362	100	5 029	7	360	
-	-	-	-	7	-	-	
298	161	161	152	2 932	33	66	
<b>ern</b>							
2 153	601	924	96	3 276	144	3 377	Alle Bauherren zusammen dar.: Gemeinnützige Wohnungs- u. ländl.Siedlungsunternehmen Freie Wohnungsunternehmen Private Haushalte
1 202	152	668	60	2 140	6	1 905	
29	18	10	-	67	-	553	
809	407	195	35	946	137	382	
<b>Saarland und Berlin)</b>							
11 828	4 778	7 204	846	35 182	2 085	15 181	Alle Bauherren zusammen dar.: Gemeinnützige Wohnungs- u. ländl.Siedlungsunternehmen Freie Wohnungsunternehmen Private Haushalte
6 257	2 082	3 972	498	16 372	171	9 352	
421	280	306	10	1 814	4	1 834	
4 773	2 332	2 620	310	15 803	1 896	2 770	
<b>(West)</b>							
11	2 444	477	796	4 410	-	483	Alle Bauherren zusammen dar.: Gemeinnützige Wohnungs- u. ländl.Siedlungsunternehmen Freie Wohnungsunternehmen Private Haushalte
-	545	177	160	1 241	-	422	
-	7	7	10	22	-	-	
11	1 744	234	552	2 703	-	61	

den Zinsen oder Tilgungen. - 2) Ohne Wohnungen für die Landwirtschaft.

## 1. Anzahl, Beschäftigte und Umsatz der Betriebe insgesamt, der Vertriebenen-, Zugewanderten- und im September 1959 nach ausgewählten Industrie

Land	Zahl der Industriebetriebe, Beschäftigte												
	Bergbau, Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien									Investitions			
	insgesamt			darunter						insgesamt			
				Industrie der Steine und Erden			Chemische Industrie						
Be- triebe	Be- schäf- tigte	Umsatz	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Umsatz	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Umsatz	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Umsatz		
Anzahl		1 000 DM	Anzahl		1 000 DM	Anzahl		1 000 DM	Anzahl		1 000 DM		
Schleswig- Holstein	A	558	30 800	123 509	296	9 224	31 545	148	5 671	19 885	419	72 933	119 957
	V	59	1 015	3 208	32	659	2 427	15	219	443	40	3 146	6 514
	Z	24	508	972	8	200	539	10	58	139	37	4 681	7 129
	S	17	238	617	6	179	485	7	a)	a)	27	2 920	3 457
Hamburg	A	599	51 606	383 970	119	3 526	8 831	327	17 265	69 275	660	114 514	334 128
	V	28	573	2 232	7	160	424	14	365	1 701	21	1 138	2 606
	Z	27	412	1 336	3	a)	a)	21	381	1 209	23	4 093	8 615
	S	13	184	703	1	a)	a)	11	169	641	6	45	50
Niedersachsen	A	2 458	216 731	670 943	1 045	34 701	86 291	403	26 278	80 995	1 082	253 960	713 843
	V	185	5 581	12 034	96	1 985	4 031	40	607	1 981	85	4 997	14 078
	Z	102	2 739	8 643	35	1 161	2 983	41	449	2 581	110	10 118	21 242
	S	58	1 753	5 412	18	655	1 450	21	210	1 212	63	6 025	14 099
Bremen	A	149	10 130	64 446	32	2 799	7 736	68	1 266	5 549	171	65 087	231 012
	V	10	168	186	5	23	26	3	9	14	16	1 017	678
	Z	8	198	828	-	-	-	6	a)	a)	13	4 575	27 183
	S	5	163	782	-	-	-	4	a)	a)	6	79	198
Nordrhein- Westfalen	A	5 643	1235 407	3696 770	2 016	68 554	196 620	1 270	170 702	760 301	9 854	899 630	2196 248
	V	198	4 800	13 868	98	1 682	4 802	62	733	3 175	259	8 291	13 509
	Z	122	6 367	15 406	33	806	1 577	61	2 280	4 278	247	20 527	45 984
	S	87	5 530	12 771	25	477	1 087	42	1 919	3 450	149	10 236	18 130
Hessen	A	1 717	174 469	536 988	708	26 239	60 387	410	66 505	267 845	1 320	271 640	608 230
	V	82	1 544	3 636	33	979	2 214	25	234	850	62	3 296	6 499
	Z	79	4 174	10 747	21	243	364	40	1 760	6 889	129	10 264	20 227
	S	41	1 994	6 955	10	108	158	20	a)	a)	73	6 689	12 367
Rheinland- Pfalz	A	2 056	142 674	461 081	1 269	35 671	76 320	262	64 267	253 134	526	76 440	133 179
	V	64	1 805	5 345	38	475	1 135	13	274	966	23	1 950	1 894
	Z	24	724	2 390	12	a)	a)	10	a)	a)	44	2 026	3 108
	S	11	521	1 762	5	a)	a)	5	a)	a)	23	1 329	2 161
Baden- Württemberg	A	3 827	172 228	546 676	1 268	37 253	102 406	836	43 676	166 161	4 105	672 452	1494 883
	V	136	2 950	7 871	47	731	2 042	42	864	2 836	169	14 531	27 895
	Z	68	2 798	8 518	13	186	455	42	1 727	6 825	214	35 370	65 270
	S	42	1 735	3 753	8	99	178	25	a)	a)	100	16 507	26 050
Bayern	A	6 770	207 330	569 823	2 212	61 738	125 446	916	47 119	169 068	2 252	445 450	936 567
	V	334	5 967	14 486	166	2 877	5 498	73	1 293	4 985	272	16 930	30 831
	Z	126	3 653	9 844	26	716	1 237	77	1 946	7 034	184	19 215	42 218
	S	61	1 328	2 515	15	440	780	31	272	786	102	13 610	30 442
Bundesgebiet (ohne Saar- land und Berlin)	A	23 777	2241 375	7054 206	8 925	279 705	695 582	4 640	442 749	1792 213	20 389	2872 076	6768 047
	V	1 096	24 403	62 866	522	9 571	22 599	287	4 598	16 951	947	55 296	104 504
	Z	580	21 573	58 684	151	3 496	7 752	308	9 264	31 404	1 001	110 869	240 976
	S	335	13 446	35 270	88	2 022	4 323	166	5 332	16 396	549	57 440	106 954

A = Alle Industriebetriebe, - V = Vertriebenenbetriebe, - Z = Zugewandertenbetriebe (einschl. der Angaben der unter "S" aufgeführten Sowjetzonenflüchtlingsbetriebe) - S = Sowjetzonenflüchtlingsbetriebe (Die Angaben der Sowjetzonenflüchtlingsbetriebe sind bereits in den Angaben der Zugewanderten "Z" enthalten).

1) Betriebe ab einem Beschäftigten, ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke für die öffentliche Versorgung sowie ohne Bauindustrie. - a) Aus Gründen der Geheimhaltung betrieblicher Einzelangaben nicht bekanntgegeben, aber in der Gesamtsumme enthalten.

zonenflüchtlingsbetriebe in der Industrie

Sowjetzonenflüchtlingsbetriebe, in der Industrie des Bundesgebietes (ohne Saarland und Berlin) gruppen und -zweigen und nach Ländern

und Umsatz nach Industriegruppen und -zweigen												Land	
güterindustrien													
darunter													
Maschinenbau			Elektrotechnische Industrie			Feinmechanische u. opt. sowie Uhrenindustrie			Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie				
Be- triebe	Be- schäf- tigte	Umsatz	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Umsatz	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Umsatz	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Umsatz		
Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM			
150	16 530	27 702	67	10 811	18 739	36	5 191	8 402	84	6 312	13 260	A	Schleswig-
14	835	1 496	8	1 273	4 154	3	24	13	8	175	193	V	Holstein
13	1 802	3 282	4	a)	a)	9	a)	a)	7	a)	a)	Z	
10	a)	a)	1	a)	a)	7	a)	a)	5	a)	a)	S	
199	26 200	58 158	111	26 040	107 015	42	2 856	4 234	128	8 529	19 939	A	Hamburg
6	177	695	6	246	391	-	-	-	4	a)	a)	V	
7	2 203	7 380	8	1 781	1 107	4	a)	a)	2	a)	a)	Z	
2	a)	a)	1	a)	a)	-	-	-	2	a)	a)	S	
378	68 384	137 100	190	49 763	123 852	74	11 904	17 987	197	22 934	54 467	A	Niedersachsen
22	923	1 628	20	791	6 215	7	1 473	2 102	22	958	2 618	V	
41	4 019	11 195	28	4 358	7 248	14	547	637	15	693	1 247	Z	
26	3 584	10 507	16	1 531	2 074	7	304	232	6	262	565	S	
49	8 359	13 593	37	7 713	39 004	7	127	166	19	2 807	4 920	A	Bremen
3	a)	a)	5	19	61	1	a)	a)	3	128	182	V	
5	a)	a)	5	a)	a)	-	-	-	-	-	-	Z	
4	a)	a)	2	a)	a)	-	-	-	-	-	-	S	
2 251	291 546	653 108	1 067	160 963	424 378	197	9 968	15 843	4 086	197 513	440 098	A	Nordrhein-
60	3 664	5 736	44	1 303	2 806	13	414	537	77	1 108	1 945	V	Westfalen
77	6 477	12 164	51	9 686	27 203	25	1 493	2 395	66	1 147	2 212	Z	
56	5 132	9 640	24	2 841	4 622	14	821	1 136	38	835	1 685	S	
413	83 787	157 963	217	65 595	123 712	96	17 098	23 521	339	35 101	69 265	A	Hessen
19	1 192	2 911	10	699	1 143	4	a)	a)	13	563	1 167	V	
36	4 358	9 160	22	1 890	3 589	11	487	530	40	2 207	4 683	Z	
21	2 508	4 641	14	1 219	2 173	5	299	263	23	1 783	3 980	S	
158	34 640	58 850	82	12 937	16 335	15	1 949	2 955	179	12 543	30 159	A	Rheinland-
5	a)	a)	8	714	1 219	-	-	-	5	a)	a)	V	Pfalz
12	a)	a)	10	1 032	1 720	5	94	110	12	438	657	Z	
6	a)	a)	5	579	1 054	3	a)	a)	6	310	509	S	
1 140	210 208	438 812	608	174 372	393 315	738	67 644	103 978	828	69 646	136 048	A	Baden-
36	4 870	11 375	45	3 976	5 441	13	884	1 096	38	1 443	2 414	V	Württemberg
60	8 181	15 532	64	14 519	28 534	35	8 914	12 939	39	1 967	3 856	Z	
35	a)	a)	22	1 390	2 274	18	7 988	11 470	18	1 003	1 402	S	
560	137 769	298 051	467	165 019	335 880	220	26 911	31 297	599	39 055	70 879	A	Bayern
62	5 251	10 986	54	6 385	10 868	21	671	816	102	3 026	4 481	V	
48	4 526	8 686	41	5 226	11 914	30	1 306	1 700	49	2 321	3 799	Z	
28	3 478	6 933	19	2 560	4 488	10	258	498	32	1 591	2 563	S	
5 298	877 423	1843 337	2 846	673 213	1582 230	1 425	143 648	208 383	6 459	394 440	839 035	A	Bundesgebiet
227	17 771	35 219	200	15 406	32 298	62	3 525	4 626	272	8 037	14 472	V	(ohne Saar-
299	30 936	66 034	233	43 614	109 106	133	13 606	19 056	230	10 119	19 362	Z	land und
188	21 500	43 769	104	10 162	16 722	64	10 408	14 323	130	6 340	11 713	S	Berlin)

## VIII. Vertriebenen-, Zugewanderten- und Sowjet

noch: 1. Anzahl, Beschäftigte und Umsatz der Betriebe insgesamt, der Vertriebenen-, Zugewanderten- und im September 1959 nach ausgewählten Industrie

Land		Zahl der Industriebetriebe, Beschäftigte											
		Verbrauchsgüter											
		insgesamt			Holzverarbeitende Industrie			Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie			Textilindustrie		
		Be- triebe	Be- schäf- tigte	Umsatz	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Umsatz	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Umsatz	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Umsatz
Anzahl		1 000 DM	Anzahl		1 000 DM	Anzahl		1 000 DM	Anzahl		1 000 DM		
Schleswig- Holstein	A	789	39 181	83 568	141	3 962	7 482	199	6 481	11 072	153	10 083	20 415
	V	179	5 960	11 652	21	546	820	13	621	941	40	1 446	3 044
	Z	76	4 335	9 773	11	232	243	5	a)	a)	29	1 549	4 033
	S	59	2 913	6 914	9	208	217	4	a)	a)	26	1 492	3 916
Hamburg	A	938	34 772	77 840	93	2 427	4 750	404	12 718	27 466	78	4 688	10 614
	V	56	1 062	1 623	4	a)	a)	17	205	290	5	a)	a)
	Z	59	1 794	4 308	1	a)	a)	10	338	611	7	135	212
	S	20	a)	a)	1	a)	a)	4	310	577	5	a)	a)
Niedersachsen	A	2 378	153 143	296 505	497	27 461	48 923	609	17 434	26 942	392	41 758	89 101
	V	367	16 592	28 737	58	2 156	3 814	42	561	734	104	4 363	7 894
	Z	221	11 703	25 998	29	708	1 399	15	172	233	55	4 027	10 078
	S	138	9 543	20 153	14	561	1 132	11	109	138	40	3 775	9 777
Bremen	A	257	15 742	29 176	42	1 975	3 759	110	2 690	4 817	31	6 726	12 826
	V	15	460	1 040	1	a)	a)	4	a)	a)	1	a)	a)
	Z	11	526	1 161	-	-	-	1	a)	a)	3	231	485
	S	2	a)	a)	-	-	-	-	-	-	2	a)	a)
Nordrhein- Westfalen	A	9 780	573 397	1301 261	1 594	63 879	139 893	1 583	50 470	88 881	2 571	220 503	561 351
	V	507	16 734	35 815	41	464	670	48	692	1 212	149	5 575	13 996
	Z	387	20 424	46 106	30	646	1 732	25	437	614	124	7 422	19 553
	S	205	12 521	30 139	17	398	1 222	11	183	286	84	6 025	16 936
Hessen	A	2 605	145 616	289 882	338	15 959	28 869	559	21 013	35 617	348	29 696	65 044
	V	342	14 670	26 259	31	925	1 486	31	1 577	3 423	99	4 323	9 912
	Z	254	13 541	28 842	17	667	1 421	25	829	1 343	61	3 683	7 994
	S	137	7 623	14 550	13	373	619	12	234	353	41	3 021	6 506
Rheinland- Pfalz	A	2 113	113 483	209 991	246	12 189	22 669	198	6 840	10 068	129	13 248	25 996
	V	88	5 060	10 150	7	187	526	2	a)	a)	19	580	874
	Z	113	8 525	17 374	11	a)	a)	5	177	285	29	1 772	3 668
	S	72	2 873	5 038	9	a)	a)	4	a)	a)	21	842	1 829
Baden- Württemberg	A	6 523	442 734	941 171	994	51 303	96 942	1 173	35 263	66 080	1 532	166 215	385 721
	V	553	19 892	35 099	44	1 256	2 132	47	429	650	141	7 497	15 353
	Z	379	19 301	42 090	24	462	768	27	970	2 229	103	8 414	21 326
	S	222	14 014	31 630	16	361	653	15	643	1 116	73	7 313	19 551
Bayern	A	7 339	424 689	784 862	1 064	45 452	84 709	1 293	37 481	64 220	1 253	115 466	267 663
	V	1 585	50 634	91 934	127	4 157	6 719	91	901	1 304	356	22 365	47 756
	Z	577	31 852	65 742	34	1 034	2 056	32	1 621	4 199	185	15 966	38 897
	S	328	21 444	45 863	24	933	1 899	13	513	766	127	13 586	32 822
Bundesgebiet (ohne Saar- land und Berlin)	A	32 722	1942 757	4014 256	5 009	224 607	437 996	6 128	190 390	335 163	6 487	608 383	1438 731
	V	3 692	131 064	242 309	334	9 809	16 525	295	5 026	8 610	914	46 203	98 903
	Z	2 077	112 002	241 394	157	4 184	8 194	145	4 651	9 688	596	43 199	106 246
	S	1 183	71 666	155 159	103	3 210	6 278	74	2 216	3 569	419	36 231	91 677

A = Alle Industriebetriebe, - V = Vertriebenenbetriebe, - Z = Zugewandertenbetriebe (einschl. der Angaben der unter "S" aufgeführt sind bereits in den Angaben der Zugewanderten "Z" enthalten).

1) Betriebe ab einem Beschäftigten, ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke für die öffentliche Versorgung sowie ohne Bauhalten.

zonenflüchtlingsbetriebe in der Industrie

Sowjetzonenflüchtlingsbetriebe in der Industrie<sup>1)</sup> des Bundesgebietes (ohne Saarland und Berlin) gruppen und -zweigen und nach Ländern

und Umsatz nach Industriegruppen und -zweigen													Land	
Industrien			Nahrungs- und Genussmittelindustrien						Industrie insgesamt					
Bekleidungsindustrie			insgesamt			darunter			insgesamt					
Be- triebe	Be- schäf- tigte	Umsatz	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Umsatz	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Umsatz	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Umsatz			
Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM			
141	7 070	15 099	1 074	29 011	228 993	111	760	5 553	2 840	171 925	556 027	A	Schleswig-	
49	1 547	3 457	59	1 323	5 573	26	172	1 217	337	11 444	26 947	V	Holstein	
19	1 120	1 884	22	458	1 685	4	40	187	159	9 983	19 559	Z		
10	751	1 397	17	425	1 570	3	37	175	120	6 496	12 558	S		
163	6 061	13 702	839	37 363	328 947	217	1 706	8 767	3 036	238 255	1 124 885	A	Hamburg	
21	a)	a)	56	944	8 452	27	278	951	161	3 717	14 913	V		
23	848	2 604	18	153	671	6	a)	a)	127	6 452	14 930	Z		
3	30	79	9	a)	a)	5	a)	a)	48	909	1 964	S		
438	30 814	53 988	1 811	64 439	443 350	206	2 228	16 889	7 729	688 273	2 124 641	A	Niedersachsen	
87	6 882	12 385	135	2 056	8 234	57	313	1 024	772	29 226	63 083	V		
67	3 545	8 025	39	734	3 375	12	122	598	472	25 294	59 258	Z		
39	2 526	3 706	26	478	2 509	7	96	467	285	17 799	42 173	S		
50	2 148	3 572	311	18 138	132 719	47	558	3 924	888	109 097	457 353	A	Bremen	
7	a)	a)	10	392	2 822	2	a)	a)	51	2 037	4 726	V		
6	281	630	4	138	422	1	a)	a)	36	5 437	29 594	Z		
-	-	-	2	a)	a)	1	a)	a)	15	452	1 566	S		
2 039	107 935	207 103	2 937	136 477	757 222	539	6 325	40 379	28 214	2 844 881	7 951 501	A	Nordrhein-	
161	7 042	14 242	87	2 286	8 546	36	357	2 204	1 051	32 111	71 738	V	Westfalen	
117	6 198	13 402	60	1 537	6 835	19	214	1 544	816	48 855	114 331	Z		
48	2 635	4 751	39	1 040	4 790	12	a)	a)	480	29 327	65 830	S		
438	26 924	48 311	832	37 348	149 041	116	1 512	7 473	6 474	629 073	1 584 141	A	Hessen	
70	3 168	4 828	31	991	2 306	11	59	205	517	20 501	38 700	V		
71	4 583	11 568	18	519	1 214	5	a)	a)	480	28 498	61 030	Z		
35	2 157	3 742	15	370	1 002	5	a)	a)	266	16 676	34 874	S		
165	10 419	12 526	724	22 930	148 296	129	1 427	11 464	5 419	355 527	952 547	A	Rheinland-	
20	1 081	2 099	10	74	279	2	a)	a)	185	8 889	17 668	V	Pfalz	
25	1 066	1 337	9	259	603	3	a)	a)	190	11 534	23 475	Z		
10	304	430	8	255	598	3	a)	a)	114	4 978	9 559	S		
895	55 200	105 059	1 645	81 059	390 595	119	1 289	5 893	16 100	1 368 473	3 373 325	A	Baden-	
93	4 765	7 891	49	672	1 431	10	34	89	907	38 045	72 296	V	Württemberg	
97	3 571	5 803	11	261	399	1	a)	a)	672	57 730	116 277	Z		
51	1 758	2 749	7	251	373	-	-	-	371	32 507	61 806	S		
1 403	79 992	138 895	3 841	84 360	438 920	326	1 876	7 972	20 202	1 161 829	2 730 172	A	Bayern	
235	8 577	12 760	152	3 252	8 781	59	256	697	2 343	76 783	146 032	V		
132	6 961	10 058	36	739	2 140	8	66	193	923	55 459	119 944	Z		
53	2 624	4 130	18	644	1 946	4	a)	a)	509	37 026	80 766	S		
5 732	326 563	598 255	14 014	511 125	3 018 083	1 810	17 681	108 314	90 902	7 567 333	20 854 592	A	Bundesgebiet	
743	33 832	58 949	589	11 990	46 424	230	1 521	6 687	6 324	222 753	456 103	V	(ohne Saar-	
557	28 173	55 311	217	4 798	17 344	59	530	3 099	3 875	249 242	558 398	Z	land und	
249	12 785	20 984	141	3 618	13 313	40	331	1 731	2 208	146 470	311 096	S	Berlin)	

fürten Sowjetzonenflüchtlingsbetriebe) :- S = Sowjetzonenflüchtlingsbetriebe (Die Angaben der Sowjetzonenflüchtlingsbetriebe

industrie. - a) Aus Gründen der Geheimhaltung betrieblicher Einzelangaben nicht bekanntgegeben, aber in der Gesamtsumme ent-

## 2. Anzahl, Beschäftigte und Umsatz der Betriebe insgesamt, der Vertriebenen-, Zugewanderten- und im September 1959 nach ausgewählten Industrie

Nr.	Industriegruppe und -zweig	Zahl der Industriebetriebe,									
		insgesamt			davon nach						
		Be- triebe	Be- schäf- tigte	Umsatz	1 - 4			5 - 9			
					Be- triebe	Be- schäf- tigte	Umsatz	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Umsatz	
Anzahl		1 000 DM	Anzahl		1 000 DM	Anzahl		1 000 DM			
	Bergbau, Grundstoff- und Produktionsgüter-Industrien	A	23 777	2 241 375	7 054 206	8 171	17 190	35 885	3 876	26 443	72 033
		V	1 096	24 403	62 866	424	936	2 085	207	1 431	3 963
		Z	580	21 573	58 684	204	450	959	116	774	2 021
		S	335	13 446	35 270	118	261	508	71	478	1 197
25	darunter: Industrie der Steine und Erden	A	8 925	279 705	695 582	2 434	5 451	10 761	1 462	9 973	22 805
		V	522	9 571	22 599	162	381	765	100	676	1 806
		Z	151	3 496	7 752	32	83	197	33	231	562
		S	88	2 022	4 323	19	49	96	22	163	423
2910	Eisen-, Stahl- und Tempergießereien	A	575	128 120	271 842	15	44	62	27	197	387
		V	25	2 595	5 379	1	a)	a)	2	a)	a)
		Z	6	2 857	4 578	2	a)	a)	-	-	-
		S	3	1 384	2 575	-	-	-	-	-	-
3010	Ziehereien und Kaltwalzwerke	A	658	70 847	288 123	127	278	677	88	631	1 821
		V	42	890	2 308	16	39	117	5	36	113
		Z	25	661	1 465	10	23	70	4	22	53
		S	16	592	1 304	5	11	11	2	a)	a)
40	Chemische Industrie	A	4 640	442 749	1 792 213	1 852	3 890	8 272	882	6 072	20 384
		V	287	4 598	16 951	145	275	595	64	451	1 435
		Z	308	9 264	31 404	137	285	556	62	406	1 081
		S	166	5 332	16 396	77	160	293	36	231	547
53	Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	A	6 429	92 986	248 384	3 446	6 875	14 277	1 184	7 929	22 322
		V	148	2 071	6 868	80	198	558	30	213	508
		Z	34	1 468	3 653	13	31	89	7	44	122
		S	24	1 154	3 189	10	24	68	5	31	89
	Investitionsgüter-Industrien	A	20 389	2 872 076	6 768 047	4 032	8 775	15 902	2 704	19 608	37 958
		V	947	55 296	104 504	252	531	853	151	1 063	2 008
		Z	1 001	110 869	240 976	187	396	846	132	930	1 671
		S	549	57 440	106 954	82	183	406	65	463	864
31	darunter: Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau)	A	1 347	186 173	445 589	94	223	465	115	897	2 317
		V	65	3 946	7 067	7	15	26	9	73	227
		Z	34	3 227	6 551	3	a)	a)	1	a)	a)
		S	18	899	1 619	3	a)	a)	1	a)	a)
32	Maschinenbau	A	5 298	877 423	1 843 337	612	1 372	2 686	537	3 933	6 974
		V	227	17 771	35 219	32	65	127	36	257	452
		Z	299	30 936	66 034	46	99	276	34	240	534
		S	188	21 500	43 769	22	49	164	21	145	331
36	Elektrotechnische Industrie	A	2 846	673 213	1 582 230	443	936	1 603	311	2 256	4 395
		V	200	15 406	32 298	46	93	147	35	240	467
		Z	233	43 614	109 106	28	63	104	36	257	435
		S	104	10 162	16 722	11	27	37	11	86	150

Anmerkungen siehe Seite 76

zonenflüchtlingsbetriebe in der Industrie

Sowjetzonenflüchtlingsbetriebe, in der Industrie des Bundesgebietes (ohne Saarland und Berlin) gruppen und -zweigen und nach Betriebsgrößenklassen

Beschäftigte und Umsatz												Nr.
Größenklassen mit .... Beschäftigten												
10 - 19			20 - 49			50 - 99			100 und mehr			
Be- triebe	Be- schäf- tigte	Umsatz	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Umsatz	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Umsatz	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Umsatz	
Anzahl		1 000 DM	Anzahl		1 000 DM	Anzahl		1 000 DM	Anzahl		1 000 DM	
3 271	46 193	122 933	4 128	126 873	315 119	1 791	125 002	338 759	2 540	1 899 674	6 169 477	
170	2 301	6 782	186	5 608	14 340	67	4 515	10 468	42	9 612	25 228	
77	1 131	3 232	100	3 072	8 108	37	2 670	9 779	46	13 476	34 585	
39	568	1 660	58	1 772	4 422	21	1 461	5 518	28	8 906	21 965	
1 520	21 327	48 170	2 198	66 658	136 298	797	55 197	117 750	514	121 099	359 798	25
101	1 365	3 788	110	3 204	7 565	40	2 686	6 282	9	1 259	2 393	
28	415	964	44	1 272	2 781	9	648	1 667	5	847	1 581	
11	170	470	28	796	1 590	6	a)	a)	2	a)	a)	
56	845	1 411	117	3 886	6 690	127	9 116	15 593	233	114 032	247 699	2910
4	51	62	6	194	299	6	397	511	6	1 934	4 477	
-	-	-	-	-	-	1	a)	a)	3	2 784	4 473	
-	-	-	-	-	-	1	a)	a)	2	a)	a)	
81	1 218	4 299	132	4 242	14 323	85	6 059	25 981	145	58 419	241 022	3010
8	107	287	5	165	360	8	543	1 431	-	-	-	
-	-	-	7	198	502	2	a)	a)	2	a)	a)	
-	-	-	5	151	429	2	a)	a)	2	a)	a)	
489	6 968	26 456	629	19 514	71 683	281	19 587	78 568	507	386 718	1 586 850	40
28	387	1 607	31	a)	a)	8	a)	a)	11	2 033	8 615	
36	524	1 901	33	1 057	3 731	17	1 206	5 262	23	5 786	18 873	
18	257	959	14	444	1 543	9	605	3 186	12	3 635	9 868	
858	11 953	32 456	637	19 111	50 867	166	11 411	28 971	138	35 707	99 491	53
22	282	766	12	a)	a)	1	a)	a)	3	a)	a)	
5	72	202	4	127	272	-	-	-	5	1 194	2 968	
3	a)	a)	2	a)	a)	-	-	-	4	996	2 757	
2 316	33 846	62 477	3 936	128 123	234 395	2 710	192 560	370 716	4 691	2 489 164	6 046 599	
113	1 602	3 081	186	6 064	10 078	123	8 664	15 086	122	37 372	73 398	
135	1 992	3 370	202	6 389	10 732	136	9 739	15 593	209	91 423	208 764	
73	1 081	1 935	118	3 819	6 770	86	6 202	10 379	125	45 692	86 600	
146	2 156	5 233	364	12 163	25 610	276	19 338	39 170	352	151 396	372 794	31
10	143	322	18	605	1 091	8	607	926	13	2 503	4 475	
9	128	211	6	193	365	6	460	765	9	2 429	5 194	
6	88	173	1	a)	a)	3	222	476	4	534	944	
632	9 283	15 259	1 102	35 826	60 444	883	63 441	117 368	1 532	763 568	1 640 606	32
29	418	1 089	56	1 781	2 969	40	2 828	4 752	34	12 422	25 830	
36	534	997	61	1 912	3 656	47	3 507	6 283	75	24 644	54 288	
22	338	736	36	1 145	2 404	32	2 388	4 316	55	17 435	35 818	
270	3 943	7 048	469	15 284	31 209	385	27 725	56 290	968	623 069	1 481 685	36
23	331	718	33	1 022	1 719	30	2 075	4 051	33	11 645	25 196	
27	403	645	42	1 373	2 225	39	2 793	3 992	61	38 725	101 705	
16	233	406	20	633	1 122	22	1 656	2 744	24	7 527	12 263	



zonenflüchtlingsbetriebe in der Industrie

Sowjetzonenflüchtlingsbetriebe, in der Industrie des Bundesgebietes (ohne Saarland und Berlin)  
gruppen und -zweigen und nach Betriebsgrößenklassen

Beschäftigte und Umsatz												Nr.
Größenklassen mit .... Beschäftigten												
10 - 19			20 - 49			50 - 99			100 und mehr			
Be- triebe	Be- schäf- tigte	Umsatz	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Umsatz	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Umsatz	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Umsatz	
Anzahl		1 000 DM	Anzahl		1 000 DM	Anzahl		1 000 DM	Anzahl		1 000 DM	
191	2 717	4 771	264	8 592	12 868	162	11 510	17 724	267	118 696	169 023	37
12	169	212	8	239	243	5	396	754	7	2 618	3 305	
20	284	332	27	831	1 056	14	957	1 191	23	11 335	16 214	
13	188	226	15	488	611	8	532	530	12	9 133	12 866	
246	3 691	7 360	429	13 705	27 609	229	16 044	35 872	291	88 071	208 033	3020
9	124	167	13	397	675	5	337	493	3	625	658	
6	93	147	8	271	483	6	405	667	7	1 025	1 433	
3	48	91	6	214	359	5	331	532	6	860	1 380	
733	10 609	20 166	1 129	36 713	67 527	646	45 434	89 530	905	289 451	638 895	38
26	350	510	49	1 704	2 986	32	2 184	3 506	18	3 254	6 498	
34	505	941	54	1 674	2 754	23	1 557	2 536	25	6 047	12 486	
11	155	251	38	1 211	2 178	15	1 013	1 622	17	3 764	7 307	
4 529	64 935	109 432	6 663	210 793	378 192	3 706	259 243	497 175	4 452	1352 729	2936 448	
508	7 187	11 631	703	22 527	37 319	311	21 868	38 842	298	72 446	143 412	
340	4 819	8 585	476	14 934	21 801	273	19 242	40 055	264	70 058	154 941	
175	2 300	4 486	293	9 211	18 290	197	12 967	24 722	175	45 425	104 790	
679	9 801	16 278	1 125	35 977	64 549	648	45 384	91 503	558	125 471	251 921	54
34	467	757	51	1 659	2 896	36	2 358	4 321	22	4 599	7 403	
25	359	514	40	1 275	2 075	15	1 031	2 623	8	1 208	2 553	
12	175	250	26	864	1 393	14	996	2 290	7	988	1 920	
8	119	148	15	495	629	11	809	1 171	9	4 021	5 440	3920
8	119	148	9	300	314	4	340	397	4	689	924	
-	-	-	3	a)	e)	3	189	419	2	a)	a)	
-	-	-	1	a)	e)	3	189	419	2	a)	a)	
76	1 053	2 103	122	3 857	7 184	57	3 932	8 902	48	13 119	26 249	3930
12	181	319	19	590	1 163	4	316	567	4	475	603	
24	321	729	25	a)	a)	7	a)	a)	2	a)	a)	
18	237	558	17	a)	a)	4	a)	a)	2	a)	a)	
114	1 657	3 378	164	4 875	9 598	62	3 559	7 685	43	10 626	18 050	3950
17	222	362	24	747	1 157	9	616	867	4	634	1 039	
1	a)	a)	2	e)	a)	-	-	-	-	-	-	
-	-	-	2	e)	a)	-	-	-	-	-	-	
1 022	14 568	20 237	1 070	32 525	47 043	445	31 014	47 434	385	97 973	200 048	57
44	587	866	32	982	1 452	13	313	1 237	5	1 799	3 857	
23	318	497	23	735	1 262	8	509	730	14	2 773	6 730	
16	212	360	13	413	623	5	1-1	517	5	1 083	1 807	
219	3 164	6 387	277	8 791	17 124	136	9 155	19 916	185	54 774	130 525	58
31	467	863	32	1 047	1 865	12	1-2	1 238	14	3 464	8 112	
22	290	599	20	588	834	10	1-3	1 396	10	3 439	5 959	
7	88	149	13	374	566	6	1-6	597	6	1 236	2 869	

## VIII. Vertriebenen-, Zugewanderten- und Sowjet

noch; 2. Anzahl, Beschäftigte und Umsatz der Betriebe insgesamt, der Vertriebenen-, Zugewanderten- und im September 1959 nach ausgewählten Industrie

Nr.	Industriegruppe und -zweig	Zahl der Industriebetriebe,									
		insgesamt			davon nach						
		Be- triebe	Be- schäf- tigte	Umsatz	1 - 4			5 - 9			
					Be- triebe	Be- schäf- tigte	Umsatz	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Umsatz	
Anzahl		1 000 DM	Anzahl		1 000 DM	Anzahl		1 000 DM			
	noch: Verbrauchsgüterindustrien										
6210	Lederverarbeitende Industrie	A	1 101	40 705	79 230	263	609	1 042	177	1 177	2 151
		V	140	3 632	6 378	37	77	129	22	140	243
		Z	41	967	1 915	11	28	68	7	49	122
		S	20	539	1 061	5	9	26	4	26	49
6250	Schuhindustrie	A	1 009	104 939	202 675	192	430	637	104	699	1 189
		V	47	2 182	4 283	9	14	21	6	42	77
		Z	28	3 379	6 602	4	6	8	1	a)	a)
		S	19	2 738	5 887	1	a)	a)	1	a)	a)
63	Textilindustrie	A	6 487	608 383	1438 731	1 411	2 995	5 466	870	6 133	11 784
		V	914	46 203	98 993	238	520	747	160	1 105	1 897
		Z	595	43 199	106 246	85	179	692	79	535	1 414
		S	419	36 231	91 677	46	105	369	55	377	1 030
64	Bekleidungsindustrie	A	5 752	326 563	598 255	1 107	2 400	4 350	749	5 300	9 426
		V	743	33 832	58 949	169	361	521	111	780	1 114
		Z	557	28 173	55 311	98	209	472	56	389	568
		S	249	12 785	20 934	40	90	140	25	191	316
	Nahrungs- und Genuß- mittelindustrie	A	14 014	511 125	3018 083	5 490	12 970	57 062	2 627	18 043	108 121
		V	589	11 990	46 424	295	660	1 800	126	849	2 509
		Z	217	4 793	17 344	92	217	703	49	322	1 067
		S	141	3 618	13 313	54	135	483	33	217	745
6827	gerüstete Stützwaren- industrie	A	629	69 991	220 088	154	351	784	91	643	1 818
		V	70	3 488	9 981	26	56	112	11	79	185
		Z	31	895	2 287	14	a)	a)	6	45	65
		S	19	609	1 612	8	a)	a)	2	a)	a)
6875	Spinnwebwaren- industrie	A	1 810	17 681	108 314	1 107	2 465	9 987	389	2 601	11 628
		V	230	1 521	6 687	155	360	1 115	46	296	897
		Z	59	530	3 099	33	83	296	14	95	353
		S	40	351	1 731	19	50	182	13	a)	a)
6879	Mineralbrunnen-, Mineralwasser- und Limonadenindustrie	A	2 396	28 379	68 731	1 511	3 425	5 474	479	3 201	6 437
		V	77	2 023	4 107	32	71	102	24	161	364
		Z	16	165	460	9	16	28	4	23	61
		S	10	42	92	7	10	24	2	a)	a)
	Industrie insgesamt	A	90 902	7567 333	20854 592	25 828	57 014	138 056	14 464	101 072	281 914
		V	6 324	222 733	456 103	2 211	4 857	8 915	1 106	7 649	15 417
		Z	3 875	249 212	558 398	909	2 004	4 521	589	4 044	8 758
		S	2 208	146 170	311 096	446	1 028	2 300	330	2 272	5 174

A = Alle Industriebetriebe. - V = Vertriebenenbetriebe. - Z = Zugewandertenbetriebe (einschl. der Angaben der unter "S" aufgeführt sind bereits in den Ergebnissen der Zugewandertenbetriebe "Z" enthalten.

1) Betriebe ab einem Beschäftigten, ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke für die öffentliche Versorgung sowie ohne Be-  
Gesamtsumme enthalten.

zonenflüchtlingsbetriebe in der Industrie

Sowjetzonenflüchtlingsbetriebe, in der Industrie des Bundesgebietes (ohne Saarland und Berlin) <sup>1)</sup>  
gruppen und -zweigen und nach Betriebsgrößenklassen

Beschäftigte und Umsatz												Nr.
Größenklassen mit .... Beschäftigten												
10 - 19			20 - 49			50 - 99			100 und mehr			
Be- triebe	Be- schäf- tigte	Umsatz	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Umsatz	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Umsatz	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Umsatz	
Anzahl		1 000 DM	Anzahl		1 000 DM	Anzahl		1 000 DM	Anzahl		1 000 DM	
177	2 518	4 171	256	8 088	15 033	135	9 128	18 909	93	19 185	37 924	6210
26	391	599	36	1 161	2 012	11	679	1 363	8	1 184	2 032	
8	119	199	10	295	523	3	a)	a)	2	a)	a)	
4	a)	a)	5	153	256	-	-	-	2	a)	a)	
113	1 588	2 584	207	6 683	10 491	155	11 105	18 905	238	84 434	168 869	6250
4	49	130	14	398	650	7	468	580	7	1 211	2 825	
3	a)	a)	5	163	143	7	508	903	8	2 657	5 479	
-	-	-	5	163	143	6	a)	a)	6	2 140	4 873	
742	10 729	20 932	1 276	40 679	84 564	829	58 767	124 911	1 359	489 080	1191 074	63
131	1 922	3 433	179	5 705	10 766	95	6 632	13 470	111	30 319	68 590	
90	1 281	2 530	146	4 558	11 067	95	6 530	13 551	101	30 116	76 992	
54	788	1 699	106	3 315	8 533	73	5 020	11 173	85	26 626	68 873	
811	11 704	18 266	1 419	45 680	76 259	803	55 690	97 737	843	205 789	392 217	64
104	1 463	2 047	195	6 403	9 556	83	5 825	9 546	81	19 000	36 065	
92	1 333	2 148	147	4 683	11 266	93	6 467	14 576	71	15 092	26 281	
34	491	634	70	2 232	3 573	50	3 515	5 320	30	6 266	11 001	
1 725	24 873	152 220	2 020	64 101	328 941	1 064	73 692	362 963	1 088	317 446	2008 776	
59	822	2 974	61	2 058	8 114	29	1 989	10 621	29	5 612	20 406	
20	297	1 622	28	877	3 503	15	1 083	4 560	13	2 002	5 889	
15	232	1 439	17	561	2 423	11	787	3 021	11	1 686	5 202	
82	1 172	3 142	103	3 389	9 680	76	5 292	12 111	123	59 144	192 553	6827
11	162	346	9	277	713	3	a)	a)	10	a)	a)	
3	51	244	2	a)	a)	1	a)	a)	5	a)	a)	
3	51	244	1	a)	a)	1	a)	a)	4	a)	a)	
152	2 186	10 884	114	3 484	22 198	25	1 682	10 251	23	5 263	44 366	6875
14	200	1 028	11	375	2 673	4	290	974	-	-	-	
5	a)	a)	6	a)	a)	1	a)	a)	-	-	-	
4	58	447	4	a)	a)	-	-	-	-	-	-	
128	1 785	4 252	139	4 411	10 284	73	4 924	13 646	66	10 633	28 638	6879
4	a)	a)	6	201	505	2	a)	a)	9	1 433	2 819	
-	-	-	2	a)	a)	1	a)	a)	-	-	-	
-	-	-	1	a)	a)	-	-	-	-	-	-	
11 841	169 847	447 062	16 747	529 890	1 256 647	9 271	650 497	1 569 613	12 751	6059 013	17161 300	
850	11 912	24 468	1 136	36 257	69 842	530	37 036	75 017	491	125 042	262 444	
572	8 239	16 809	806	25 262	54 144	467	32 734	69 987	532	176 959	404 179	
302	4 381	9 520	486	15 363	31 905	305	21 417	43 640	339	101 709	218 557	

fürten Sowjetzonenflüchtlingsbetriebe). - S = Sowjetzonenflüchtlingsbetriebe (Die Angaben der Sowjetzonenflüchtlingsbetriebe

betriebe der Bauindustrie. - a) Aus Gründen der Geheimhaltung betrieblicher Einzelangaben nicht bekanntgegeben, aber in der

## VIII. Vertriebenen-, Zugewanderten- und Sowjetzonenflüchtlingsbetriebe in der Industrie

3. Anzahl, Beschäftigte, Umsatz, Beschäftigte und Umsatz je Betrieb sowie Umsatz je Beschäftigten der Betriebe insgesamt, der Vertriebenen-, Zugewanderten- und Sowjetzonenflüchtlingsbetriebe in der Industrie<sup>1)</sup> des Bundesgebietes (ohne Saarland und Berlin) im September 1959 nach Ländern

L a n d		Betriebe		Beschäftigte		Umsatz		Beschäftigte je Betrieb	Umsatz je Beschäftigten	
		Anzahl	vH	Anzahl	vH	1 000 DM	vH	Anzahl	1 000 DM	Beschäftigten
Schleswig-Holstein	A	2 840	100	171 925	100	556 027	100	60,5	195,8	3,2
	V	337	11,9	11 444	6,7	26 947	4,8	34,0	80,0	2,4
	Z	159	5,6	9 983	5,8	19 559	3,5	62,8	123,0	2,0
	S	120	4,2	6 496	3,8	12 558	2,3	54,1	104,7	1,9
Hamburg	A	3 036	100	238 255	100	1 124 885	100	78,5	370,5	4,7
	V	161	5,3	3 717	1,6	14 913	1,3	23,1	92,6	4,0
	Z	127	4,2	6 452	2,7	14 930	1,3	50,8	117,6	2,3
	S	48	1,6	909	0,4	1 964	0,2	18,9	40,9	2,2
Niedersachsen	A	7 729	100	688 273	100	2 124 641	100	89,1	274,9	3,1
	V	772	10,0	29 226	4,2	63 083	3,0	37,9	81,7	2,2
	Z	472	6,1	25 294	3,7	59 258	2,8	53,6	125,5	2,3
	S	285	3,7	17 799	2,6	42 173	2,0	62,5	148,0	2,4
Bremen	A	888	100	109 097	100	457 353	100	122,9	515,0	4,2
	V	51	5,7	2 037	1,9	4 726	1,0	39,2	92,7	2,3
	Z	36	4,1	5 437	5,0	29 594	6,5	151,0	822,1	5,4
	S	15	1,7	452	0,4	1 566	0,3	30,1	104,4	3,5
Nordrhein-Westfalen	A	28 214	100	2 844 881	100	7 951 501	100	100,8	281,8	2,8
	V	1 051	3,7	32 111	1,1	71 738	0,9	30,6	68,3	2,2
	Z	816	2,9	48 855	1,7	114 331	1,4	59,9	140,1	2,3
	S	480	1,7	29 327	1,0	65 830	0,8	61,1	137,1	2,2
Hessen	A	6 474	100	629 073	100	1 584 141	100	97,2	244,7	2,5
	V	517	8,0	20 501	3,3	38 700	2,4	39,7	74,9	1,9
	Z	480	7,4	28 498	4,5	61 030	3,9	59,4	127,1	2,1
	S	266	4,1	16 676	2,7	34 874	2,2	62,7	131,1	2,1
Rheinland-Pfalz	A	5 419	100	355 527	100	952 547	100	65,6	175,8	2,7
	V	185	3,4	8 889	2,5	17 668	1,9	48,0	95,5	2,0
	Z	190	3,5	11 534	3,2	23 475	2,5	60,7	123,6	2,0
	S	114	2,1	4 978	1,4	9 559	1,0	43,7	83,9	1,9
Baden-Württemberg	A	16 100	100	1 368 473	100	3 373 325	100	85,0	209,5	2,5
	V	907	5,6	38 045	2,8	72 296	2,1	41,9	79,7	1,9
	Z	672	4,2	57 730	4,2	116 277	3,4	85,9	173,0	2,0
	S	371	2,3	32 507	2,4	61 806	1,8	87,6	166,6	1,9
Bayern	A	20 202	100	1 161 829	100	2 730 172	100	57,5	135,1	2,3
	V	2 343	11,6	76 783	6,6	146 032	5,3	32,8	62,3	1,9
	Z	923	4,6	55 459	4,8	119 944	4,4	60,1	130,0	2,2
	S	509	2,5	37 026	3,2	80 766	3,0	72,7	158,7	2,2
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	A	90 902	100	7 567 333	100	20 854 592	100	83,2	229,4	2,8
	V	6 324	7,0	222 753	2,9	456 103	2,2	35,2	72,1	2,0
	Z	3 875	4,3	249 242	3,3	558 398	2,7	64,3	144,1	2,2
	S	2 208	2,4	146 170	1,9	311 096	1,5	66,2	140,9	2,1

A = Alle Industriebetriebe. - V = Vertriebenenbetriebe. - Z = Zugewandertenbetriebe (einschl. der Angaben der unter "S" aufgeführten Sowjetzonenflüchtlingsbetriebe). - S = Sowjetzonenflüchtlingsbetriebe (Die Angaben der Sowjetzonenflüchtlingsbetriebe sind bereits in den Ergebnissen der Zugewandertenbetriebe "Z" enthalten).

1) Betriebe ab einem Beschäftigten, ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke für die öffentliche Versorgung sowie ohne Betriebe der Bauindustrie.

## VIII. Vertriebenen-, Zugewanderten- und Sowjetzonenflüchtlingsbetriebe in der Industrie

4. Anzahl, Beschäftigte, Umsatz, Beschäftigte und Umsatz je Betrieb sowie Umsatz je Beschäftigten der Betriebe insgesamt, der Vertriebenen-, Zugewanderten- und Sowjetzonenflüchtlingsbetriebe in der Industrie<sup>1)</sup> des Bundesgebietes (ohne Saarland und Berlin) im September 1959 nach ausgewählten Industriegruppen und -zweigen

Industriegruppe und -zweig	Betriebe		Beschäftigte		Umsatz		Beschäftigte je Betrieb	Umsatz je		
	Anzahl	-vH	Anzahl	vH	1 000 DM	vH		Betrieb	Beschäftigten	
							Anzahl	1 000 DM		
Bergbau, Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	A	23 777	100	2 241 375	100	7 054 206	100	94,3	296,7	3,1
	V	1 096	4,6	24 403	1,1	62 866	0,9	22,3	57,4	2,6
	Z	580	2,4	21 573	1,0	58 684	0,8	37,2	101,2	2,7
	S	335	1,4	13 446	0,6	35 270	0,5	40,1	105,3	2,6
darunter: Industrie der Steine und Erden	A	8 925	100	279 705	100	695 582	100	31,3	77,9	2,5
	V	522	5,8	9 571	3,4	22 599	3,2	18,3	43,3	2,4
	Z	151	1,7	3 496	1,2	7 752	1,1	23,2	51,3	2,2
	S	88	1,0	2 022	0,7	4 323	0,6	23,0	49,1	2,1
Chemische Industrie	A	4 640	100	442 749	100	1 792 213	100	95,4	386,3	4,0
	V	287	6,2	4 598	1,0	16 951	0,9	16,0	59,1	3,7
	Z	308	6,6	9 264	2,1	31 404	1,8	30,1	102,0	3,4
	S	166	3,6	5 332	1,2	16 396	0,9	32,1	98,8	3,1
Investitionsgüterindustrien	A	20 389	100	2 872 076	100	6 768 047	100	140,9	331,9	2,4
	V	947	4,6	55 296	1,9	104 504	1,5	58,4	110,4	1,9
	Z	1 001	4,9	110 869	3,9	240 976	3,6	110,8	240,7	2,2
	S	549	2,7	57 440	2,0	106 954	1,6	104,6	194,8	1,9
darunter: Maschinenbau	A	5 298	100	877 423	100	1 843 337	100	165,6	347,9	2,1
	V	227	4,3	17 771	2,0	35 219	1,9	78,3	155,1	2,0
	Z	299	5,6	30 936	3,5	66 034	3,6	103,5	220,8	2,1
	S	188	3,5	21 500	2,5	43 769	2,4	114,4	232,8	2,0
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	A	6 459	100	394 440	100	839 035	100	61,1	129,9	2,1
	V	272	4,2	8 037	2,0	14 472	1,7	29,5	53,2	1,8
	Z	230	3,6	10 119	2,6	19 362	2,3	44,0	84,2	1,9
	S	130	2,0	6 340	1,6	11 713	1,4	48,8	90,1	1,8
Verbrauchsgüterindustrien	A	32 722	100	1 942 757	100	4 014 256	100	59,4	122,7	2,1
	V	3 692	11,3	131 064	6,7	242 309	6,0	35,5	65,6	1,8
	Z	2 077	6,3	112 002	5,8	241 394	6,0	53,9	116,2	2,2
	S	1 183	3,6	71 666	3,7	155 559	3,9	60,6	131,5	2,2
darunter: Holzverarbeitende Industrie	A	5 009	100	224 607	100	437 996	100	44,8	87,4	2,0
	V	334	6,7	9 809	4,4	16 525	3,8	29,4	49,5	1,7
	Z	157	3,1	4 184	1,9	8 194	1,9	26,6	52,2	2,0
	S	103	2,1	3 210	1,4	6 278	1,4	31,2	61,0	2,0
Textilindustrie	A	6 487	100	608 383	100	1 438 731	100	93,8	221,8	2,4
	V	914	14,1	46 203	7,6	98 903	6,9	50,6	108,2	2,1
	Z	596	9,2	43 199	7,1	106 246	7,4	72,5	178,3	2,5
	S	419	6,5	36 231	6,0	91 677	6,4	86,5	218,8	2,5
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	A	14 014	100	511 125	100	3 018 083	100	36,5	215,4	5,9
	V	589	4,2	11 990	2,3	46 424	1,5	20,4	78,8	3,9
	Z	217	1,5	4 798	0,9	17 344	0,6	22,1	79,9	3,6
	S	141	1,0	3 618	0,7	13 313	0,4	25,7	94,4	3,7
Industrie insgesamt	A	90 902	100	7 567 333	100	20 854 592	100	83,2	229,4	2,8
	V	6 324	7,0	222 753	2,9	456 103	2,2	35,2	72,1	2,0
	Z	3 875	4,3	249 242	3,3	558 398	2,7	64,3	144,1	2,2
	S	2 208	2,4	146 170	1,9	311 096	1,5	66,2	140,9	2,1

A = Alle Industriebetriebe. - V = Vertriebenenbetriebe. - Z = Zugewandertenbetriebe (einschl. der Angaben der unter "S" aufgeführten Sowjetzonenflüchtlingsbetriebe). - S = Sowjetzonenflüchtlingsbetriebe (Die Angaben der Sowjetzonenflüchtlingsbetriebe sind bereits in den Ergebnissen der Zugewandertenbetriebe "Z" enthalten). - 1) Betriebe ab einem Beschäftigten, ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke für die öffentliche Versorgung sowie ohne Betriebe der Bauindustrie.

## IX. Konkurse und Vergleichsverfahren bei Vertriebenen und Zugewanderten

## 1. Konkurse und Vergleichsverfahren im Bundesgebiet ohne Berlin 1957 bis 1959 nach Wirtschaftsgruppen der Gemeinschuldner

Art der Insolvenzen Gemeinschuldner	Konkurse und Vergleichsverfahren																						
	insgesamt		davon																			andere Gemeinschuldner ohne Angabe einer Wirtschaftsgruppe	
			alle Wirtschaftsgruppen			Industrie						Handwerk			Großhandel			Einzelhandel			sonstige Wirtschaftsgruppen		
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	vH <sup>1)</sup>	Anzahl	vH	vH <sup>2)</sup>	Anzahl	vH	vH <sup>2)</sup>	Anzahl	vH	vH <sup>2)</sup>	Anzahl	vH	vH <sup>2)</sup>	Anzahl	vH	vH <sup>2)</sup>	Anzahl	vH	vH <sup>1)</sup>
1957																							
Eröffnete Konkurse	2 085	100	1 874	100	89,9	435	100	23,2	451	100	24,1	295	100	15,7	421	100	22,5	272	100	14,5	211	100	10,1
dav.: Vertriebene	195	9,4	189	10,1	96,9	46	10,6	24,3	42	9,3	22,2	19	6,4	10,1	61	14,5	32,3	21	7,7	11,1	6	2,8	3,1
Zugewanderte	94	4,5	86	4,6	91,5	17	3,9	19,8	20	4,4	23,3	13	4,4	15,1	22	5,2	25,6	14	5,1	16,3	8	3,8	8,5
Übrige	1 796	86,1	1 599	85,3	89,0	372	85,5	23,3	389	86,3	24,3	263	89,2	16,4	338	80,3	21,1	237	87,1	14,8	197	93,4	11,0
Mangels Masse angelegte Konkurse	1 358	100	779	100	73,6	110	100	14,1	200	100	25,7	74	100	9,5	188	100	24,1	207	100	26,6	279	100	26,4
dav.: Vertriebene	101	9,5	79	10,1	78,2	12	10,9	15,2	17	8,5	21,5	8	10,8	10,1	25	13,3	31,6	17	8,2	21,5	22	7,9	21,8
Zugewanderte	25	2,4	19	2,4	76,0	5	4,5	26,3	4	2,0	21,1	1	1,4	5,3	5	2,7	26,3	4	1,9	21,1	6	2,2	24,0
Übrige	932	88,1	681	87,4	73,1	93	84,5	13,7	179	89,5	26,3	65	87,8	9,5	158	84,0	23,2	186	89,9	27,3	251	90,0	26,9
Vergleichsverfahren	741	100	712	100	96,1	215	100	30,2	171	100	24,0	119	100	16,7	155	100	21,8	52	100	7,3	29	100	3,9
dav.: Vertriebene	78	10,5	77	10,8	98,7	23	10,7	29,9	14	8,2	18,2	13	10,9	16,9	21	13,5	27,3	6	11,5	7,8	1	3,4	1,3
Zugewanderte	28	3,8	28	3,9	100,0	7	3,3	25,0	4	2,3	14,3	8	6,7	28,6	6	3,9	21,4	3	5,8	10,7	-	-	-
Übrige	635	85,7	607	85,3	95,6	185	86,0	30,5	153	89,5	25,2	98	82,4	16,1	128	82,6	21,1	43	82,7	7,1	28	96,6	4,4
Insolvenzen insgesamt <sup>3)</sup>	3 741	100	3 223	100	86,2	727	100	22,6	791	100	24,5	462	100	14,3	729	100	22,6	514	100	15,9	518	100	13,8
dav.: Vertriebene	360	9,6	331	10,3	91,9	76	10,5	23,0	71	9,0	21,5	38	8,2	11,5	104	14,3	31,4	42	8,2	12,7	29	5,6	8,1
Zugewanderte	140	3,7	126	3,9	90,0	28	3,9	22,2	26	3,3	20,6	21	4,5	16,7	32	4,4	25,4	19	3,7	15,1	14	2,7	10,0
Übrige	3 241	86,6	2 766	85,8	85,3	623	85,7	22,5	694	87,7	25,1	403	87,2	14,6	593	81,3	21,4	453	88,1	16,4	475	91,7	14,7
1958																							
Eröffnete Konkurse	1 917	100	1 691	100	88,2	452	100	26,7	363	100	21,5	257	100	15,2	362	100	21,4	257	100	15,2	226	100	11,8
dav.: Vertriebene	190	9,9	169	10,0	89,5	35	7,7	20,6	44	12,1	25,9	22	8,6	12,9	39	10,8	23,5	29	11,3	17,1	21	9,3	10,5
Zugewanderte	63	3,6	53	3,7	91,3	22	4,9	34,9	13	3,6	20,6	7	2,7	11,1	12	3,3	19,0	9	3,5	14,3	6	2,7	8,7
Übrige	1 658	86,5	1 459	86,3	87,9	395	87,4	27,1	306	84,3	21,0	228	88,7	15,6	311	85,9	21,3	219	85,2	15,0	199	88,1	12,1
Mangels Masse angelegte Konkurse	920	100	650	100	70,7	60	100	9,2	186	100	28,6	61	100	9,4	153	100	23,5	190	100	29,2	270	100	29,3
dav.: Vertriebene	88	9,6	71	10,9	80,7	12	20,0	16,9	18	9,7	25,4	2	3,3	2,8	18	11,8	25,4	21	11,1	29,6	17	6,3	19,3
Zugewanderte	34	3,7	25	3,8	73,5	4	6,7	16,0	5	2,7	20,0	6	9,8	24,0	4	2,6	16,0	6	3,2	24,0	9	3,3	26,5
Übrige	798	86,7	554	85,2	69,4	44	73,3	7,9	163	87,6	29,4	53	86,9	9,6	131	85,6	23,6	163	85,8	29,4	244	90,4	30,6

Vergleichsverfahren	549	100	523	100	95,3	151	100	28,9	122	100	23,3	95	100	18,2	113	100	21,6	42	100	8,0	26	100	4,7
dav.: Vertriebene	54	9,8	54	10,3	100,0	11	7,3	20,4	16	13,1	29,6	10	10,5	18,5	15	13,3	27,8	2	4,8	3,7	-	-	-
Zugewanderte	18	3,3	17	3,3	94,4	9	6,0	52,9	3	2,5	17,6	-	-	-	5	4,4	29,4	-	-	-	1	3,8	5,6
Übrige	477	86,9	452	86,4	94,8	131	86,8	29,0	103	84,4	22,8	85	89,5	18,8	93	82,3	20,6	40	95,2	8,8	25	96,2	5,2
Insolvenzen insgesamt <sup>3)</sup>	3 282	100	2 762	100	84,2	635	100	23,0	645	100	23,4	393	100	14,2	605	100	21,9	484	100	17,5	520	100	15,8
dav.: Vertriebene	319	9,7	281	10,2	88,4	55	8,7	19,5	74	11,5	26,2	32	8,1	11,3	68	11,2	24,5	52	10,7	18,4	38	7,3	11,6
Zugewanderte	112	3,4	96	3,5	85,7	31	4,9	32,3	19	2,9	19,8	12	3,1	12,5	20	3,3	20,8	14	2,9	14,6	16	3,1	14,3
Übrige	2 851	86,9	2 385	86,4	83,6	549	86,5	23,0	552	85,6	23,2	349	88,8	14,6	517	85,5	21,6	418	86,4	17,5	466	89,6	16,4

1959

Eröffnete Konkurse	1 658	100	1 417	100	85,5	305	100	21,5	333	100	23,5	210	100	14,8	330	100	23,3	239	100	16,9	241	100	14,5
dav.: Vertriebene	133	8,0	120	8,5	90,2	25	8,2	20,8	35	10,5	29,2	12	5,7	10,0	32	9,7	26,7	16	6,7	13,3	13	5,4	9,8
Zugewanderte	67	4,0	64	4,5	95,5	18	5,9	28,1	10	3,0	15,6	9	4,3	14,1	16	4,8	25,0	11	4,6	17,2	3	1,2	4,5
Übrige	1 458	87,9	1 233	87,0	84,6	262	85,9	21,2	288	86,5	23,4	189	90,0	15,3	282	85,5	22,9	212	88,7	17,2	225	93,4	15,4
Mangels Masse abgelehnte Konkurse	795	100	539	100	67,8	49	100	9,1	147	100	27,3	54	100	10,0	135	100	25,0	154	100	28,6	256	100	32,2
dav.: Vertriebene	58	7,3	47	8,7	81,0	2	4,1	4,3	21	14,3	44,7	5	9,3	10,6	11	8,1	23,4	8	5,2	17,0	11	4,3	19,0
Zugewanderte	28	3,5	23	4,3	82,1	5	10,2	21,7	5	3,4	21,7	3	5,6	13,0	2	1,5	8,7	8	5,2	34,8	5	2,0	17,9
Übrige	709	89,2	469	87,0	66,1	42	85,7	9,0	121	82,3	25,8	46	85,2	9,8	122	90,4	26,0	138	89,6	29,4	240	93,8	33,9
Vergleichsverfahren	418	100	398	100	95,2	117	100	29,4	80	100	20,1	71	100	17,8	107	100	26,9	23	100	5,8	20	100	4,8
dav.: Vertriebene	45	10,8	44	11,1	97,8	15	12,8	34,1	10	12,5	22,7	5	7,0	11,4	14	13,1	31,8	-	-	-	1	5,0	2,2
Zugewanderte	22	5,3	22	5,5	100,0	8	6,8	36,4	5	6,3	22,7	3	4,2	13,6	5	4,7	22,7	1	4,3	4,5	-	-	-
Übrige	351	84,0	332	83,4	94,6	94	80,3	28,3	65	81,3	19,6	63	88,7	19,0	88	82,2	26,5	22	95,7	6,6	19	95,0	5,4
Insolvenzen insgesamt <sup>3)</sup>	2 778	100	2 267	100	81,6	446	100	19,7	541	100	23,9	319	100	14,1	551	100	24,3	410	100	18,1	511	100	18,4
dav.: Vertriebene	231	8,3	206	9,1	89,2	40	9,0	19,4	65	12,0	31,6	22	6,9	10,7	55	10,0	26,7	24	5,9	11,7	25	4,9	10,8
Zugewanderte	112	4,0	104	4,6	92,9	29	6,5	27,9	18	3,3	17,3	14	4,4	13,5	23	4,2	22,1	20	4,9	19,2	8	1,6	7,1
Übrige	2 435	87,7	1 957	86,3	80,4	377	84,5	19,3	458	84,7	23,4	283	88,7	14,5	473	85,8	24,2	366	89,3	18,7	478	93,5	19,6

1) vH der Spalte insgesamt. - 2) vH der Spalte. alle Wirtschaftsgruppen. - 3) Ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausging.

## IX. Konkurse und Vergleichsverfahren

## 2. Konkurse und Vergleichsverfahren im Bundesgebiet ohne Berlin

Art der Insolvenzen ----- Gemeinschuldner	Konkurse und Vergleichsverfahren													
	insgesamt		alle Erwerbsunternehmen			nicht eingetragene Erwerbsunternehmen			Einzelfirmen			offene Handelsgesellschaften und Kommanditgesellschaft.		
						Anzahl	vH	vH <sup>2)</sup>	Anzahl	vH	vH <sup>3)</sup>	Anzahl	vH	vH <sup>3)</sup>
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl									
Eröffnete Konkurse	2 085	100	1 725	100	82,7	787	100	45,6	476	100	27,6	247	100	14,3
davon: Vertriebene	195	9,4	168	9,7	86,2	96	12,2	57,1	40	8,4	23,8	20	8,1	11,9
Zugewanderte	94	4,5	81	4,7	86,2	39	5,0	48,1	21	4,4	25,9	12	4,9	14,8
Übrige	1 796	86,1	1 476	85,6	82,2	652	82,8	44,2	415	87,2	28,1	215	87,0	14,6
Mangels Masse abgelehnte Konkurse	1 058	100	647	100	61,2	457	100	70,6	85	100	13,1	30	100	4,6
davon: Vertriebene	101	9,5	69	10,7	68,3	52	11,4	75,4	11	12,9	15,9	2	6,7	2,9
Zugewanderte	25	2,4	16	2,5	64,0	7	1,5	43,8	3	3,5	18,8	1	3,3	6,3
Übrige	932	88,1	562	86,9	60,3	398	87,1	70,8	71	83,5	12,6	27	90,0	4,8
Vergleichsverfahren	741	100	702	100	94,7	237	100	33,8	230	100	32,8	161	100	22,9
davon: Vertriebene	78	10,5	77	11,0	98,7	35	14,8	45,5	24	10,4	31,2	15	9,3	19,5
Zugewanderte	28	3,8	28	4,0	100,0	10	4,2	35,7	8	3,5	28,6	8	5,0	28,6
Übrige	635	85,7	597	85,0	94,0	192	81,0	32,2	198	86,1	33,2	138	85,7	23,1
Insolvenzen insgesamt <sup>4)</sup>	3 741	100	2 936	100	78,5	1 432	100	48,8	743	100	25,3	415	100	14,1
davon: Vertriebene	360	9,6	300	10,2	83,3	175	12,2	58,3	72	9,7	24,0	36	8,7	12,0
Zugewanderte	140	3,7	118	4,0	84,3	54	3,8	45,8	31	4,2	26,3	19	4,6	16,1
Übrige	3 241	86,6	2 518	85,8	77,7	1 203	84,0	47,8	640	86,1	25,4	360	86,7	14,3

19

19

Anmerkungen siehe Seite 84

bei Vertriebenen und Zugewanderten

1957 bis 1959 nach der Rechtsform der Gemeinschuldner

nach der Rechtsform der Gemeinschuldner													Art der Insolvenzen		
von															
Gesellschaften m.b.H.			Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften a.A.			Eingetragene Genossenschaften m.b.H.			sonstige Erwerb- unternehmen			andere Gemein- schuldner <sup>1)</sup>			Gemeinschuldner
Anzahl	vH	vH <sup>2)</sup>	Anzahl	vH	vH <sup>2)</sup>	Anzahl	vH	vH <sup>2)</sup>	Anzahl	vH	vH <sup>2)</sup>	Anzahl	vH	vH <sup>2)</sup>	
204	100	11,8	4	100	0,2	3	100	0,2	4	100	0,2	360	100	17,3	
10	4,9	6,0	2	50,0	1,2	-	-	-	-	-	-	27	7,5	13,8	davon: Vertriebene
9	4,4	11,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13	3,6	13,8	Zugewanderte
185	90,7	12,5	2	50,0	0,1	3	100	0,2	4	100	0,3	320	88,9	17,8	Übrige
70	100	10,8	-	-	-	-	-	-	5	100	0,8	411	100	38,8	Mangels Masse abge-
2	2,9	2,9	-	-	-	-	-	-	2	40,0	2,9	32	7,8	31,7	lehnte Konkurse
5	7,1	31,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9	2,2	36,0	davon: Vertriebene
63	90,0	11,2	-	-	-	-	-	-	3	60,0	0,5	370	90,0	39,7	Zugewanderte
67	100	9,5	2	100	0,3	2	100	0,3	3	100	0,4	39	100	5,3	Übrige
3	4,5	3,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	2,6	1,3	Vergleichsverfahren
2	3,0	7,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	davon: Vertriebene
62	92,5	10,4	2	100	0,3	2	100	0,3	3	100	0,5	38	97,4	6,0	Zugewanderte
324	100	11,0	5	100	0,2	5	100	0,2	12	100	0,4	805	100	21,5	Übrige
13	4,0	4,3	2	40,0	0,7	-	-	-	2	16,7	0,7	60	7,5	16,7	Insolvenzen insgesamt <sup>4)</sup>
14	4,3	11,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22	2,7	15,7	davon: Vertriebene
297	91,7	11,8	3	60,0	0,1	5	100	0,2	10	83,3	0,4	723	89,8	22,3	Zugewanderte
															Übrige
182	100	12,1	5	100	0,3	7	100	0,5	5	100	0,3	411	100	21,4	Eröffnete Konkurse
9	4,9	6,0	-	-	-	-	-	-	2	40,0	1,3	42	10,2	21,6	davon: Vertriebene
5	2,7	8,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9	2,2	13,0	Zugewanderte
168	92,3	13,0	5	100	0,4	7	100	0,5	3	60,0	0,2	360	87,6	21,8	Übrige
32	100	6,1	-	-	-	-	-	-	2	100	0,4	396	100	43,0	Mangels Masse abge-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	34	8,6	38,6	lehnte Konkurse
1	3,1	4,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12	3,0	35,3	davon: Vertriebene
31	96,9	6,9	-	-	-	-	-	-	2	100	0,4	350	88,4	43,9	Zugewanderte
39	100	7,5	3	100	0,6	-	-	-	2	100	0,4	32	100	5,8	Übrige
3	7,7	5,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	3,1	1,9	Vergleichsverfahren
2	5,1	11,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	3,1	5,6	davon: Vertriebene
34	87,2	7,6	3	100	0,7	-	-	-	2	100	0,4	30	93,8	6,3	Zugewanderte
245	100	10,0	6	100	0,2	7	100	0,3	9	100	0,4	836	100	25,5	Übrige
12	4,9	4,9	-	-	-	-	-	-	2	22,2	0,8	77	9,2	23,8	Insolvenzen insgesamt <sup>4)</sup>
8	3,3	8,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22	2,6	19,6	davon: Vertriebene
225	91,8	10,6	6	100	0,3	7	100	0,3	7	77,8	0,3	737	88,2	25,9	Zugewanderte
															Übrige

## IX. Konkurse und Vergleichsverfahren

noch: 2. Konkurse und Vergleichsverfahren im Bundesgebiet ohne Berlin

Art der Insolvenzen  Gemeinschuldner	Konkurse und Vergleichsverfahren													
	ins- gesamt		alle Erwerbs- unternehmen			nicht eingetragene Erwerbs- unternehmen			Einzelfirmen			offene Handelsgesellschaften und Kommanditgesellschaften		
						da			da			da		
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	vH <sup>2)</sup>	Anzahl	vH	vH <sup>3)</sup>	Anzahl	vH	vH <sup>3)</sup>	Anzahl	vH	vH <sup>3)</sup>
Eröffnete Konkurse	1 658	100	1 271	100	76,7	567	100	44,6	339	100	26,7	183	100	14,4
davon: Vertriebene	133	8,0	102	8,0	76,7	59	10,4	57,8	23	6,8	22,5	14	7,7	13,7
Zugewanderte	67	4,0	60	4,7	89,6	29	5,1	48,3	18	5,3	30,0	8	4,4	13,3
Übrige	1 458	87,9	1 109	87,3	76,1	479	84,5	43,2	298	87,9	26,9	161	88,0	14,5
Mangels Masse abgelehnte Konkurse	795	100	439	100	55,2	303	100	69,0	66	100	15,0	22	100	5,0
davon: Vertriebene	58	7,3	40	9,1	69,0	35	11,6	87,5	4	6,1	10,0	-	-	-
Zugewanderte	28	3,5	15	3,4	53,6	10	3,3	66,7	1	1,5	6,7	3	13,6	20,0
Übrige	709	89,2	384	87,5	54,2	258	85,1	67,2	61	92,4	15,9	19	86,4	4,9
Vergleichsverfahren	418	100	395	100	94,5	115	100	29,1	139	100	35,2	89	100	22,5
davon: Vertriebene	45	10,8	44	11,1	97,8	18	15,7	40,9	16	11,5	36,4	4	4,5	9,1
Zugewanderte	22	5,3	22	5,6	100,0	6	5,2	27,3	10	7,2	45,5	6	6,7	27,3
Übrige	351	84,0	329	83,3	93,7	91	79,1	27,7	113	81,3	34,3	79	88,8	24,0
Insolvenzen insgesamt <sup>4)</sup>	2 778	100	2 019	100	72,7	964	100	47,7	514	100	25,5	272	100	13,5
davon: Vertriebene	231	8,3	181	9,0	78,4	110	11,4	60,8	42	8,2	23,2	17	6,3	9,4
Zugewanderte	112	4,0	92	4,6	82,1	43	4,5	46,7	26	5,1	28,3	17	6,3	18,5
Übrige	2 435	87,7	1 746	86,5	71,7	811	84,1	46,4	446	86,8	25,5	238	87,5	13,6

19

1) Natürliche Personen, Nachlässe sowie sonstige Gemeinschuldner. - 2) vH der Spalte insgesamt. - 3) vH der Spalte all Er

bei Vertriebenen und Zugewanderten.

1957 bis 1959 nach der Rechtsform der Gemeinschuldner

nach der Rechtsform der Gemeinschuldner													Art der Insolvenzen — Gemeinschuldner		
von															
Gesellschaften m.b.H.			Aktiengesellschaften und Kommandit- gesellschaften a.A.			Eingetragene Genossenschaften m.b.H.			sonstige Erwerbs- unternehmen			andere Gemein- schuldner <sup>1)</sup>			
Anzahl	vH	vH <sup>2)</sup>	Anzahl	vH	vH <sup>2)</sup>	Anzahl	vH	vH <sup>2)</sup>	Anzahl	vH	vH <sup>2)</sup>	Anzahl	vH	vH <sup>2)</sup>	
166	100	13,1	5	100	0,4	4	100	0,3	7	100	0,6	387	100	23,3	Eröffnete Konkurse davon: Vertriebene Zugewanderte Übrige
6	3,6	5,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	31	8,0	23,3	
5	3,0	8,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7	1,8	10,4	
155	93,4	14,0	5	100	0,5	4	100	0,4	7	100	0,6	349	90,2	23,9	
47	100	10,7	-	-	-	-	-	-	1	100	0,2	356	100	44,8	Mangels Masse abge- lehnte Konkurse davon: Vertriebene Zugewanderte Übrige
1	2,1	2,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18	5,1	31,0	
1	2,1	6,7	-	-	-	-	-	-	1	-	-	13	3,7	46,4	
45	95,7	11,7	-	-	-	-	-	-	1	100	0,3	325	91,3	45,8	
46	100	11,6	2	100	0,5	1	100	0,3	3	100	0,8	23	100	5,5	Vergleichsverfahren davon: Vertriebene Zugewanderte Übrige
6	13,0	13,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	4,3	2,2	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
40	87,0	12,2	2	100	0,6	1	100	0,3	3	100	0,9	22	95,7	6,3	
247	100	12,2	6	100	0,3	5	100	0,2	11	100	0,5	759	100	27,3	Insolvenzen insgesamt <sup>4)</sup> davon: Vertriebene Zugewanderte Übrige
12	4,9	6,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	50	6,6	21,6	
6	2,4	6,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20	2,6	17,9	
229	92,7	13,1	6	100	0,3	5	100	0,3	11	100	0,6	689	90,8	28,3	

werbsunternehmen. - 4) Ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausging.

X. Leistungen der öffentlichen Fürsorge für Zugewanderte

1. Öffentliche Fürsorge und Tbc-Hilfe für Zugewanderte im Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)  
im Rechnungsjahr 1959 nach Ländern, kreisfreien Städten und Landkreisen

Land Kreisfreie Stadt <sup>1)</sup> Landkreis 1)	Offene Fürsorge <sup>2)</sup> und Tbc-Hilfe						Geschlossene Fürsorge <sup>2)</sup> und Tbc-Hilfe		
	lfd. unterstützte Parteien <sup>3)</sup>			Aufwendungen			Aufwendungen		
	ins- gesamt	darunter Zugewanderte <sup>4)</sup>		ins- gesamt	darunter Zugewanderte <sup>5)</sup>		ins- gesamt	darunter Zugewanderte <sup>5)</sup>	
	1 000	vH		1 000 DM	vH		1 000 DM	vH	
Schleswig-Holstein	39,9	0,8	2,0	48 685	1 153	2,4	35 192	469	1,3
Kreisfreie Städte	11,9	0,3	2,5	14 011	459	3,3	6 836	133	1,9
Landkreise	24,0	0,4	1,7	27 458	591	2,2	8 968	148	1,7
Hamburg	22,3	0,5	2,2	37 597 <sup>a)</sup>	1 700 <sup>a)</sup>	4,5	49 568 <sup>a) b)</sup>	1 434 <sup>b)</sup>	2,9
Niedersachsen	73,2	1,6	2,2	86 324	2 696	3,1	70 745	3 332	4,7
Kreisfreie Städte	22,9	0,7	3,1	27 344	1 081	4,0	15 029	687	4,6
Landkreise	43,5	0,9	2,1	45 316	1 191	2,6	21 113	608	2,9
Bremen	11,4	0,2	1,8	15 036	524	3,5	12 349	200	1,6
Kreisfreie Städte	10,2	0,2	2,0	12 769	455	3,6	7 255	135	1,9
Nordrhein-Westfalen	196,0	6,3	3,2	295 322	16 374	5,5	244 833	9 127	3,7
Kreisfreie Städte	96,7	3,1	3,2	136 459	6 916	5,1	78 636	2 573	3,3
Landkreise	75,3	3,2	4,2	104 307	7 540	7,2	49 521	2 530	5,1
Hessen	56,3	0,8	1,4	71 163	1 977	2,8	69 449	1 620	2,3
Kreisfreie Städte	19,0	0,4	2,1	23 963	977	4,1	19 227	775	4,0
Landkreise	29,8	0,4	1,3	34 513	799	2,3	13 992	333	2,4
Rheinland-Pfalz	28,2	0,6	2,1	36 602	1 726	4,7	35 627	871	2,4
Kreisfreie Städte	8,0	0,1	1,3	10 605	327	3,1	6 830	255	3,7
Landkreise	16,4	0,5	3,0	20 244	1 354	6,7	8 446	379	4,5
Baden-Württemberg	68,7	3,7	5,4	82 448	7 276	8,8	103 056	5 324	5,2
Kreisfreie Städte	18,3	1,1	6,0	20 649	1 674	8,1	15 705	1 742	11,1
Landkreise	38,8	2,5	6,4	44 758	4 920	11,0	25 962	2 419	9,3
Bayern	87,6	0,8	0,9	104 225	1 457	1,4	108 543	1 271	1,2
Kreisfreie Städte	32,0	0,4	1,3	38 901	774	2,0	21 397	340	1,6
Landkreise	45,9	0,4	0,9	49 867	607	1,2	18 561	231	1,2
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	583,6	15,2	2,6	777 402	34 884	4,5	729 363	23 649	3,2
Kreisfreie Städte <sup>6)</sup>	218,8	6,3	2,9	284 702	12 664	4,4	170 914	6 641	3,9
Landkreise	273,8	8,3	3,0	326 463	17 002	5,2	146 564	6 647	4,5
Berlin (West)	85,0	4,5	5,3	102 814	6 673	6,5	60 251	3 118	5,2

1) Ohne Tbc-Hilfe. - 2) Einschließlich Fürsorge für Zugewanderte und Soziale Fürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz. - 3) Bestand am 31.3.1960 einschl. Flüchtlinge aus Ungarn. - 4) Ohne Zugewanderte in der Tbc-Hilfe und Sozialen Fürsorge. - 5) Ohne Aufwendungen für Zugewanderte in der Sozialen Fürsorge. - 6) Ohne die nur für das Land insgesamt vorliegenden Angaben Hamburgs. - a) Einschl. Krankenversorgung gem. LAG. - b) Einschl. Kosten der Fürsorgeerziehung für Zugewanderte.

X. Leistungen der öffentlichen Fürsorge für Zugewanderte

2. Gesamtausgaben und Gesamteinnahmen der öffentlichen Fürsorge und Tbc-Hilfe sowie für sonstige Leistungen für Zugewanderte im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) im Rechnungsjahr 1959

Art der Leistung	Ausgaben		Einnahmen		Reine Ausgaben	
	insgesamt	je Einwohner <sup>1)</sup>	insgesamt	je Einwohner <sup>1)</sup>	insgesamt	je Einwohner <sup>1)</sup>
	1 000 DM	DM	1 000 DM	DM	1 000 DM	DM
<b>Öffentliche Fürsorge</b>						
Offene Fürsorge	31 536 <sup>a)</sup>	0,61	9 407	0,18	22 128	0,43
Geschlossene Fürsorge	21 793 <sup>a), b)</sup>	0,41	6 194	0,12	15 599	0,29
Zusammen	53 328	1,02	15 601	0,30	37 727	0,72
<b>Tbc - Hilfe</b>						
Offene Tbc-Hilfe	3 348 <sup>a)</sup>	0,07	428	0,01	2 921	0,06
Geschlossene Tbc-Hilfe	1 857 <sup>a), b)</sup>	0,03	990	0,02	867	0,01
Zusammen	5 205	0,10	1 418	0,03	3 787	0,07
<b>Sonstige Leistungen</b>						
Krankenversorgung gem. LAG	807 <sup>c)</sup>	0,01	207 <sup>d)</sup>	0,00	600	0,01
Fürsorgeerziehung	654	0,01	109	0,00	545	0,01
Zusammen	1 461	0,02	316	0,00	1 145	0,02

1) Bevölkerungsstand am 31.3.1960 (52 113 000). -

a) Einschl. Krankenversorgung gem. LAG in Hamburg. - b) Einschl. Kosten der Fürsorgeerziehung für Zugewanderte in Hamburg. -

c) Ohne Hamburg. - d) Einschl. Erstattung zur Krankenversorgung gem. LAG in Hamburg.

X. Leistungen der öffentlichen Fürsorge für Zugewanderte

3. Wegen Zuzug aus der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands, dem Sowjetsektor von Berlin und den Vertreibungsgebieten durch Gewährung einmaliger Unterstützung der offenen wirtschaftlichen Fürsorge unterstützte Haushaltsvorstände bzw. Einzelunterstützte im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) im Jahre 1958/59 nach Familientyp und Art der Ausgabe, für die die Unterstützung gewährt wurde

Familientyp  Art der Ausgabe, für die Unterstützung gewährt wurde	Geschlecht des Haushaltsvorstandes bzw. Einzelunterstützten	Laufend unterstützte Haushaltsvorstände bzw. Einzelunterstützte										Nicht laufend unterstützte Haushaltsvorstände bzw. Einzelunterstützte				
		ohne anderweitiges Einkommen					mit anderweitem Einkommen									
		insgesamt	darunter wegen Zuzug aus				insgesamt	darunter wegen Zuzug aus				insgesamt	darunter wegen Zuzug aus			
			der Sowjetzone und dem Sowjetsektor von Berlin		den Vertreibungsgebieten			der Sowjetzone und dem Sowjetsektor von Berlin		den Vertreibungsgebieten			der Sowjetzone und dem Sowjetsektor von Berlin		den Vertreibungsgebieten	
		Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	
Unterstützte Einzelpersonen	männlich	4 056	29	0,7	14	0,3	3 042	18	0,6	6	0,2	5 794	287	5,0	64	1,1
	weiblich	10 634	34	0,3	56	0,5	8 955	9	0,1	16	0,2	13 350	105	0,8	118	0,9
Allein unterstützte Ehepaare	männlich	2 134	18	0,8	61	2,9	4 234	15	0,4	24	0,6	5 504	121	2,2	137	2,5
	weiblich	23	-	-	-	-	49	-	-	-	-	98	1	1,0	2	2,0
Ehepaare mit Minderjährigen 1)	männlich	2 263	21	0,9	23	1,0	3 656	23	0,6	31	0,8	7 831	420	5,4	357	4,6
	weiblich	93	2	2,2	-	-	98	-	-	-	-	213	6	2,8	1	0,5
Elternteile mit Minderjährigen 1)	männlich	102	1	1,0	-	-	91	-	-	-	-	131	8	6,1	3	2,3
	weiblich	6 262	51	0,8	51	0,8	3 074	16	0,5	14	0,5	3 256	91	2,8	92	2,8
Sonstige Mehrpersonenhaushaltungen	männlich	331	3	0,9	13	3,9	532	2	0,4	7	1,3	810	43	5,3	77	9,5
	weiblich	710	13	1,8	15	2,1	694	8	1,2	2	0,3	1 001	19	1,9	60	6,0
Zusammen	männlich	8 886	72	0,8	111	1,2	11 555	58	0,5	68	0,6	20 070	879	4,4	638	3,2
	weiblich	17 722	100	0,6	122	0,7	12 870	33	0,3	32	0,2	17 918	222	1,2	273	1,5
Kleidung, Wäsche, Schuhwerk		9 006	41	0,5	70	0,8	6 794	27	0,4	32	0,5	8 280	138	1,7	121	1,5
Bettwäsche, Bettzeug		1 106	27	2,4	29	2,6	883	5	0,6	10	1,1	1 214	161	13,3	125	10,3
Hausrat		654	73	11,2	71	10,9	394	26	6,6	20	5,1	1 610	446	27,7	401	24,9
Winterfeuerung		14 715	42	0,3	66	0,4	14 854	25	0,2	39	0,3	18 921	86	0,5	145	0,8
Arbeits- und Berufskleidung usw.		138	3	2,2	-	-	296	-	-	2	0,7	551	57	10,3	6	1,1
Ausbildung		103	2	1,9	1	1,0	415	2	0,5	1	0,2	183	7	3,8	8	4,4
Hauspflege		58	-	-	3	5,2	56	-	-	-	-	140	4	2,9	-	-
Reise, Transport, Umzug		435	12	2,8	20	4,6	310	5	1,6	7	2,3	1 400	133	9,5	120	8,6
Bestattung		151	-	-	-	-	64	-	-	-	-	283	-	-	-	-
Überbrückungsbeihilfe (Lebensunterhalt)		578	10	1,7	7	1,2	625	9	1,4	2	0,3	6 089	297	4,9	152	2,5
Sonstige Belastungen		758	3	0,4	8	1,1	665	2	0,3	4	0,6	1 323	23	1,7	22	1,7
Zusammen		27 702	213	0,8	275	1,0	25 356	101	0,4	117	0,5	39 994	1 352	3,4	1 100	2,8